

Erstet täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstadt 33.
Besuchenden der Redaction:
W. mittw. 10-12 Uhr.
Sa. mittw. 4-6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 15, 250.
Abonnementpreis viertel. 4 1/2, halbj. 8, incl. Frangirung 5, durch die Post bezogen 6, jedes einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter ohne Postbefreiung 30 Pf. mit Postbefreiung 45 Pf.
Jahres 48 Pf. Belegexemplar 20 Pf.
Bessere Schriften laut unserem Preisverzeichniss. — Tabellenwerke: Satz nach höherem Tarif.
Anzeigen unter d. Redactionstitel die Spalte 40 Pf.
Zufolge sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerum oder durch Postnachschuß.

No 293.

Sonnabend den 20. October 1877.

71. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 21. October nur Vormittags bis 9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Submission für Lieferung von eisernem Geländer.

Die Lieferung von 417, 1/2 lb. Metern schmiedeeisernen Geländern für die Unter- und Ueberführungen in der neuen Thüringischen Verbindungs-Bahn und Stammbahn-Verlegung sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und Offerten-Formulare liegen im Bureau des Unterzeichneten, Posthofgasse 7, I., während der Dienststunden öffentlich zur Einsicht aus und sind die ausgefüllten Offerten-Formulare versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf schmiedeeisernen Geländer“ zu versehen.

Montag den 22. October er. Vormittags 10 Uhr daselbst abgegeben. Nachgebote werden nicht angenommen und später eingehende Offerten nicht berücksichtigt.

Leipzig, den 12. October 1877.
Der Betriebs-Inspector der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.
Schwanzenberg. R. v. M.

Leipzig, 19. October.

Der „Lahrer blühende Bote“ erzählt folgendes lächerliches Stück: „In Pampenheim feierte der Bürgermeister sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum, und weil er ein kräftiger Mann und tüchtiger Bürgermeister war, so beschloß die Gemeinde, ihm ein Faß Ehrenwein zum Geschenk zu machen: jeder Bürger sollte ein Krüglein selbstgezogeten Weines beisteuern, und so sehr das Faß von Haus zu Haus, und jeder schüttete seinen Krug voll zum Spundloch hinein. Der Bürgermeister war beherzt über die Ehre, das Faß wurde sogleich angefaßt, und das erste Glas aus dem Wohl der Gemeinde zu trinken, und siehe, statt des Weines lief — mittel Wasser heraus. Jeder hatte gedacht: „Ach, was mich allein kommt's nicht an; bei 300 Bürgern merkt man's nicht, wenn unter 299 Krüglein Wein ein Krüglein Wasser ist, und Jeder hatte sein Krüglein Wasser hineingeschüttet. Und da fanden sie nun mit langen Gesichtern, und Jeder hatte eine Wuth auf den Andern, daß der Andre sich so erbärmlich und schamlos aufgelehrt habe und — erbärmlich und schamlos wagen sie alle verhandelt.“

Was die Geschichte hier soll? Nun, wir dächten, die Inwendung läge nahe genug. Kaufen sie nicht noch immer zu Hunderten und zu Tausenden unter und herum, die guten Bürger, die sich in allen öffentlichen Dingen auf die Arbeit der Andern verlassen, die das Faß schon fassen werden, während sie selbst sich mit der Kunde zuwenden: „Was mich allein kommt's ja doch nicht an?“ Ein bescheidenes Krüglein kann wohl ein Jeder für das allgemeine Beste spenden. Der öffentliche, Jener im Stillen, der in Wort und Schrift, Jener in Geldmitteln, ein Anderer wieder aus anderer Manier aber jeder Einzelne sagt sich: Dein Beitrag wird das Kraut doch nicht fett machen — und bleibt zu Hause. Und gehen dann die Dinge schief, so ratiocinirt er womöglich noch hinterdrein über die politische Lage, die ihm doch selbst in den Gliedern steckt, und über die Reflexe, an der er selbst mit Schuld ist. Wahrscheinlich, diese Faulheit, die sich hinter die fromme Maske der Bescheidenheit steckt, diese impotente Saftlosigkeit, die immer hinterher so weise ist und im unrichtigen Moment ratiocinirt, statt im rechten zu handeln — sie ist und bleibt ein Uebelthäter des deutschen Bürgerthums, der werth wäre, nach Bismarck'schem Recepte mit Blut und Eisen curirt zu werden. Oder ist es etwa ein gefundener Zustand, daß die öffentlichen Geschäfte bei uns doch immer nur von einer verschwundenen Rinderpeil besorgt werden, während die große Masse des Bürgerthums trotz der Gefahren, die ihm drohen, in gemeinlichlicher Trägheit verharrt? Ja, diese Trägheit ist nicht etwa nur ein Mal und Schaden für die Betroffenen selbst; sie ist nicht nur die Negation der Thätigkeit, die uns gleichgültig bleiben sollte; sie ist geradezu gemeinschädlich; denn wer arbeitet, nützt der Gesamtheit, und wer Nichts thut, bringt die Gesamtheit in Verlust und Schaden. Wir haben das schwer genug empfunden bei den letzten Reichstags- und Landtagswahlen. Der Indifferentismus aber, die mangelhafte Theilnahme, die Unthätigkeit, über die wir damals zu klagen hatten, sie waren nur das sehr naturgemäße Factum all' der Unthätigkeit, die Jahre lang vorangegangen war. Man hätte nur Rollen auf Rollen; die Summe wird immer Null geben. Wir leben in einem Reiche der allgemeinen Wahlen; wo aber diese über die Zusammensetzung des Parlamentes entscheiden, da

muß auch allgemeine Theilnahme an den Wahlen herrschen, und diejenigen Parteien, die in ihren Reihen eine solche Theilnahme nicht zu Stande bringen, müssen immer mehr in's Hintertreffen kommen. Wir leben aber auch in einer Zeit der Pressefreiheit und des freien Vereins- und Versammlungswortes. Wer sich dieser Mittel nicht zu bedienen weiß, dem nützt auch das allgemeine Wahlrecht Nichts; mit Hilfe jener müssen wir Monate und Jahre lang vorarbeiten für den einen Tag der Wahl, der uns sonst schwarz, planlos und ungerichtet trifft. Mit dieser Vorarbeit, die freilich nur langsam gefördert werden kann und nur mühsam „Sandorn auf Sandorn“ häuft, sieht es aber noch sehr windig bei uns aus. Tausende von halben Freunden zählt unsere Sache, die nicht einmal dem Namen nach irgend einer reicheren Vereinigung angehören — von selbstständiger Fortbildung, von thätiger Theilnahme gar nicht zu reden! So möge denn ein Jeder, der sich hierdurch getroffen fühlt — und unter unseren eigenen Reihen werden wohl auch gar Manche sein — hingehen und die Beförderung der öffentlichen Angelegenheiten, von der so viel die Rede ist, vor Allem an sich selbst beginnen, Keiner aber sich davon brüden mit der bequemen Ausrede: „Was mich allein kommt's nicht an!“

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 19. October.

Zur Ministerkrise schreibt die „Post“: „Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Dr. Friedenthal, dürfte bereits in einigen Tagen die Leitung des Ministeriums des Innern übernehmen. Es handelt sich übrigens im vorliegenden Falle nicht um eine gewöhnliche Stellvertretung, welche auch von dem betreffenden Unterstaatssecretar hätte übernommen werden können, sondern um eine Uebernahme der Verwaltung für die Dauer des Provisoriums. Diese konnte nur von einem verantwortlichen Minister übernommen werden. Daß aber hierbei in erster Reihe an den Minister Dr. Friedenthal gedacht werden mußte, lag in Rücksicht auf seine stillere Stellung zur Verwaltungreform auf der Hand. Denn die Verwaltungreform wird nach wie vor von dem Hauptgegenstand der Arbeiten und Erwägungen im Staatsministerium bilden. Das Staatsministerium trat übrigens am Mittwoch unter Vorsitz des Finanzministers zu einer Berathung zusammen, vermuthlich um wegen einiger Landtagsvorlagen, deren in der Thronrede gedacht werden soll, definitiv zu beschließen. In diesen Vorlagen gehören die Ausführgesetze zum Reichsgesetz wegen der Gerichtsverfassung.“

Hierzu bemerkt die „National. Corr.“: „Es ist gewiß eine recht dankenswerthe Absicht, auf diese Weise die Beförderung, daß durch das eingetretene Provisorium im Ministerium des Innern das begonnene Werk der Verwaltungsreform thätlich fortgeführt werde, zu beschleunigen. Nur fürchten wir, daß der Zweck nicht erreicht wird. Die oberste Leitung der auf die Verwaltungsreform bezüglichen Arbeiten bedarf anderer Erachtens der vollen Kraft eines Ministers. Herr Dr. Friedenthal wird aber schwerlich gesonnen sein, sich dem von ihm provisorisch verwalteten Amt zu Liebe bei seinem eigenen Ressort thätlich zu betheiligen. Wir vermögen uns daher keine rechte Vorstellung davon zu machen, wie er der von der „Post“ ihm zugewiesenen Aufgabe genügen soll. Einen näheren Einblick in die Regelung dieser Stellvertretung werden wohl erst die Verhandlungen im Landtage gewähren.“

Die für morgen anberaumte öffentliche Plenar-Sitzung der Handelskammer

wird eingetretener Hindernisse wegen bis auf Weiteres verschoben.
Leipzig, den 19. October 1877.
Der Vorsitzende der Handelskammer.
Dr. Bachmann Dr. Senfel.

Bekanntmachung, Miethveränderungen betr.

Um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in ihrem Hausgrundstück eingetretene Mieth- resp. Einveränderung längstens 8 Tage nach deren Eintritt bei unserem Quartieramte (Rathhaus, 2 Etage) schriftlich anzumelden.

Jede Unterlassung oder Versäumniß dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von fünfzehn Mark geahndet werden.
Leipzig, am 17. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georß. Kamprecht.

Holz-Auction.

Montag, den 22. dieses Monats, sollen von Nachmittags 3 Uhr an, westlich der Rosseles- und Bismarckstraße und am Johannaparkwege, ca. 3 pappels Röhre, 7 Rmr. pappels und 3 Rmr. eichene Brennweite, sowie 17 Rmr. pappelsche Abraum und 4 Rmr. Schlagreisig gegen sofortige Bezahlung und Abfuhr an den Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 18. October 1877.

Der Rath's Forst-Deputation.

Die „Nord. Allg. Zig.“ schreibt: „Die „Berliner Post“ im preussischen Staatsministerium sollen von Differenzen, welche zwischen dem Staatsministerium und dem Reichsanlagenamte bestehen, berichten — so meldet die „Berl. Börsen-Zig.“. Es ist bereits darauf aufmerksam gemacht worden, welches Maß von Glaubwürdigkeit alle in der letzten Zeit verbreiteten Gerüchte über „Berliner Differenzen“ beanspruchen können. Es bleibt uns daher nur übrig, in der bestimmtesten Weise zu erklären, daß Differenzen zwischen dem Staatsministerium und dem Reichsanlagenamte weder bestehen, noch bestanden haben und in keinem Vorstadium ein Anhalt für solche gefunden werden kann. Als einen Punkt der Differenzen nennt der Entveder derselben die Reform des Actiengesetzes, welchem Reformgesetze des preussischen Staatsministeriums das Reichsanlagenamt ratlos gegenübersteht. Nur eine Unkenntnis der geschäftlichen Verhältnisse der Reichsanlagenamte kann dem Reichsanlagenamte die Bearbeitung einer Reform des Actiengesetzes zuweisen, während für diese, sowie für alle sonstigen Vorbereitungen der Reichsanlagenamte das Reichsanlagenamt die alleinige Instanz ist. Dieses aber steht in Erfüllung seiner ihm anvertrauten Aufgaben der Actiengesetzgebung keineswegs ratlos gegenüber. — Ungeachtet der für die nächste Zeit dringlichsten Arbeiten, die durch das baldigst bevorstehende Inkrafttreten der vier großen Justizgesetze bedingt werden und der umfassenden Thätigkeit, welche das Reichsanlagenamt für die ihm obliegenden Verwaltungsgeschäfte und namentlich für das Syndikat anzunehmen hat, ist die Aufmerksamkeit desselben nicht allen den Erscheinungen gesollt, welche einen Beitrag für die Reform der Actiengesetzgebung bieten können. An Material für eine solche fehlt es wahrlich nicht; jeder Tag liefert neues und die Ereignisse der letzten Tage in Stettin und Lauenburg, die Verhandlungen der sogenannten Grünbergsche führen dem ohnehin vorhandenen nur allzu reichhaltigen Material neue beachtenswerthe Momente zu. Die Bewältigung eines solchen Stoffes erfordert natürlich eine gewisse Zeit, ist aber auch die Vorbedingung für die Reform. Die Sammlung des notwendigen statistischen Materials, die Aufarbeitung einer Darstellung der ausländischen Actiengesetzgebung, eine Zusammenstellung der amtlichen Vorschläge, so wie eine Uebersicht der bezüglichen Rechtsprechung der obersten deutschen Gerichtshöfe im Gebiete des Civil- wie des Strafrechts sind in vollem Gange. Gründlichkeit und Schnelligkeit sind aber Dinge, die sich schwer vereinigen lassen. Zudem will uns bedünken, daß der gegenwärtige Zeitpunkt — die chronisch andauernde und neuerdings acut verschärfte Krise, die entgegen der heftigen oft leidenschaftlichen Stimmungen in der Beurtheilung des Actienwesens, der Jörn über die Gränder und der Jörn über die Grünbergsche — gar wenig nach Eile drängen sollte. Wir verweisen in dieser Beziehung auf das immerhin bedeutungsvolle Wort des deutschen Handels-tages und bekennen unsere Geringschätzung über diese Auffassung einer Beilegung von anerkannt wichtigen Facultäten. Bei alledem sind aber, wie wir vernehmen, die Arbeiten des Reichsanlagenamtes nicht eingestellt. Von einer Verlegenheit kann nicht im Entferntesten die Rede sein.“

Die „Kreuzzeitung“ will wissen, der Marine-minister Stoß werde im Amt bleiben.
Wie nach der „R. A. Z.“ bestätigt würde der Kaiser bei dem bevorstehenden bereits erwähnten Besuche des Reichshofmarschall Grafen Stolberg in Berningrade von dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich begleitet sein.

Der deutsche Kronprinz beging am 18. October im Familienkreise im Neuen Palais zu Potsdam die Feier seines Geburtsfestes. Derselbe nahm im Laufe des Tages die Gratulationen der Hofstaaten und der Deputationen von Officieren derjenigen Regimenter, von denen er Chef ist, entgegen. Außerdem hatten sich eine Menge von Personen in die im kronprinzlichen Palais zu Berlin sowie im Neuen Palais zu Potsdam angelegten Bücher eingeschrieben. Glückwünsche, Schreiben und Telegramme, namentlich von Verwandten und verwandten Oden, langten aus allen Theilen Deutschlands und Europas an. Die Bevölkerung beteiligte sich an dem Geburtsfeste durch Besingung der Häuser. Mittags beabsichtigte die kronprinzliche Familie zur Feier des Tages auf dem königlichen Dampfschiffe einen Ausflug nach dem Wannsee zu unternehmen und um 2 Uhr im Schlosse auf der Pfaueninsel zu dinniren. An dem Diner nahmen nur noch die nächste Umgebung und einige geladene Gäste Theil. Mit Eintritt der Dunkelheit erfolgte die Rückkehr der Herrschaften nach dem Neuen Palais. Dort fand am Abend eine Ballgesellschaft statt.

In Hamburg fand am 18. October in Gegenwart des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, der mit seinem militärischen Gefolge erschienen war, sowie des ganzen Senats, der Spitze der Behörden, der Angehörigen der Gesellschäften und einer sehr zahlreichen Menge die feierliche Entlassung des Kriegesdenkmal's statt. Nach einer Rede des Senators Hahn folgte die Hülle, worauf Pastor Bett das Denkmal einsegnete und Bürgermeister Petersen die Festrede hielt. Am Schluß der Feier besitzten 2 Bataillone des hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 76, die vorher in der Nähe des Denkmal's aufgestellt genommen hatten, vor dem Denkmal vorüber.

Bei dem jüngst erfolgten Rectoratswechsel an der Berliner Universität, wobei Dardeleben durch Helmholz abgelöst wurde, hielt Letzterer eine Rede über den Entwicklungsengang und die Freiheit der deutschen Universitäten im Gegensatz gegen die Hochschulen der großen westlichen Kulturländer. Bei aller Anerkennung der Leistungen und Einrichtungen der Franzosen und Engländer auf dem Gebiete der Hochschularbeit kam der akademische Redner doch zu dem Schluß: daß die größte Lehr- und Lernfreiheit in Deutschland zu finden sei. Eine Anspielung auf die Dühring-Affaire fand man in seiner Bemerkung, daß nur die Unterstellung geschäftiger Motive, persönliche Angriffe und Anreizung zu sträflichen Handlungen nicht gestattet seien. Die Helmholz'sche Rede trifft gerade mit einer Meldung der Blätter zusammen, nach welcher der von der Berliner Hochschule removirte Dr. Dühring im Laufe dieses Monats populäre Vorträge über „Freiheit der Wissenschaft“, über die „Befreiung der Wissenschaftsgelassen durch die Handwerksgelehrten“ und über den „Rückschritt in den Ausführgeschäften der Naturwissenschaft“ halten wird. Diesen Vorträgen soll allbaldig die Correspondenz einer „Gesellschaftlichen Vereinigung für Befreiung der Wissenschaft und Modernisierung der Bildung“ folgen.

Die Kerzte sollen wenig Hoffnung haben, daß der Feldmarschall Wrangel, der lebend aus Warmbrunn zurückkehrte, wieder genesen werde. Es hat sich eine bedenkliche Erschlaffung der Kräfte eingestellt.
Die „République française“ veröffentlicht einen von der Feder Gambetta's herrührenden manifestartigen Artikel, worin bestimmt ausgesprochen wird, daß eine einfache Rückkehr zu dem „Zustand“

Morgen Sonntag 6^{1/2} Uhr früh, Berliner Bahn Privat-Extra-Courierzug von Leipzig und Halle nach Berlin via Bitterfeld.



Ankunft in Berlin 10^{1/2} Uhr früh.
Haltepunkte: Delitzsch (2 Minuten) Bitterfeld, Kasserathen (6 Minuten), Bittenberg (6 Minuten), Filderberg (6 Minuten).
Das Droschkenfuhrwesen in Berlin ist von der Ankunft der Extrazüge wegen Vereinhaltung der erforderlichen Droschken in Kenntniss gesetzt.
Einige Droschken mit ständiger Gültigkeit sind nur noch bei **Hermann Dittlich**, Halle'sche Straße Nr. 4 zu haben.

Ad. Schmidt.

Wir haben unsere Niederlage Echter Hamburger Lederhosen für Leipzig und Umgegend den Herren

Emil Badewitz, Schuhmachergäßchen 7, 1. Etage, und Herrn Louis Guttmann's Filiale, Brühl 71,
übertragen. Jede unserer Hosen kostet à Paar Mark 10. 50 Pf. und ist mit unserem Fabrikstempel drei Mal versehen, vor dessen Nachahmung streng gewarnt wird.
Hamburg, 18. October 1877.

Cohen & Sohn.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehlen wir den Arbeitern Leipzigs und Umgegend die oben erwähnte

Echte Hamburger Lederhose

à Paar Mark 10. 50 Pf. à Paar

und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.
Leipzig, 18. October 1877.

Königsbohl

**Emil Badewitz, Schuhmachergäßchen 7, 1. Etage.
Louis Guttmann, Brühl 71.**

NB. Nach anseherlich werden bei Einlieferung der Maßlänge und ebenfalls zu 10. 50 Pf., entweder gegen Einlieferung des Betrages, oder gegen Postvorschuß die Hamburger Lederhosen von uns versandt.

Loose zur Albert-Vereins-Lotterie



à 5 Mark
Sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes
Magdeburg-Halberstadt.
Die in unserer Bekanntmachung vom 6. vor. Mt. angekündigte anderweitige Tarifrückgang für Wölfe gelangt vom 15. November c. ab nur bezüglich des Verkehrs mit Berlin zur Ausführung; im Verkehr mit Halle und Leipzig dagegen kommen wie bisher für Wollsendungen von Wachen, Herbesthal und Tuppen die Frachttarife der Classe B. bis auf Weiteres auch ferner bei Frachtabladung für 3000 Kilogr. drei Wagen zur Berechnung.
Directorium.

Loose à 5 Mark zur Lotterie des Albert-Vereins

Sind zu beziehen durch
das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden,
sowie durch die Hauptcollecteure der Königl. Sächs. Landeslotterie
Herren: H. A. Renthaler in Dresden, Franz Kind in Leipzig, Moritz Langbein in Chemnitz, G. H. Reinhardt in Bautzen.
(H. 34381a)

Bekanntmachung

die Bestellung des Adress- und Geschäftshandbuchs der Stadt Dresden, auf das Jahr 1878 betreffend.
Das Adress- und Geschäftshandbuch für Dresden auf das Jahr 1878 wird nebst dem dazu gehörigen, in Hinsicht der Neubauten vervollständigten Plane dieser Stadt, im Monat Januar künftigen Jahres in Druck erscheinen.
Bestellungen auf dieses Buch werden vom
1. bis mit 24. October n. e.
in der S. A. Kaufmann'schen Sortiments-Buchhandlung von Reinhold Bernhardt (früher Seestraße 13, jetzt Breitestraße 20) angenommen.
Der sofort bei der Bestellung zu erlegende Pränumerationspreis beträgt
7 M. für ein broschirtes,
8 M. 20 Pf. für ein dauerhaft gebundenes Exemplar.
Mit Ablauf des 24. October c. tritt der um je 1 M. erhöhte Ladenpreis ein.
Dresden, am 27. September 1877.
Königliche Polizei-Direction.
A. Schwarz

Dem hochgeehrten Publicum die ergebendste Anzeige, dass meine Curse des Anstands- und Tauschunterrichts für Erwachsene und Kinder mit Anfang November d. J. beginnen werden, und bitte gehorsamst, die Anmeldungen schriftlich oder persönlich in meiner Wohnung von 11 bis 4 Uhr machen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Louis Bernadelli,
Hainstrasse, Hôtel de Pologne, I. Etage.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und New-York,
Säure anlaufend, vermittelt der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:
Frisia 24. October | Pommerania 7. November | Weller 21. November
Herder 31. October | Wieland 14. November | Suevia 28. November
und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.
Passagepreise: I. Cabüte 500 Mark, II. Cabüte 300 Mark, Zwischendeck 120 Mark.
Zwischen Hamburg und Westindien,
Säure anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens u. Westküste Americas
Franconia 22. October | Allemannia 8. November | Rhennania 22. November
und weiter regelmäßig am 8. und 22. jeden Monats.
Wähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg
Admiralitätsstraße 33/34. (Telegraphen-Adresse: Bolten, Hamburg.)
sowie in Leipzig der General-Agent Carl O. R. Viehweg, Peterstraße 16.

Die Halle'sche Maschinenfabrik u. Eisengießerei

vormals R. Riedel & Kemnitz, Halle a/S.,
empfiehlt ihre leistungsfähige
Kessel-Schmiede
zur Anfertigung aller Arten Dampfkessel, Reservoirs, Filter, Brücken, Dachconstructions und anderer einschlagender Arbeiten in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen.
(H. 5640b.)

Reinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich die Firma W. Sprössel nach wie vor
bezüglich Stimmung und Reparatur
weiter vertreten und bittet um gültige Berücksichtigung
Richard Francke,
Johannessgasse Nr. 32, IV.

Ein rühmlich bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Krampf- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtenmadel-Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Krankenmengen garantiert ist, in Fl. à 7^{1/2} und 15 Mgr.
Franz Schaal, Apotheke und Droguist in Dresden.
Zu haben bei Otto Heilmann & Co., Leipzig, Nicolaisstraße.

Vorräthig bei **Alfred Lorentz, Neumarkt No. 20.**
Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.**
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Gasometrische Methoden
von **Robert Bunsen.**
Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage Mit 70 in den Text eingedruckten Holzschnitten 8. geh. Preis 8 Mark
Thode'sche Papierfabrik-Actiengesellschaft zu Hainsberg.
Bei der am 13. c. stattgefundenen zweiten notariellen Auslosung sind folgende Nummern unserer Partial-Obligationen gezogen worden:
12 Stück à 1500 M. Nominal
81. 167. 184. 192. 264. 268. 425. 462. 475. 533. 557. 560 — à 15,000.
10 Stück à 300 M. Nominal
630. 678. 692. 699. 835. 853. 884. 982. 1007. 1036. — à 3000.
welche Beträge vom 2. Januar l. J. ab gegen Einlieferung der betreffenden Obligationen nebst den noch nicht fälligen Zinsscoupons in Leipzig bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden zahlbar sind. Auf Verlangen werden obige Obligationen mit laufendem Coupon unter Berechnung der Zinsen vom 1. Juli c. ab bereits jetzt bei vorstehend genannter Stelle eingelöst.
Aus der ersten Auslosung, zahlbar gewesen am 2. Januar 1877 sind noch rückständig:
Nr. 111 à 1500 M. und Nr. 626. 637. 711 und 734 à 300 M.
Dresden, den 16. October 1877
Der Verwaltungsrath.
Hermann Heuer, Vorsitzender. Ferd. Schüler, Generalbevollmächtigter.

Einen grossen Posten
reich gestickter
Oberhemden
in guter Qualität und modern gearbeitet, empfehle ich
à 4 Mark pro Stück.
H. Zander, Petersstr. 6.

No 6164
Die...
in der...
mit ein...
Schloß...
das ma...
Mit un...
seinen...
Fisch...
begleit...
und von...
feld un...
Dazu...
Central...
und Bil...
würter...
krobt u...
begleit...
„Schwar...
Stoß...
lich...
fabri...
mit leid...
Rindg...
Bücher...
sein, fo...
leben...
den Geh...
geleitet...
weitere...
dienter...
wird der...
Auswär...
zeichnet...
arbeiter...
holl...
beseh...
an seine...
Der...
Uniform...
Interim...
Landweh...
Ritten...
auch an...
Feldste...
einen...
einige...
wohl...
des Feld...
ten blie...
dem jeh...
Zuge na...
treff der...
sprüche...
zu haben...
terkomme...
Rajore...
innehat...
langere...
verweil...
die eine...
tammer...
und wen...
schon...
Argonne...
nicht ein...
Lager auf...
Auf der...
hinter den...
dann ge...
und mach...
schäffig...
traffen...
eines...
wurde...
pechen...
und Tele...
Beisung...
stungen...
strikte...
stärkte...
mal faam...
Zeit ber...
ein, Will...
Reute von...
Unterh...
und ander...
Finanzier...
Alle hatte...
Anspruch...
der Wasch...
Weltgesch...
Die fast...
zu arbeiten...
arbeiten...
Überall...
Beig...
monten...
war in...
licher, als...
beiden...
Minister...
wartende...
vor Tages...
Regel...
Wacht...
fenster...
Oft faam...
begann...
Derselben...
schen, Bei...
anderen...

Bismarck und das Auswärtige Amt im Felde.

Die bereits erwähnten „Erinnerungen aus dem Kriege mit Frankreich“, die Roriz Bogel jetzt in der „Gartenlaube“ veröffentlicht, beginnen mit einer überaus lebhaften und interessanten Schilderung, in welcher der Erzähler sich über das mobilisirte Auswärtige Amt und über die Art und Weise verbreitet, wie der Kanzler mit seinen Leuten reiste, wohnte und überhaupt lebte. Bogel berichtet: Der Minister hatte sich zu seiner Begleitung die Geheimen Legationsräthe Aken und von Reubell, den Legationsrath Graf Hasfeld und den Grafen Bismarck-Böhlen gewählt. Dazu kamen der Geheimsecretair Bölling vom Centralbureau und die Chiffreure St. Blanquart und Wiliß, endlich ich. Als Voten und Aufwärter gingen die Kanzleidiener Engel, Eigenbrodt und Treib mit. In ähnlicher Eigenschaft begleitete auch Herr Leberstein, der bekannte „Schwarze Reiter“, der in den Straßen Berlins Etats indienne ist. Die Sorge für unser Leibeswohl war einem Koch anbefohlen, der während der Fahrt als Trainsoldat fungirte und dessen Name mir leider entfallen ist. In Versailles vervollständigte sich der Kreis der Räthe durch Lotbar Bucher und den jetzigen Legationsrath von Holstein, sowie durch den jungen Grafen Warlentzen. Bölling wurde als unwohl geworden durch den Geheimsecretair Wollmann ersetzt, und die gefestigte Waffe der Geschäfte ersforderte zwei weitere Chiffreure, auch traten noch einige Kanzleidiener hinzu. Die Güte unseres „Chefs“ — so wird der Reichskanzler von den Angehörigen des Auswärtigen Amtes in gewöhnlicher Rede bezeichnet — hatte es so angeordnet, daß seine Mitarbeiter auch gewissermaßen Glieder seines Familienkreises waren: wir wohnten, wenn es anging, in demselben Hause mit ihm und hatten die Ehre, an seiner Tafel zu speisen.

Der Kanzler trug während des ganzen Krieges Uniform, und zwar in der Regel den bekannten Interimscostüm des gelben Regiments der schweren Landwehrregimenter und weiße Kavaliershüte, bei Ritten noch Schlachten oder Aufschüßpancten auch an einem Riemen ein Fähtel mit einem Feldstecher und zuweilen, außer dem Faltsack, einen Revolver. Nur in Versailles sah ich ihn einige Male im Schlafrocke, und da war er nicht wohl — ein Zufall, von dem er sonst während des Feldzuges meines Wissens völlig unangesehen blieb. Auf der Reise fuhr er meist mit dem jetzt verstorbenen Aken, einmal mehrere Tage nacheinander auch mit mir. In Betreff der Quartiere machte er sehr geringe Ansprüche und begnügte sich auch da, wo Besseres zu haben war, mit einem höchst bescheidenen Unterkommen. Während in Versailles Obersten und Majore mitunter eine Reihe brillanter Gemächer innehaben, bestand die Wohnung des Bundeskanzlers während der fünf Monate, die wir hier verweilten, in zwei kleinen Stuben, von denen die eine zugleich Arbeitscabinet und Schlafkammer war, und einem nicht sehr geräumigen und wenig eleganten Empfangsalon im Erdgeschosse. Einmal, im Schulhause zu Clermont en Argonne, wo wir mehrere Tage blieben, hatte er nicht einmal eine Bettstelle, so daß man ihm sein Lager auf dem Fußboden bereiten mußte.

Auf der Reise fuhr er meist unmittelbar hinter dem Wagenzuge des Königs. Wir brachen dann gewöhnlich gegen zehn Uhr Morgens auf und machten bisweilen starke Touren bis zu sechzig Kilometern. Im Nachquartier eingetroffen, ging man stets sofort an die Einrichtung eines Bureau, in welchem tapfer gearbeitet wurde. Helfthaler kamen und gingen mit Depeschenbüchsen; Boten brachten und holten Briefe und Telegramme; die Räthe verlasen nach den Befehlen des Chefs Notizen, Erlasse und Verfügungen; die Kanzlei copirte und registrirte, schickte und beschickte. Von allen Weltgegenden strömte Material heran, das in Versailles manchmal kaum zu bewältigen schien und doch zu rechter Zeit bewältigt wurde. Allerlei Besuch stellte sich ein, Militärs und Civilpersonen, Diplomaten, Leute vom Hofe, Fürsten, Prinzen, französische Unterhändler und Agenten, Minister aus Berlin und anderen deutschen Residenzen, Parlamentarier, Finanziers, selbst amerikanische Generale, und für Alle hatte der von tausend wichtigen Fragen in Anspruch genommene Mittel- und Ovpelpunct der Maschine, die in diesen großen Tagen die Weltgeschichte machte, Zeit und Interesse.

Die fast übermenschliche Beschäftigung des Kanzlers, zu arbeiten, schäferlich, aufnehmend, kritisch zu arbeiten, die schwierigsten Aufgaben zu lösen, überall sofort das Rechte zu finden und das allein Geordnete anzunehmen, war vielleicht nie so bewundernswürdig wie während dieser Zeit, und sie war in ihrer Ansehlichkeit um so erstaunlicher, als nur wenig Schlaf die dabei aufzuwendenden Kräfte ersetzte. Die dabei, stand der Minister auch im Felde, wenn nicht eine zu erwartende Schlacht ihn an der Seite des Königs schon vor Tagesanbruch zum Felde rief, meist früh, in der Regel gegen 10 Uhr auf. Aber er hatte dann die Nacht durchwacht und war erst mit dem durch's Fenster scheinenden Morgenlichte eingeschlafen. Oft kam aus dem Bette und in den Kleidern, begann er bereits wieder zu denken und zu schaffen, Depeschen zu lesen und zu numeriren, zu verlesen, Zeichnungen zu studiren, den Räthen und anderen Mitarbeitern Instruktionen zu ertheilen,

Fragen vorzulegen und Aufgaben der verschiedensten Art zu stellen, selbst zu schreiben oder zu dictiren. Später waren Depeschen zu empfangen und Antworten zu geben oder es war dem König Vortrag zu halten. Dann wieder Depeschenstudium, Correctur von befohlenen Aufträgen, Niederschreiben von Concepten mit den bekannten großen Bleistiften, Abfassung von Briefen, Information zu Telegrammen oder Anweisungen in der Presse, und dazwischen zuweilen abermal Empfang von Depeschen, die zuweilen nicht willkommen sein konnten. In Ferrières und Versailles, wie vorher in Donchery und Haute Reison, kamen dazu noch langwierige Besprechungen mit französischen Unterhändlern. Erst gegen zwei, manchmal erst drei Uhr gönnte sich der Kanzler an Orten, wo für längere Zeit Halt gemacht worden, einige Erholung, indem er einen Spazierritt in die Nachbarschaft unternahm. Daraus wurde nachmal gearbeitet, bis man zwischen fünf und sechs Uhr zum Diner ging. Späterens anderthalb Stunden nachher war er wieder in seinem Zimmer an der Arbeit, und häufig sah ihn noch die Ritternacht lesen oder schreiben.

Auch hinsichtlich seiner Mahlzeiten lebte der Kanzler in eigner Weise. Freilich genog er eine Tasse Thee und wohl auch ein oder zwei Eier, dann aber in der Regel Nichts bis zu dem in die Abendstunden verlegten Diner. Sehr selten nahm er am zweiten Frühstück und nur dann und wann am Thee Theil, welcher zwischen neun und zehn Uhr servirt wurde. Er saß somit innerhalb der vierundzwanzig Stunden des Tages nur einmal. Diplomaten halten sprichwörtlich auf eine gute Tafel und stehen hierin, wie ich mir habe sagen lassen, kaum den Prälaten nach. Es gehört das zu ihrem Gewerbe, da sie häufig einflußreiche oder sonst bedeutende Gäste bei sich haben, die zu dem oder jenem Zwecke in angenehmer Stimmung gebracht werden müssen, und Nichts so angenehms stimmt, wie die Vorzüge eines wohlbesetzten Kellers und die Ergebnisse der Kunst eines durchgebildeten Kochs. Auch Graf von Bismarck führte einen guten Tisch, der sich, wo die Umstände es gestatteten, zur Opulenz erhob. Dies war namentlich in Reims, Meaux, Ferrières und zuletzt in Versailles der Fall, wo das Genie des Künstlers in der Trainmontur aus Frühstück und Diner schaff, denen ein einfache bürgerliche Kost gewöhnliches Gemüth fast mit dem Gefühl der Gerechtigkeit widersprechen ließ, in Abraham's Schooß zu legen, zumal bei ihnen außer anderen werthen Gaben Gottes auch dem Bereiche der Getränke der Sect nicht vermischt wurde. Der Küchenwagen hatte zu solchen Mahlzeiten jinnerne Keller, Becher aus silberhellen Metall, inwendig verguldet, und ebensolche Tassen mitgebracht. Einmal zur Verschönerung der Tafel, die uns so freundlich nährte, trugen in den letzten fünf Monaten Spenden aus der Heimat bei, die auch ihres Bundeskanzlers liebreich gedachte und ihn reichlich mit allerlei ledernen Gaben fester und flüssiger Natur, Spitzgäusen, Wild, Hasen, Baumkuchen, einer riesigen forellenpastete, trefflichem Bier und edelstem Wein, sowie hundert anderen hochachtbaren Dingen versorgte.

Ich bemerke zum Schluß noch, daß außer dem Kanzler zu Anfang nur von Reubell und Graf Böhlen Uniform trugen, während alle Räthe britten waren und sich gelegentlich ihrer Pferde bedienten. Später — ich glaube, daß der Gedanke zuerst in Ferrières angeregt wurde — erhielt das gesammte mobile Auswärtige Amt mit Rücksicht des Ministers und der unmittelbar nach ihm Genannten, doch mit Einschluß der Kanzleidiener eine Art Phantasiuniform, die in einem dunkelblauen Rod mit schwarzem Sammetausschlag, einer Mütze mit den gleichen Farben und (bei den Räthen, Secretairen und Chiffreuren) einem Degen mit goldenem Fortepöde bestand. Der alte Geheimrath Aken, der auch sein Roß weder sammelte, nahm sich in diesem Costüm ungemein kräftig aus.

Für die Opfer des russisch-türkischen Krieges.

Der Aufruf, welchen der hiesige Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger vor einiger Zeit erlassen hat, um die Mithätigkeit unserer Mitbürger zu erwecken und Mittel zu gewinnen zur Linderung der Noth auf dem türkischen Kriegsschauplatz, ist leider nur von geringem Erfolge gewesen. Es sind wohl einzelne zum Theil namhafte Gesehnde der Vereinskasse zugeworfen, aber die verschiedenen Sendungen nach Petersburg und Konstantinopel haben die Mittel bereits wieder erschöpft. Und doch ist der Bedarf dringender geworden als je! Bei den überaus zahlreichen Opfern, welche die mit größter Gütigkeit geführten Kämpfe erfordern, erweisen sich die Pflegenstellen als unzureichend, um den von Tag zu Tag wachsenden Massen der Verwundeten auch nur die allerhöchste Hülfe zu gewähren, oder Linderung ihrer schweren Leiden zu verschaffen. In den unaußbleiblichen Folgen des Krieges stellen sich aber jetzt nach die Unbilden der Winterzeit! Schnee bedeckt einen Theil des Kampfschauplatzes, anhaltende Regengüsse verwandeln das Terrain in Sumpf; Stürme, Fröhtigkeit und Kälte in unwirtlichen Gegenden weisen die Soldaten auf das Krankenlager.

Als vor 7 Jahren unsere deutsche Heere dem Feinde entgegenzog, als die Nachrichten über

ihre unergleichlichen Siege unsere Herzen mit Begeisterung erfüllten, trug Jeder freudig sein Scherlein bei zur Linderung der Noth. Niemand fragte danach, ob seine Gabe dem Freunde oder dem Feinde zu Gute käme. Erste kann es nicht der Patriotismus sein, an den wir appelliren, oder eine Haupttriebfeder, welche damals die Opferfreudigkeit nachrief, muß auch heute noch wirken: das Mitleid!

Es wird bei uns gar häufig gesammelt für allerhand Unglücksfälle aus der Nähe oder Ferne und noch nie ist solch ein Hülfers in unserer Stadt ungehört verschollen. Sollten wir uns, angesichts der erschütternden Nachrichten, welche vom Kriegsschauplatz über das grenzenlose Elend der Verwundeten und Kranken zu uns gelangen, zum ersten Male vergeblich an die Mithätigkeit unserer Mitbürger wenden? Wohl ist das Feld weit entfernt, auf welchem die Gaben Segen spenden sollen, aber in gleicher Lage befand sich das Ausland, als das deutsche Heer sich mit dem französischen maß, und doch floßen von dort her die Sendungen auf das Reichlichste in die Cassen unserer Hülfvereine. Schon die Dankbarkeit müßte mithin die Herzen zu Gegenleistungen bewegen.

Die Befürchtungen, daß die Sendungen für den jetzigen Kriegsschauplatz nicht ordnungsmäßige Verwendung finden, sind unbegründet, denn die Organisation der freiwilligen Krankenpflege ist auf russischer wie auf türkischer Seite derartig geregelt worden, daß man den bestellten Organen volles Vertrauen schenken darf. Die Sendungen für Rußland sind an das unter dem Protectorat S. M. der Kaiserin stehende Central-Comité nach Petersburg zu dirigiren, die für die Türkei an eine gleiche Behörde in Konstantinopel zu senden, welche ihre Mitglieder aus allen Nationen berufen und Professor Dr. von Mundy aus Wien zum Oberarzt der ihr unterstehenden zahlreichen Lazarethe ernannt hat.

Rüchten hiernach die hemmenden Zweifel fallen! Fragen wir nicht nach den getheilten Sympathien für diese oder jene Macht der kriegsführenden Parteien! Lassen wir uns leiten von dem edlen Gefühl des Mitleids, der Menschlichkeit! Für den Krieger, welcher an seinen Wunden schwer danieder liegt, oder den Kranken auf das Schmerzenslager geworfen hat, giebt es keine Politik. Er folgt dem Commando. Er bedarf unserer Hülfe dringend, um die wir von den Pflegevereinen flehenlich gebeten werden. Verschließen wir uns dem nicht!

Der Verein zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger in Leipzig wird die Spenden, wenn sie nicht von besonderen Bestimmungen begleitet sind, zu gleichen Theilen für beide Heere, zu Anschaffungen besonders von Verbandzeug und Medicamenten verwenden. Gaben, soweit sie in Geld bestehen, und diese sind die willkommensten, werden dem Vereins-Cassier, Herrn Carl Strube, Grimmaische Straße Nr. 16, Verbandmaterial von dem Depotverwalter, Herrn Hofrath Heßler, Universitätsgerichtsgebäude, in Empfang genommen werden.

Musik.

Zweites Gewandhaus-Concert.

Es ist keine Frage, daß sich der Fortschritt auf dem Gebiete der Instrumentalmusik bemerkbarer macht, als auf dem der Vocalmusik. Die menschliche Stimme hat sich im Laufe der Zeit nicht geändert. Von der Kunst des Sanges behauptet man sogar, daß sie schon bessere Zeiten gesehen habe, als die gegenwärtige. Dagegen sind die Mittel, die dem Instrumentalcomponisten von heute zu Gebote stehen, in jeder Beziehung reicher, als die von ehemals. Schon aus diesem Grunde wird der Unterschied der sich bei einem Vergleiche der musikalischen Kunstleistungen von sonst und jetzt ergibt, hier ein größerer sein, als dort. Ungleich seltener aber wird er sein, wenn es sich um weltliche Musik handelt, als gegenüber geistlicher. Während der Inhalt weltlicher Musik bestimmt wird durch Empfindungen, wie sie uns die unmittelbare Gegenwart erweckt, ist geistliche Musik der Ausdruck religiöser Anschauungen, für welche der Einfluß der Zeit wenig genug maßgebend gewesen ist. Daher werden auch musikalische Leistungen religiöser Art früherer Zeiten weit weniger fremd klingen, als die gleichzeitigen Dichtungen auf dem Gebiete weltlicher Musik. Ja, die strengeren Kunstformen früherer Zeit werden, als etwas, was uns heute weit weniger geläufig ist, den religiösen Vorstellungen vieler in weit höherem Grade entsprechen, als das, was uns tagtäglich umgiebt, die blühendere Musik der Gegenwart.

In diesen Betrachtungen veranlaßt mich die erste Programmnummer des zweiten Gewandhausconcertes, ein Concert für Streichorchester (G-dur) von J. S. Bach. Ich muß nämlich offen bekennen, daß mich dasselbe nach der Seite des Gefühls weit weniger angeregt hat, als nach der Seite des Verstandes. Nicht desto weniger möchte ich die Berührung mit Bach'schem Lehrreichen Charakter halber auch im Concertsaale nicht missen. Uebrigens glaube ich, daß man dem Genie eines Bach durchaus nicht zu nahe tritt, wenn man auch unter seinen geistigen Erzeugnissen einen Unterschied macht. Die auch im Gewandhause schon zu Gehör gebrachte D-dur-Suite von Bach scheint mir viel bedeutender, als jenes zweifelhafte Concert und erst ganz kürzlich habe ich eine Sarabande von Bach

(für Cello) gehört, von der ich behaupte, daß heut zu Tage Niemand etwas Besseres für jenes Instrument zu er- und empfinden vermöchte.

Als zweite Nummer figurirte auf dem Programm Mendelssohn's Violinconcert, vorgelesen von Herrn Henri Wieniawsky. Ich habe erst im Vorjahre Gelegenheit gehabt, die eminente Leistungsfähigkeit dieses Künstlers näher hervorzuhören. Seiner Technik geht nicht so leicht etwas fehl, es müßte denn sein, daß er, wie diesmal, zu übermäßig ins Brag ginge. Der letzte Satz des Concertes wurde in einem Tempo angeschlagen und verfolgt, der die Grenze des überhaupt Möglichen zuweilen sehr scharf berührte, was hier und da rhythmische Ungenauigkeiten zur Folge hatte. Ich kann mir diesen Satz und auch den ersten sehr wohl etwas müßiger aufgeführt denken, ohne für den Erfolg des Ganzen Sorge zu haben. Sehr warm empfand wir der zweite Satz, der dem Künstler besonders lebhaften Beifall eintrug. An den späteren beiden Stücken eigener Composition (Legende und Polonaise) habe ich mich weniger erdauen können. In dieser Beziehung war die Ausbeute seines Spieles im vorigen Jahre eine größere als in diesem. An Beifall hat es aber auch dem Componisten Wieniawsky nicht gefehlt.

Nicht so glücklich war Herr Robert Rabede, dem, als Pianisten, Violinisten und Orgelvirtuosen gleich bekannten Hofcapellmeister in Berlin seine neue Overture „Am Strande“ hatte sich seiner sonderlichen Aufnahme zu erfreuen. Am reizvollsten ist jedenfalls die Einleitung derselben, ein Bild der Ruhe und des ländlichen Friedens. Mit dem ersten Thema hat der Componist zu eigenem Sinne eine mechanische Bewegung angedeutet, als daß es auf die Dauer nicht monoton wirken sollte. Die mit ihm begonnene Wasserfahrt wird durch das folgende durch Nichts unterbrochen. So sicher sie verläuft und so geschickt auch die Heimkehr (Notize der Einleitung) bewirkt wird, das Interesse, welches ein solches Vergnügen zu bereiten vermag, kann nur ein müßiges sein. Damit glaube ich angedeutet zu haben, daß die Rabede'sche Overture ein formlichstes Werk ist, dem aber zu größerem Erfolge ein etwas interessanterer Inhalt zu wünschen übrig bleibt.

Den Schluß des Concertes bildete die Sinfonia eroica von Beethoven, die, vom Orchester wundervoll gespielt, sicher des nachhaltigen Eindruckes nicht verfehl haben wird. Müchte doch die fast rührende Beweisenhaftigkeit, mit welcher im Gewandhause jedes einzelne Mitglied des Orchesters an die Erfüllung seiner Aufgabe herantritt, demselben zu eigen bleiben, zu allen Zeiten und an allen Orten. Wer es wolle, mit der Kunst und mit unseren Gewandhauskünstlern, der kann keinen frommeren Wunsch haben.

Leipzig, 19. October 1877.

Carola-Theater.

h. Leipzig, 19. October. Seit gestern ist das zum Carola-Theater umgetauschte Carltheater, das so lange Zeit öde und verlassen stand, wieder eröffnet, und man kann nach dem so vorübergehenden Anfange der gestrigen Aufführung vom neuen Regiment viel Gutes erwarten, falls ihm auch hinsichtlich der finanziellen Erfolge glücklichere Sterne strahlen, als seinen unglücklich specialirenden Vorgängern.

Gestern füllte ein trotz der Ungunst des Wetters sehr zahlreiches und sichtlich bestens animirtes Publicum den in jeder Beziehung verschöneren und wesentlich erweiterten Zuschauerraum. Auf den vergrößerten Ausbau des Theaters erweist sich das alte Sprichwort: „Was lange währt, wird gut“ als vollkommen zutreffend. Gleich beim Eintritt in das Haus imponirt der Treppenaufgang und noch angenehmer überrascht dann der Anblick des Innern, denn hell und freundlich von der Decke herab bis in die äußersten Logenwinkel hebt die ebenso elegante wie praktische Ausstattung von vornherein die Stimmung. Vorläufig hatte natürlich auch Manches noch den Charakter des Provisorischen, z. B. die engergezeichneten Stuhlreihen mit angelegten Nummern im ersten Rang, aber wie sollte auch gleich im Anfang Alles nach Wunsch sein!

Im Allgemeinen hatte die gestrige Aufführung der Operette: Fatinitza von F. Zell und R. Gené, Musik von F. v. Suppé, die in Wien und Berlin unendlich wiederholt zum beliebtesten Bühnen-Schöpfkind wurde, einen durchschlagenden Erfolg, und die Regie hat das Rigorosem ihres ersten Auftretens wahrhaft glänzend bestanden. In der durchweg genügenden Besetzung aller Haupt- und Nebenrollen, im Gelingen des Ensembles, in der Schönheit der Costüme, in den recht hübschen Decorationen u. s. w. liegt in der Totalität der Inszenirung bot sich so viel Anlaß zu Lob und Anerkennung, daß wohl die Erwartungen aller Zuschauer weit übertraffen worden sind. Wie bei allem Unglück ein Glück ist, so hat auch die leidige Verzögerung des Aufbaues einen Zeitgewinn zu sehr gründlichen Proben herbeigeführt, denen der gute Erfolg der Vorstellung hauptsächlich zu danken war. — Was das Bild selbst betrifft, so bietet es statt einer eigentlichen Handlung einen möglichst bunten

*) Herr Wieniawsky war dem Bemerken, daß jede unwohl und mühte die ganze Probst empfangen, um die Jubelpostion zu überwinden. D. Red. :

Wochel sehr heiterer Situationen, welche zusammen den Zweck des harmlosen Amusements vollständig erfüllen und namentlich auch durch die Auspielungen auf russisch türkische Rivalitäten der Gegenwart interessieren. Wer eben von einer musikalischen Feste keine Vertiefung oder nachhaltige Wirkung verlangt, muß zugeden, daß in dieser heiteren Operette, besonders in dem melodischen Reize der Musik und größtentheils auch in der lustigen Harmlosigkeit des Textes, sowohl mehr als auch malkum zu finden ist, wenn auch manche der eingeflochtenen Arien noch in die verflochtene Glanzzeit der Nider'schen Feste zurückweisen, Offenbach'sche Reminiscenzen sich breit machen und da ausdrücklich wird. Um die Operette noch mehr zu acclimatiren, wäre es übrigens nützlich, die Bereicherung der Coupletts durch bessere und mehr lebendige Localwörter zu versuchen, denn die geistigen Einlagen oder Improvisationen blieben noch ziemlich wirkungslos. Dagegen muß beklagt werden, daß in der ganzen Vorstellung das sächliche Streben nach Decenz einen wohlthuenden Eindruck machte, und dies ist um so mehr anzuerkennen, da der Text häufig genug Gelegenheiten zu frivolsten Anspielungen bietet. Ueber die einzelnen Darsteller und Darstellerinnen, von denen sich ganz besonders Herr Adolphi als Julian von Holz und Fräulein Pagay als Bladimir (Fatinha) auszeichneten, wird der nächste Bericht das Nützlichste enthalten.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgehoben worden vom 12. bis mit 18. Octbr.: Silbert, Konrad, Kellner und zuletzt Schänkwirth, mit Krause, Julie Anna Margarethe, hier. Biesing, Gottlieb Jacob Reinhold, Wälder, mit Tilschein, Johanne Charlotte Auguste, hier. Meher, Karl Ferd., Instrumentenmacher, mit Müller, Ida Marie, hier. Preußer, Friedrich Rudolf, Kaufmann, mit Bisse, Anna, hier. Schaaf, Joh. Carl, Maurermeister, hier, mit Kretschmann, Clara Amalie Marie, in Sangerhausen. Keller, Herrn. Julius Gustav, Buchhalter, mit Raitz, Maria, hier. Uhlig, Jul. Albert, Friseur, mit Heine, Pauline Amalie Therese, hier. Zerbe, Johann Wilh., Böttcher, mit Kiesel, Amalie Auguste, hier. Fischer, Edward, Schneider, mit Pippmann, Maria Elisabeth, hier. Kaufmann, Julius Benjamin Otto, Lohgerbermeister, mit Kaufmann, Ida Hedwig, hier. Schumann, Franz Heinrich, Maurer, mit Kammerhirt, Christiane Luise, hier. Götsch, Gottfr. Aug., Tischler, mit Ruschwig, Pauline Anna, hier. Zerner, Johann Heinrich, Buchbinder, mit Runge, Clara Anna Hedwig, hier. Bobeth, Gottlieb Emil Adalbert, Lehrer an der 3. Realschule, mit Sonntag, Martha, hier. Kramer, Christian Karl, Schriftfeger, mit Müller, Pauline Charlotte, hier. Nlemann, Gustav Adolph, Conditor, hier, mit Kamrad, Emma Auguste, in Reudnitz. Niebuhr, Heinrich Friedrich Christian, Schänkwirth, hier, mit Dente, Auguste Eina, in Göhlis. Thomas, Friedr. Ernst Gustav, Tischler, mit John, Sophie Auguste Karoline, hier. Berger, Friedr. Aug., Bergolder, mit Kaufmann, Amalie, hier. Otto, Carl Friedr., Maurer, hier, mit Polack, Auguste Alwine Mathilde, in Plagwitz. Silberbrandt, Heinrich August, Schlosser an der Staatsbahn, mit Krell, Amalie Auguste, hier. Heintze, Friedrich Erdmann Bruno, Sattler, hier, mit Graun, Wilhelmine Amalie Anna, in Reudnitz. Linde, Otto Gottlieb, Architekt, in Raguhn in Anhalt, mit Kunde, Auguste Margarethe, hier. Voerster, Carl Friedrich David, Buchbinder, mit Wendler, Charlotte Luise Maria, hier. Berlier, Friedrich Karl, Zimmerer, mit Schroeder, Johanne Christiane, hier.

Geschließungen vom 12. bis mit 18. October.

Riebel, Heinrich Moriz, Markthelfer, mit Steinbrück, Ernestine Marie Pauline, hier. Voigt, Friedr. Herm., Handarbeiter, in Volkmarndorf, mit Kühn, Charlotte Elisabeth, hier. Niehard, Hermann Gottlieb Carl, Kürschner, mit Teller, Therese Henriette, hier. Apitzsch, Bernhard Richard, Schänkwirth, hier, mit Schuppe, Johanne Ernestine Caroline, in Berlin. Weiß, Friedrich Wilh. August, Handelsmann, mit Wehde, Sophie Marie Dorothee, hier. Müller, Heinrich Conrad August, Steinbruder, mit König, Dorothee Christiane Amalie, hier. Haack, Joh. Andreas, Kaufmann, mit Berner, Elisabeth Therese Clara, hier. Eise, Carl Wilhelm Gustav, Buchbinder, mit Müller, Anna Maria, hier. Schulze, Carl Heinrich Paul, Schlosser, mit Begold, Johanne Henriette Minna, hier. Pfenninger, Caspar Friedrich, Tischler, mit Dornahl, Marie, hier. Müller, Carl Max, Expedient, in Göhlis, mit Würb, Emma Amalie, hier. Böttcher, Carl Hermann, Maurer, hier, mit Sander, Friederike Pauline, in Collau bei Altdamm. Eckardt, Wilh. Jacob Theob., Schmied, mit Lange, Karoline Anna, hier. Thomas, Gottlieb Michael Maximilian, Geschäftsführender, mit Dase, Marie Amalie, hier. Reihn, Adolph August, Lederhändler in Quedlinburg, mit Emde, Johanna Selma, hier.

Rittler, Friedrich August, Federarbeiter, mit Gläubig, Christiane Marie, hier. Pfeiffer, Traug. Julius, Glaser, mit Roser, Johanne Marie Pauline, hier. Raffner, Peter Paul Georg, Tapezierer, mit Jahn, Minna Emilie Anna, hier. Schuster, Carl Julius, Schmied, mit Friedel, Marie Louise, hier. Fiden, Gerhard, Schmied, mit verm. Hindorf geb. Kaufmann, Wilhelmine, hier. Kraay, Hermann Franz, Bahnarbeiter, hier, mit Edler, Henriette Marie, in Volkmarndorf. Bauer, Georg Hermann, Gerichtsamts-Referendar in Lengfeld i. E., mit Hegewald, Meta Elisabeth, hier. Schmölber, Carl Leopold Wilh. Constantin, 1st. pr. Artillerie-Hauptmann und Batteriechef in Priplax, mit Westley-Schmidt, Julie Katharine, hier. Bahndorf, Friedrich August, Schirmfabrikant, in Volkmarndorf, mit Wenderhold, Julie Gertrude, in Krollen. Sckora, Johann, Schlosser, hier, mit Jahr, Minna Anna, in Awohau. Klaußnig, Otto Rich., Expedient, mit Müller, Christiane Marie Helene, hier. Schuber, Friedrich Robert, Maurer, hier, mit Lih, Johanne Franziska, in Reudnitz. Schäfer, Carl Friedr. August, Handlungsagent, mit Leifer, Anna Auguste, hier. Langer, Louis, Rusik, in Niederhügeln bei Postschappel, mit Georgi, Amalie Hedwig, hier. Taubert, Hermann Wilhelm, Bureauvorsteher, mit Wittig, Helene Caroline, hier. Kaufmann, Carl Friedrich Hermann, Expedient beim Kaufmännischen Verein, mit Voigt, Johanna Amalie Minna, hier. Ranjow, Heintz. Aug. Conrad, Control-Dictar bei der Magdeburg-Halbsechster Eisenbahn in Waggewitz, mit Heinelein, Caroline Rosa Karoline, hier. Schlegel, Carl Aug., Buchfetter, hier, mit Heideemann, Eina Anna, in Göhlis. Pröster, Johann Friedr. Robert, Maschinenbauer in Freimwalde a. D., mit Hering, Minna Henriette, hier. Hbrig, Friedr. Bernh., Sattler, mit Schneider, Eleonore Pauline, hier. Pexold, Franz Hermann, Buchhandlungsgehilfe, mit Contzier, Marie Catharine, hier. Pippert, Ernst Theodor, Dialonus, in Werdau, mit Knax, Auguste Caroline Franziska, hier. Reithold, Franz Otto, Markthelfer, mit Sittig, Ida, hier. Runath, Carl Richard, Privatmann und Hansbesitzer, in Rößchenbroda, mit Beer, Marie Eise, in Ragna.

Geburten wurden in der Zeit vom 12. bis mit 18. October 1877 angemeldet:

Romroth, Moriz Anton, Kaufmanns S. Hampel, Joseph, Handwerksmann S. Krenshamm, Bernh. Heintz. Friedr., Assistenten der Thür. Eisenbahn S. Akerbach, Carl Gottl., Handarbeiters I. Beder, Julius Woldegar, Tapezierers I. Richter, Gustav Hermann, Fleischermeisters S. Steser, Carl Gregort, Schänkwirths I. Spirden, Carl Hermann, Dienstmanns I. Barban Emil, Kaufmanns I. Pusch, Oscar Arwed, Markthelfers I. Kerschmar, Ernst Franz Edward, Ratshers S. Böttger, Christ. Friedr., Instrumentenmachers I. Höhle, Carl Wilhelm, Pianofortarbeiters S. Schirlig, Carl August, Destillateurs I. Frach, Adolph, Expeditionshilfsarbeiters bei der Staatsbahn S. Röhle, Carl Ernst August, Bädermeisters I. Voigt, Ernst Wilhelm August, Kaufmanns I. Hochmann, Franz August, Markthelfers I. Gals, Hermann Emil, Tapezierers I. Adolph, Christ. Franz, Schlossers I. Kaiser, Jacob, Kaufmanns S. Prager, Hermann Julius, Kaufmanns S. Werner, Johann Gottfried, Kustladers I. Klambt, Franz, Sattlers I. Rühner, Johann August, Privatmanns S. Pippmann, August Hermann, Weblears S. Bauer, Franz Edward, Orchestermitglied beim Stadttheater I. Ritter, Robert Paul, Weablehändlers S. Höfler, Carl Ernst Otto, Juwelier und Goldarbeiters I. Chamiger, Moriz, Privatgelehrten S. Körner, Wilhelm Ludwig Ernst, Decorationsmalers S. Hartmann, Aug. Julius Rud., Buchhändlers S. Hierold, Carl Gustav, Pianofortfabrikanten S. Badmann, Bernh. Otto, Schriftfegers I. Roth, Valthasar Heinrich, Cigarrenhändlers I. Wünsch, Robert Gustav, Maurers I. Fischer, Ferdinand Oskar, Kaufmanns I. Heibig, Ernst Robert, Böttchers I. Preusche, Otto Richard, Feuersmanns der anatom. Anstalt I. Fischer, Friedrich Wilhelm, Kaufmanns S. Bollhardt, Friedrich Edward, Bahnarbeiters I. Verlich, Julius Carl, Maurermeisters S. Hoffmann, Edward Franz, Kaufmanns S. Triemer, Friedrich Wilhelm, Schänkwirths I. Sprötte, Edward, Schneiders S. Leising, Carl Emil Wilh., Hutfabrikanten S. Triemer, Gottfried Richard, Schuhmanns S. Schlanski, Anton Ferdinand, Tischlermeisters I. Hessel, Theodor Hermann, Schneiders S. Krüger, Friedrich Bernh., Zylographens S. Domhardt, Friedrich Wilhelm, Schuhmachers I. Weibendörner, Johannes, Hülsenfabrikanten S. Ruchhof, Carl Hermann, Handlungscommiss I. Glafer, Joh. Wilh. Ludwig, Lithogr. und Stein-druckers-Beschers S. Böttcher, Friedrich Gottlieb, Schneiders I.

Kapold, Gustav Adolph, Schriftfeger I. Müller, Friedrich Gustav, Fleischermeisters I. Kern, Wilhelm Edward, Lederhändlers I. Bordenberger, Traugott Leberecht, Jengarbeiters I. Wehmann, Friedrich Franz, Handarbeiters S. Dusch, Christ. Gottfried August, Kaufmanns S. Freund, Friedrich Robert, Schuhmachermeisters S. Seyfert, Gustav Alfred, Kaufmanns Zwillingss. S. x. T. Kurzweil, Martin Liberatus, Dr. med. und prakt. Arzt S. Fiedler, Carl Gottl. Herm., Fleischermeisters I. Eilenberger, Adolph Richard, Dienstmanns I. Bönick, Gustav Adolph, Reimers S. Langer, Carl Heinrich August, Schriftfeger I.

Kinder wurden in der Zeit vom 12. bis mit 18. October 11 uneheliche Knaben, 4 Mädchen, wovon 4 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen. Aufammen 85.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. theol. Lehrer, Sup., 8 Uhr Beichte, Mittags 1/12 Uhr Hr. Dr. v. Criegern, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Cuppe, St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Gräfe, 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Dr. Dinkau, St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. Eberd, früh 1/9 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Dr. König, St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Archidia. Hartung, 1/9 Uhr Beichte bei denselben, Abends 6 Uhr Hr. Dial. Dr. Krümer, Früh 9 Uhr Hr. Cand. Leonhardt vom Pred.-Coll., Abends 6 Uhr Hr. Cand. Einemel vom Pred.-Coll., St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Lic. Brodhaus, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Pastor Trautzschel, St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Hr. Barrer Dr. Michaelis, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. D. Dreydorff, lat. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt mit Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachm.-Gottesdienst, deutschl. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerchule, Predigt durch Herrn Dr. Dejer, Apost. Gem.: (Eisenbahnstraße) Abends 1/7 Uhr Dessenliche Evangelienpredigt, in Communität: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller, in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schüg, verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler. In Göhlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel.

S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service. XXIII. S. after Trinity, October 21. Morning, with Holy Communion, at 11, am. Evening, with Litany, at 5.30, pm.

American Chapel. Sabbath Service in the Hall of the First Bürgerschule, at 5 o'clock P. M. Sermon by Rev. Samuel Ives Curtiss, jr., Ph. D.

Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Hr. Hülschred. Adermann, Mittwoch: Nicolaiskirche früh 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, darauf Communion, Mittwoh: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr Dr. Kampadius, Mittwoh: Kreuzkirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Communion, Freitag: Peterskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Hr. D. theol. Friedr. Freitag Abend 1/8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (Marz. 12, 41-44), Herr Cand. Einemel vom Pred.-Coll.

Wochenamt für Trauungen und Tausen: Thomaskirche: Hr. Dr. Valentiner. Nicolaiskirche: Hr. D. Gräfe. Kreuzkirche: Hr. Lic. Werbach. Peterskirche: Hr. Archidiacons Hartung.

Deste Nachmittag um 2 Uhr Bestände in der Thomaskirche nach der Rotette.

Rotette. Deste Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: „Hart Schein's da gefant“, Rotette von Moriz Hauptmann. Kyrio und Gloria aus der Messe für zwei Ehre von E. F. Richter. (Die Letzte der Rotetten find an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik. Morgen früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche: „Wie lieblich sind deine Wohnungen“, Chor aus dem deutschen Requiem von J. Brahms.

Bitte der Vertrauten. Vom 12. bis mit 18. October.

a) Thomaskirche: R. R. Apitzsch, Schänkwirth hier, mit J. E. C. geb. Schuppe aus Lobetzing i. Schlesien. R. A. Reihn, Lederhändler in Quedlinburg, mit J. E. geb. Emde von hier. F. H. Fischer, Verlässler hier, mit J. A. O. geb. Schauer von hier. F. R. Schuber, Maurer hier, mit J. F. geb. Litz aus Langenreichenbach bei Torgau. E. F. A. Schäfer, Handlungs-Agent hier, mit A. A. geb. Peiser von hier. L. Langer, Musikant in Niederhügeln, mit A. D. geb. Georgi von hier. E. L. W. E. Schmölber, lat. prenj. Artillerie-Hauptmann und Batterie-Chef in Priplax, mit J. R. geb. Westley-Schmidt von hier. H. W. Taubert, Bureau-Vorsteher hier, mit H. E. geb. Wittig von hier. E. A. E. Wünsch, Schriftfeger hier, mit J. A. L. Pielhoff geb. Schinke von hier. J. F. R. Pröster, Maschinenbauer in Freimwalde, mit W. H. geb. Hering aus Stöphen. b) Nicolaiskirche: F. J. Voigt, Arbeiter in Volkmarndorf, mit E. E. geb. Kühn hier. E. W. C. Eise, Buchbinder hier, mit A. W. geb. Müller hier. G. W. R. Thomas, Geschäftsführender hier, mit W. A. geb. Hafe hier. F. A. Rittler, Federarbeiter hier, mit E. W. geb. Gläubig hier. E. J. Schuber, Schmied hier, mit W. L. geb. Triebel hier. H. F. Kraay, Bahnarbeiter hier, mit H. R. geb. Edler aus Volkmarndorf. F. P. S. Raffner, Tapezierer hier, mit W. E. A. geb. Jahn hier. J. Schlor, Schlosser hier, mit W. A. geb. Jahr hier. D. R. Klaußnig, Expedient hier, mit E. W. geb. Müller hier. F. H. Pexold, Buchhandlungsgehilfe hier, mit W. E. geb. Contzier hier. E. T. Pippert, Dialonus in Werdau, mit A. E. F. geb. Knax hier. E. F. Runath, Dr., Hausbesitzer und Privatmann in Rößchenbroda, mit W. E. geb. Beer aus Ragna. c) Kreuzkirche: J. A. Haack, Kaufmann hier, mit E. T. E. geb. Werner von hier. E. H. Böttcher, Maurer hier, mit F. P. geb. Sander aus Collau bei Altdamm. H. R. Riebel, Markthelfer hier, mit E. W. F. geb. Steinbrück von hier. E. H. P. Schulze, Schlosser hier, mit J. H. W. geb. Pexold von hier. L. J. Pfeiffer, Glaser hier, mit J. W. F. geb. Roser aus Weisenlee bei Erfurt. H. A. E. Ranjow, Control-Dictar der Magdeburg-Halbsechster Eisenbahn, mit E. R. A. geb. Heinelein von hier.

d) Peterskirche: J. R. Raundorf, Kaufmann in Dresden, mit F. A. geb. Weig von hier. G. H. Bauer, Gerichts-Referendar zu Lengfeld, mit W. E. geb. Hegewald von hier. E. W. Müller, Expedient in Göhlis, mit E. A. geb. Würb von hier. W. L. Th. Eckardt, Schmied hier, mit E. A. geb. Lange aus Wendorf bei Gerstebd. E. F. H. Kaufmann, Expedient beim Kaufmännischen Verein, mit J. A. R. geb. Voigt aus Markranstätt. F. H. Hbrig, Sattler hier, mit E. P. geb. Schroeder von hier. E. A. Schlegel, Buchfetter hier, mit E. A. geb. Heideemann aus Niederhügeln bei Aposda. F. D. Reithold, Markthelfer hier, mit J. geb. Sittig aus Schmölln.

e) Reformirte Kirche: E. H. Pfenninger, Tischler hier, mit W. geb. Dornahl hier. F. A. Bahndorf, Schirmfabrikant in Volkmarndorf, mit J. O. geb. Wenderhold aus Krollen.

Bitte der Vertrauten. Vom 12. bis mit 18. October.

a) Thomaskirche: Richter, E. R., Inhabers eines Wäschgeschäfts I. Bedewitz, J. F. W., Bierhändlers Tochter. Rentsch, E. W., Gelbgiebers Tochter. Thie, J. F. F., Victualienhändlers Tochter. Weiler, F. L., Tischlers Tochter. Müller, A. W. Th., Tischlers Sohn. Kühn, F. A. Klempnermeisters Sohn. Litz, H. W. E., Bettungstrügers Sohn. Burgert, A. J., Schuhmachermeisters Sohn. Kerschmar, D. W., Raders I. Ladners I. Thieme, F. W., Hausmeisters Tochter. Trextler, A. L., Restaurateurs Tochter. Koch, E. L., Markthelfers Tochter. Borkmann, L. E., Glasers Zwillingss-Tochter.

b) Nicolaiskirche: W. J. Genfeld, Dr. jur., Handelskammer-Secretars u. Kirchenvorst.-Mitglieds zu St. Nicolai I. A. Bergmanns, Kaufmanns Sohn. E. J. Watz, Kaufmanns Tochter. G. J. Böttgers, Buchhandlungsgehilfs S. F. A. D. Fischers, Schlossermeisters Tochter. H. D. Minde's, Tapezierers Sohn. G. L. H. Hofmanns, Maschinenbauers Tochter. H. A. Tittels, Rotendruckers Tochter. H. A. Rehmans, Dr. u. Uhrmachers S. G. A. Bönick's, Rotendruckers Tochter. E. A. Burchardts, Kaufmanns Sohn. J. R. Gerbers, Restaurateurs Sohn.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and addresses.

F. K. Schröder, Maurers Tochter.
R. Schüb, Kürschners Tochter.
J. E. Schmeltzer, Inhaber eines Bausch- geschäfts Tochter.
G. H. Steudels, Ratlchers Tochter.
H. W. Seyffert, Arbeiters an der Königl. Staatsbahn Sohn.
E. K. Schellenbergs, Militair-Invalidens u. Comptoirboten's Tochter.
E. A. F. Wagenführs, Kaufmanns Sohn.
H. Friedrichs, Hausmanns Tochter.
E. F. P. Schindts, Beamten der Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft Sohn.
John unehel. Kinder im Hebammen-Institut.

o) Reformirte Kirche:
H. E. Paß, Drempers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
J. O. Rüderts, Dr. u. Kaufmanns Sohn.
E. F. Lehmanns, Kaufmanns Tochter.
E. J. Claus, Weiß- u. Posamentierwaaren- händlers Sohn.
G. F. Silberbrauns, Dr. u. Schenkwirts T.
J. O. Radefelds, Dr. u. Kaufmanns Sohn
Z. H. Richters, Schirmreparateurs Sohn.
E. H. D. Heising, Marktwebers Sohn
H. W. Beders, Restaurateurs Tochter.
M. D. K. Langs, Fabrikarbeiters Tochter.
H. D. Kretzschmars, Victualienhändlers Tochter.
E. F. Schmidts, Kaufmanns Tochter.
J. H. Lorenz, Dr. u. Schneiders Tochter.
J. E. A. Kochs, Cassendieners bei der Reichs- bank Tochter.
M. E. B. Müllers, Kaufmanns Tochter.
E. F. Hammers, Kaufmanns Sohn.
H. A. Wersburgs, Handarbeiters Söhne.
Z. F. Schages, Dr. u. Bädermeisters Sohn.

a) Peterskirche:
J. J. Meyfart, Schmiedemeisters Tochter.
A. R. Winklers, Buchdruckers Tochter.
H. Bogels, Reserve-Locomotivführers bei der Staatsbahn Tochter.
J. Volkners, Tischlers Sohn.
J. Volkners, Tischlers Tochter.
J. E. Hölfigs, Expedientens Tochter.
E. A. Th. Schürners, Büttlers Sohn
J. E. Hellers, Marktwebers Sohn.
M. E. Siders, gen. Ehrlich, Schlossers S.
H. D. Wilhelm, Schneiders Tochter.
D. Hanschilds, Postkutschers Sohn.
G. W. Brales, Schlossers Sohn.
H. W. Jolligs, Gürtlers Tochter.
E. E. Rosse's, Malers Tochter.
H. E. Spanns, Schriftsetzers Sohn.
H. E. Kreschmar, Hülfsarbeiters bei der Staatsbahn Sohn
D. O. Th. Riels, Tischlers Tochter.
E. O. Riedels, Bau-Unternehmers Sohn.
H. W. Walthers, Buchhalters Sohn.
J. E. Leplofs, Relieurs Tochter

o) Reformirte Kirche:
J. O. Ch. Kayfers, Decorationsmalers Tochter.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Ge- schlechts- krankheiten gründl., schnell u. billig. Al. Wind- mühleng. 15, III. L., früh 6—8, 10—4, Ab. 7 1/2—9.

Geschlechtskrankheiten heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Specialist, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bandwurm heilt gründlich **A. Schorsor**, verpfl. Wund- arzt, Reichstr. 20, 2. Etage.

Bei heftigem Husten u. Brustschmerzen

hatte sich dieses Uebel nach Gebrauch von bloß einer Flasche rheinischen **Trauben-Brust-Konigs** (Fabrik **W. H. Zickenheimer** in Mainz) aus dem Verlaufs-Depot des Herrn **J. Schlichtinger** in Rosenheim bezogen, auffallend schnell wieder verloren, was der Wahrheit gemäß bezeugt. **Frankendorf, Rgl. Bezirksamt Rosenheim (Oberbayern), den 30. März 1875**
Franz Elmayer, Deponom.

Die Echtheit obiger Unterschrift bestätigt:
Siegel der Gemeinde-Verwaltung Frankendorf. Rohbauer, Bürgermeister.

***) Allein echt mit nebligem Fabrikstempel à Flasche 3, 1 1/2 u. 1 L. in Leipzig bei Herren **R. H. Pauleke**, „Engel-Apothek“, Markt 12; bei **Dr. Löwner**, „Linden-Apothek“, Grimma'sche Straße; **Gg. Telle**, „Salomon's-Apothek“, Grimma'sche Straße; **Pos-Apothek zum weißen Adler**, Dammstraße; **Theodor Schwarz**, „Linden-Apothek“, Weststraße 17; **W. Friedländer**, „Albert-Apothek“, Reiter u. Emilienstraße; **Apotheker A. Dölling**, „Racien-Apothek“, Georgenstraße 30; **H. Paulsen**, „Hirsch-Apothek“, Ecke der Körnerberg Straße und Johannisgasse; **Nich. Krause**, „Ran- sädler Apotheke“, Ranstädter Steinweg 20; **Apotheker Dr. Eisner**, Stern-Apothek, Schönefeld bei Leipzig.**

***)** Verschreiben mit vielen Attesten gratis in allen Depots.



Achtung! Bandwurm mit Kopf

entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos in 2 Stunden, ohne Bor- und Hungerkur, und kann schon bei Kindern von 2 Jahren ohne Bedenken angewendet werden (auch brieflich)
W. J. Kyllig, Köpfschenbroda bei Dresden.
Muthmaßliche Kennzeichen sind:
 Blässe des Gesicht, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verdauungs- schwäche, Appetitlosigkeit, Heißhunger, Uebelkeit, Ohnmacht, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Dalse, Zusammenziehen des Speichels im Munde, Kopfschmerz, wellenförmige Bewegung in Gebärmern, Herz klopfen, stehende und saugende Schmerzen nach den Seiten, Jucken im After sowie kribbelnähnliche Gliederabgänge im Stuhlgang ist ein sicherer Beweis.
Jedes Magen- und Hämorrhoidalleiden, sowie **Magenkrampf, Bleichsucht, weißen Fluss, Volantion** entferne ich durch eine sehr leichte und einfache Heilmethode (auch brieflich). 6000 Dankschreiben gingen mir zu, wo selbst in den veraltetsten Fällen bei 14tägigem Gebrauch ein gründlicher Erfolg erzielt wurde und süßere solche Dankschreiben aus Leipzig wie umgegend zu Jedermanns Einsicht bei mir.
 In Leipzig bin ich zu sprechen nur **Samstag und Montag**, den **21. und 22. October** im **Hotel Stadt London** von Vormittags 9 Uhr bis Nachmitt. 5 Uhr.
W. J. Kyllig.

Avis.

Das neu etablirte und eröffnete
Stellenvermittlungsinstitut „Fortuna“,
 Thomasmühleng. No. 10, 1. Etage,
 empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften
beim etwaigen Personenwechsel,
 sowie für männliche und weibliche Stellenfuchende jeder Branche aus Angelegenheiten zur gütigen Bemerkung.
 Reellität, Solidität und Pünctlichkeit soll stets die Tendenz dieses Instituts sein.
 Leipzig, den 19. October 1877.

Erste Dresdner Kunst-Färberel und Wäscherel von Robert Voigt.

Sammet-Garderobe
 aller Art, welche durch Druck, Regen, Schnee, oder sonstige Flecke beschädigt, wird in völlig ungetrenntem Zustande mit jeder beliebigen Garnitur und Futter (auch Pelz) versehen
unter Garantie
 wie neu nach eigenem Verfahren wieder hergestellt.
 Ebenso wird Sammet in allen Farben brillant gefärbt und wie neu vorgerichtet.

Augustus Bauer, Schirmfabrikant,

13b Universitätsstraße 13b und 61 Brühl 61,
 verkauft zu den billigsten Preisen unter Garantie der Haltbarkeit nur selbstgefertigte **Regen-Schirme**
 in Baumwolle, Wolle, Galbseide und reiner Seide.
 Reparaturen und Ueberzüge werden bekanntlich billig, prompt und solide ausgeführt.

Die Gräflich Haugwitz'sche Dampfsäge-Verwaltung

zu **Namitz** bei **Bräun** kann von der laufenden Erzeugung
1200 Cub.-Meter Schnittmaterial,
 diverse Stärken, abgeben. Dasselbe würde auch bereit sein Schnittmaterial nach gewünschten Stärken und Längen zu schneiden. Dies betreffende Anträge wollen von Raschfertigen an obige Adresse ge- richtet werden.

Attest.

In Monate December 1876 verspürte ich in meinen Beinen rheumatische Schmerzen, welche in kurzer Zeit vermehren zunahmten, daß ich nicht mehr gehen, nicht mehr liegen konnte, ohne die fürchterlichste Pein auszustehen.
 Eines Tages, im Monat Januar a. c., bat mich der Lehrer, Herr Brill, noch zu guter Letzt (denn an ein nochmaliges Aufkommen dachte Niemand) einen Versuch zu machen mit dem **Balsam Bilsinger**.
 Nach Verbrauch der ersten Flasche linderten sich die Schmerzen schon so sehr, daß ich in der darauf folgenden Nacht zum ersten Male seit meiner Krankheit wieder schlafen konnte. Die Kur setzte ich einige Wochen fort und zu meiner größten Freude bin ich heute wieder hergestellt.
 Aus großer Dankbarkeit gegen meinen Lebensretter, Herrn Bilsinger, kann ich nicht unterlassen, allen **Sicht- und Rheumatischen Leidenden** dieses wunderbare Heilmittel bestens zu empfehlen.
 Teltlingen in Württemberg,
 10. April 1877. **Adolf Klauß.**
 Die Richtigkeit dieses Attestes bescheinigt:
L. S. Der Bürgermeister Laurentz.
 *) Zu beziehen durch: **Engelapotheke** und sämtliche Apotheken.

Durch 25 Jahre erprobt! Anatherin-Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp**,
 I. Hof-Zahnarzt in Wien,
 reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Foderverdauung der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Nissen und Contagien herbeigeführt werden.
 Preis pr. Flasche 3 L., 2 L. u. 1 L.
Anatherin-Zahnpasta, Preis 2 L.
Aromatische Zahnpasta pr. Stük 60 L.
Vegetabilisches Zahnpulver, Pr. 1 L.
Zahnpolbe in Grün, Pr. 4 L. 50 L.,
 echt zu finden in Leipzig bei:
Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloß- straße Nr. 12), in d. Lindenapothek (Th. Schwarz), Herm. Backhaus, Grimm. Str. 14 u. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Rathhaus.

Zöpfe

in allen Farben
6 Mark
 bei **Ernst Schütze**,
 Friseur, Theater-Passage.

Feinstes Provenoor-Oel

à Flasche (1 1/2 L. enth.) L. 1.75. rpl. Hl.
 empfiehlt die Weinhandlung von
F. A. Kalschmidt,
 Ritterstraße und Reiper Straße 17.

Vorzügl. Violin-Saiten

bei **H. J. Oredner**, Leipzig,
 Königstrasse 2. Mittelgebäude.

Nur bei S. Gröger, 16. Brühl 16,

kauft man schon 1 Winterpaletot für 5 L.,
 1 Winterjaquet für 3 1/2 L., 1 Stoffrod für 2 1/2 L., 1 Badstuhose für 2 L., eine Stoffdecke für 1 L., Schlafrocke in größter Auswahl schon von 2 1/2 L. an, sowie Knaben- und Arbeitanzüge in großer Auswahl zu auffallend noch nie dagewesenen billigen Preisen nur **Brühl 16** bei **S. Gröger**.
 NB. Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten.

Das Weisswaaren- u. Handschuhgeschäft

Flaunische Passage
 empfiehlt alle Sorten Giech- u. Winterhandschuhe, wollene Waaren, Kinder-Hütchen u. Capotten, Schleier, Hut-Rüschen u. zu recht billigen Preisen.
Capotten und Baschtika
 in Tuch und Pelz sehr billig zu verkaufen
Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.
Neuholt für Damen!
 Franz. Gremisengarnituren zu Winter- blüten u. Hallen u., hochzeit u. in allen Farben äußerst billig, auch werden Federn gewaschen und getränkt. **Surgr. 5, Hof II. z. bei Döring.**
Frucht-Zucker
 ist Sonnabend zu haben in **Café franzosa**.

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Kudolf Scheller in Sildburghausen**. Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 Pfennige zu 6 Teller voll Suppe und in fünflei Sorten: in **Leipzig** das Haupt- Depot **Otto Reissner & Co.**, Nicolai- straße Nr. 52. Ferner zu haben in den meisten Colonial-, Materialwaaren- und Delicaten- Geschäften.

Abfallseife.

Feinste Toilettenseifen in Beilchen, Mandel und Ananas à Paket 30 und 35 L. empfiehlt **Friedrich Struve**,
 Grimma'sche Straße Nr. 26.
Neueste beste Putzmasse für **Gold, Silber, Eisen** u. empfiehlt **Reichstr. 55. Minna Kutschbach.**

Specialität eleganter Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.

C. Sussmann,

37. Grimma'sche Strasse 37.

Zur Saison empfehle besonders Valetot für Knaben und Mädchen in allen Genres.

N. Singer, Leipzig,

Peterssteinweg Nr. 2

Grosse Filzröcke von Nr. 2.75.	Seidene Tücher von 50 Pf.
Steppröcke von Nr. 3.	Krausenkragen pr. Dhd. 50 Pf.
Schürzen von 50 Pf.	Cachenez von 75 Pf.
Oberhemden m. gest. Einf. Nr. 2.50	Kragen, leinene pr. Dhd. 2.50.

Gardinen, Bettdecken, Piqué, Negligé-Zeug, Chiffon, Dowlas, Leinen etc.

Fertige Betten in großer Auswahl, Wollene Jacken, Beinkleider, Strümpfe etc.

Ausverkauf der Concursumasse.

Die Restbestände, bestehend in:

Kleiderstoffen, Tischdecken, Shawltüchern, Filzröcken und Steppröcken,

welche zu Tagespreisen verkauft

Julius Glück Nachf.,

Salzschänke 3, Ecke Reichsstrasse, Eingang Salzschänke.

Eine größere Partie

beste geraubte Piqués und Barchente

zu Winter-Replogé-Sachen und fertige Röde und Jäckchen empfehle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichsstrasse 52.

60 Pf. Bazar

Petersstrasse No. 15.

Viele Neuheiten soeben angekommen.

Japan- und China-Waaren, Prima-Qualität, als Tablettes, Gläser u. Flaschen-Unterheber, Boudonnieren, Kasten, Dosen u. Schalen etc. — **Alfenide-Waaren**, Messer, Pössi und Gabeln etc. **Große Collection Neuheiten**, Schweizer Holzschneidereien, Spiegel, Rahmen, Schreibzeuge, Fußbänke, Dindisch, Lese-Tabak- u. Cigarrenkasten, Staffeleien, Couvertbatter etc. **Marmor- und Alabaster-Waaren** in reicher Auswahl. Sehr schöne Fantasie Artikel in Dyp. **Neuheiten** in Kinderspielzeug in allen möglichen Ideen. **Ueberraschende Auswahl** der neuesten Schmuckgegenstände für Damen und Herren. Gute dauerhafte Lederwaren und Damentaschen, ferner Einsteck- u. Frisierkämme, Spazierschilde, Tabak- und Cigarren-Pfeifen, Pinco-nos in allen Nummern, Hosenträger etc. u. Brod-, Obst- und Fruchtkörbe, Küchen- und Handlampen, ebenso Leuchter aus Messing und handverlei praktische Wirtschaftsgegenstände mehr. **Sehr feine Qualität Waschlleder-Strümpfe- und Kinder-Handschuhe.**

Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.

Petersstrasse No. 15.

NB. Der Verkauf obiger Artikel findet nach wie vor auch Petersstrasse 33, I. Etage statt.

Paul de Beaux,

Uhrmacher,

Markt Nr. 6,

empfeilt zu den billigsten Preisen ein reichsortirtes Lager

aller Arten Uhren.

Inbesondere werde ich auf mein Sortiment getriggelter Waeren von Regulatoren und Pendulen, besser Schweizer und Glashütter Leichen-Uhren (Fabrikat Lange & Söhne), aller Sorten Wand-, Nacht- und Reise-Uhren, Musikwerke, Uhrketten u. s. w. aufmerksam und sichere ich bei reellster Bedienung billige Preisabstimmung zu

Preise im Schaufenster.

Reparaturen aller Art werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Für jede neue Uhr sowohl wie für Reparaturen 1 Jahr Garantie.

Gainstraße, Tuchhalle.

Hutfabrik Erdmannsstraße

von

Nr. 17.

Franz Köst

empfeilt Herren- u. Damenhüte neuester Formen, sowie Hütwaren zu billigsten Preisen.

Zur gefälligen Beachtung.

Wir erlauben uns den geehrten Einwohnern Leipzigs und Umgegend anzuzeigen, daß wir unter vorzüglichem Gedeihen und Wohlstand in Renscherhausen, Chausseestraße Nr. 14, seit dem 16. des Monats zum Verkauf im Einzelnen und En bloc geöffnet haben und halten wir uns zu jeder Zeit zur reellen und prompten Ausführung bestens empfohlen.

W. Hamel & Co.

Seidene Bänder.

Von einer Fabrik, die das Geschäft ausübt, haben wir ein reichhaltiges Sortiment seidener Bänder in Taffet, Faille u. Mouffeline in allen Farben u. Breiten, sowie echtes schwarzes feinfantiges Sammetband zum Detailverkauf übernommen und offerieren dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Kahmann & Co.

Neumarkt 11, Gr. Feuerzettel.

NB. Modistinnen erhalten besond. Rabatt.

Kl. Windmühleng. 7B. **M. H. Fuchs** Kl. Windmühleng. 7B.

Leinen- und Wäsche-Geschäft

Flanell-Gewinde A 3 L, Nachjaden, Beinkleider, Krage, Manschetten, Sämtliche Futterzeuge in Shirting und Leinen.

Leinene Gewinde A 2,50, Oberhemden, Nachhemden, Einsätze, Chemisettes, Billigste Preise.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.

Gustav Kluge, Uhrmacher,

Schulstraße 5, gegenüber dem Hause des Kaufmännischen Vereins.

Durch neue Sendungen ist mein Uhrenlager bedeutend erweitert und bin ich jetzt in der Lage, auch den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen. Ich empfehle:

Goldene Herren- u. Damenuhren in reichster Auswahl v. 33 L (14 far. Gold) an

Silberne Herren- und Damenuhren von 17 L an,

Regulateure in den verschiedensten Materialien und Holzarten, mit Secundenpendel

Biertischschlagwerk, 1 Jahr, 1 Monat, 14 und 8 Tage gehend, von 27 L an,

Pariser Pendulen in Marmor, Alabaster, Bronze u. s. w. von 33 L an,

Schwarz- u. Wanduhren der verschiedensten Art,

Wecker- und Reiseuhren von 10 L an

Für jede Uhr übernehme ich 2jährige Garantie und führe ich nur reelle und solide Waaren

Preise fest und an jedem Stück deutlich erkennbar, dieselben versehen sich incl. Abziehen

Gut abgezogene Uhren sind stets vorräthig.

Atelier für Uhrenreparatur.

Auf meinen Preisconvent über Uhrenreparaturen, die schnell und gewissenhaft ausgeführt werden, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Die Tapissier-Manufactur von C. Hantz

empfeilt Neuheiten in angefangenen und mauerfertigen Stickerereien Petersstr. 18, I. Vorjährige Sachen zu zurückgesetzten Preisen. Petersstr. 18, I.

45 45



Das grösste Erfurter Schuhlager

von **N. Herz**

45. Reichsstrasse 45.

ist auf's Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Herren, Damen und Kinder

jeden Alters, bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die allerbilligsten

Preise gestellt.

NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

Echte Filzhüte

für Herren, Damen, Mädchen und Knaben, das Beste in großer Auswahl, sowie

Outfacing, Federn, Blumen, Band und 5 Sorten Sammet empfiehlt

J. C. Kirchner, Plauenischer Hof, Passage 32.

Chocolat Suchard

empfangen frische Sendung in grosser Auswahl **Riquet & Co.,** Chines. Theehandlung.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum bekannt zu geben, daß ich am 20. Oct. er

in der Nicolaisstraße Nr. 12 eine

Fleischerei unter der Firma: Carl Herm. Heinze

errichten werde.

Ich werde mir angelegen sein lassen, durch reelle und prompte Bedienung das Vertrauen der

mich beehrenden Publicums zu erwerben und bestrebt sein, durch Lieferung absolut guter

Fleisch- und Wurstwaren schon in kurzer Zeit eine bleibende Kundenschaft zu erlangen.

Mein junges Geschäft somit freundlicher Unterstützung und Berücksichtigung empfehlend, zeichne

mit achtungsvoller Ergebenheit

Carl Hermann Heinze.

Das Flaschen-Bier-Dépôt

Neumarkt No. 39.

von **G. Melling**

Neumarkt No. 39.

24 halbe Literflaschen H. Riebeck'sches Lagerbier A 3.

20 - - - - - echt Bayerisch Bier A 3.

Bier in grösseren und kleineren Gebinden jederzelt zu Brauereipreisen auf Lager.

Ernst Brackmann, Danksfr. 7, III. Leipzig, Danksfr. 7, III. empfiehlt als praktisch

Winter- u. Reise- Ueber-Röcke



Im Preise von Mark 36, 42, 48, 54, 60, 72

Ausführungsbegabe und Proben der Stoffe werden auf Wunsch gegeben. Die Preise richten sich nach den Stoffen und der Ausstattung.

Sammet-Hüte

Hilfshüte garnirt und ungarnt, Blumen, Federn, Agraffen, Bänder, Savallidres, Schleier empfiehlt preiswerth

H. Adamczyk, Theater-Passage.

Hut-Agraffen advertisement by Rudolph Ebert, 9. Thomassgässchen 9.

Pilz-Hüte für Damen u. Kinder, großes, reichhaltiges Lager, nur neueste, nicht vorjährige, Façons von 75 J an bis zu den feinsten; Knaben-Baretts von 1 J an; Hüte-Façons zu 20 J empfiehlt Marie Müller, Raschmarkt, Börsengeb. Auch werden getragene Damenhüte sauber u. in beautifulen billigen Proben umgearbeitet.

Schuhwaaren. Solide u. elegante Herrenstiefel von 7,50 an, do. Damenstiefel von 7,50 an, do. Mädchenstiefel v. 4 an, Kinderstiefel v. 1,50 an. G. Harders, Reichstr. 16.

H. Heilig, Schuhwaarenlager eigener Fabrik. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen prompt ausgeführt. Nicolaisstraße.

Ohne Verbindlichkeit, ohne Einzahlungen zu leisten offerire ich Leipziger Hausfrauen ff. Knäusen in Broden 50 J, ausgew. an 54 J pro 1/2 Ro. ff. Würfelraffade I Qual. 58 J pro 1/2 Ro. ff. Würfelraffade II Qual. 54 J pro 1/2 Ro. ff. Petroleum 18 J pro 1/2 Ro.

Leopold Schauer, Petersstraße 19.

Cacao in vorz. Güte, die Tasse 15 J. Cacao-Chokolade mit Schlagahne, sowie gefüllte Windbeutel emp. L. Tillebein, Danksfr. 25.

Cigarren. Eine gute 3, 4, 5 u. 6 J. Cigarre. Habanna-Ausschuss gut sortirt à Stück 4 u. 5 J empfiehlt Max Schumann, Cigarrenhändler, Beyer Straße Nr. 13b.

Wein-Essig, bester Qualität, à Flasche 25 J, resp. Flasche, à Liter 30 J per 100 Liter 22 J empfiehlt die Weinhandlung von P. A. Kaltschmidt, Ritterstraße und Beyer Straße 17.

Günstiger reeller Tausch oder Kauf. 33 1/3 % Verlust.

Eine dicht bei Dresden in Blasewitz an der Elbe (in 5 Minuten mit der Pferdebahn bis Dresden) gelegene, fürstlich eingerichtete Muster-Villa soll auf ein Jahr oder auf den Tausch oder auf freier Hand verkauft werden. Alle an dem linken Elbe-Ufer befindlichen Grundstücke sind bezüglich der wunderbaren Aussicht auf die Elbe und den vis à vis gelegenen Roschauer Bergen, welche mit Willen besät sind, sowie der geringen Entfernung von Dresden (5-10 Minuten) halber, stets in festen Händen. Die Villa besteht aus Parterre, Etage, sowie Mansarden. Prachtvolle Zimmer mit Salons und Verandas. Hervorragende Leistung in der Schmiedekunst und Kunstschleiferei. Eigene Wasserleitung mit Dampfmaschine. Eigene Gasbereitung mit Gasometer (ca. 50% Ersparnis). Dreifache Heizungs-Anlagen, und zwar Wasser-, Fast- und Ofen-Heizung. Garderoben-Spiegel-Schränke, Kronleuchter, Gandelaber, Telegraph, Klosetz, Bade-Einrichtung u. Remise, Stallungen für 4 Pferde, Portier-Bekleidung. Großartige alte Park-Anlagen (5 1/2 Morgen Terrain). Feinstes Obst. Herrliche Park kann sofort bezogen werden. Die Besitzung vor 2 1/2 Jahren mit peinlichster Sorgfalt erbaut, hat 120,000 Thaler gekostet, jetziger Preis 80,000 Thaler, feste Hypothek 40,000 Thaler. Bei Tausch könnte event. noch baar, sowie gute Hypotheken zugewährt werden. Bei Baarverkauf würde Hypotheken oder Wertpapiere ohne baar annehmen, event. auch einen Teil der Restzahlung längere Zeit unfälligbar stehen lassen. Gefällige Offerten sind nur unter detaillirter Angabe aller Verhältnisse Berücksichtigung und sind solche unter der Aufschrift: „Fürstliche Villa“ an den „Invalidendank“ in Dresden, Seestraße Nr. 20 zu richten.

102 Unter nebenschiebender Lager-Nummer habe ich eine recht gehaltvolle u. qualit. reiche (Handarbeit) 10 Pfennig-Cigarre, im Kistchen à 100 Stück nur 9 Mark, in Angriff genommen und empfehle solche als besonders schön u. preiswerth. Heine Schaefer, Petersstr. 32

Für Presshefe-Fabrikanten! Die unterzeichnete Brauerei ist in der Lage täglich frische Gese Brauerei zum Waldschlösschen, Dessau.

Tyroler und Ungar-Trauben, feine Tafelbirnen, Kepsel, frische Rüben, noch sehr schöne Blumen, Quitten, Tomaten u. Paprika, alles frisch angekommen bei Rolle Nachfolger, Stand: Markt, Danksfr. vis à vis

Die echten Florentiner Weintrauben sind außer in meiner Haupt-Niederlage, Brandweg Nr. 5, an folgenden Verkaufsstellen zu haben: Trinkhalle, Maxschlamm, Grimm. Straße, Herrn Oscar Jesuiter, Grimm. Steinn. 61, C. Böhrmann, Schillingstraße 9-10, Richard Schubert, Markt. Steinn. 3, Wagner, Windmühlstr. (Gattenberg), F. D. Krüger, Danksfr. 1, F. C. Krüger, Petersstraße 23.

Kartoffel-Verkauf. Sach, 1/2 Scheffel, 2 J 50 J. Gaudmann, Brühl Nr. 74.

Stötteritzer Kartoffeln liefern ich frei Wohnung: 1 Ctr. ff. weiße gegen 3 J 75 J, 1 Ctr. blaßgroße gegen 2 J 75 J, 1 Ctr. Fatterkartoffeln 1 J 50 J. Bf. durch Firma A. Martin, Grimm. Steinn. 60, oder Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle, oder direct Ritterstr. Stötteritz u. Th. Mothen.

Prima Magdeburger Sauerkraut saure Gurken, Pfeffergurken, Senfgurken (H. 34941) Preiselbeeren, Berlywiebeln u. Pflanzenmehl in allen Packungen empfiehlt Otto Wunsch, Eberhardstraße 7. Auch nehme Abschlüsse auf spätere Lieferungen an.

ff. saure Gurken in Dyrhosen und ausgepakt, ff. Pfeffergurken à Knter von 10 J ab, ff. Senf- und Pfeffergurken, ff. Berlywiebeln, grüne Schnittbohnen, prima Magdeb. Sauerkraut, à Centner 7 J, in 1/2-1/3 Dyrhosen weit billiger. f. thät Pflanzenmehl, in 50 u. 100 Ctr. ff. Preiselbeeren, in Geb. von 1/4-10 Ctr. empf. den Herren Wiederverkäufern sehr billig Wilhelm Voigt, Nicolaisstraße 18.

Magdeburger Sauerkraut, saure Gurken, Pfeffergurken, Senfgurken, Preiselbeeren, Pflanzenmehl, Feinste Schweizer Tafel-Butter, Feinsten Emmenthaler, Limburger,

Florentiner Gur- u. Tafeltrauben, Morcheln, Muscard, Trüffel, Steinpilze empfiehlt Richard Schubert, Hauptstr. Steinn. Nr. 3.

Feinste Nitterguts-Butter, täglich frisch, die Kanne von 2 J 60 J an empfiehlt C. Schoebel, Gr. Windmühlstr. 28 d.

Ein Böfchen vorjähriges Gänse-Fett à 60 J, angefechtete Apfelsinen à Dbd. 50 J, eine Partie auf dem Transport etwas rissig geworden, sonst fastigen Schmelzerkäse 1 J 50 J, 1/2 J 70 J. Ernst Kleinsig, Danksfr. 3, Beyer Straße 15 b.

Gänsefett ist zu verkaufen Hauptstr. Steinn. 3, Gaudmann 3. Ullrich. Seehummern, Seebrühe, Seezunge, Fisch-Karpfen, Schellfisch und Dorsch, Raibies-Bringe, 5 Stück 30 Pf., Senf à 40 J, Zeltower Rübchen, à 20 Pf., Ital. Maronen, 1 J 50 Pf., bei 5 J 45 Pf., bei 10 J 40 Pf. Panir-Rebi à 60 Pfennige Ernst Kleinsig, Danksfr. 3, Beyer Straße Nr. 15 b.

Warme und kalte Speisen, zu jeder Tageszeit, sowie frisch geschlachtetes Federvieh empfiehlt Kapf. Alexander, Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage

A u s t e r n pa. engl. pr. 100 St. Mark 18. pa. ostend. pr. 100 St. Mark 16. empfiehlt die Delikatess-Hdlg. von Adolf Obermeyer, Barmen.

Frische Helgol. Hummer, frisch. Schellfisch, Dorsch u. Steinbutt frische Holsteiner Austern empfiehlt W. D. Schwendke Wwe. Ich erhielt wieder eine größere Sendung frischer lebender Seehummern à 1 nur 1 J Ernst Kleinsig, Danksfr. 3, Beyer Straße 15 b.

Frischen Seezorsch, frische Seezorslinge u. Sprotten, geräucherter Speck, geräucherter Speck, Bratheringe in Balsäuren, russ. Carduen u. Anchovis, Kalbricken u. Nennungen empfiehlt Wild. Voigt, Nicolaisstraße 18.

Verkauf. Ein zur Gasthof-Anlage ausgezeich. net pass. der Hauptstr. an einer sehr verkehrreichen Straße, unmittelbar an Leipzig, ist die Oelle mit 1.75 zu verkaufen durch W. Krobitzsch, Danksfr. 2, 2. Etage.

Ein werthvolles Grundstück, 5 Stenden von Leipzig, 7 Acker Feld und Wiese, alles in 1 Plan, mit bedeutendem Braunkohlenlager, Lagerbau, Kohle findet guten Absatz, Haus mit 3 vermieteten Wohnungen, Scheune u. Stallung soll, da der Besitzer nicht dort wohnen kann, für 3300 J sofort verkauft werden. (R. B. 200.) Näheres wird amsonst nachgewiesen Neudnitz-Leipzig, Roblgartenstraße 35, 1. Etage: recht.

Ein vorzügliches Gut, circa 250 Morgen groß zum Distriktbezirk sich eignend, im Mansfelder Kreise gelegen, ist sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter O L 1510. befristet Rudolf Meier, Halle a/S.

Zu verkaufen eine schöne Villa, Südvorst., mit schönem Garten, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise u. Kutschwohnung, Preis 24,000 J. Adr. erb. unter H. B. 50 in der Exped. d. Bl.

Ein bereits eingerichtetes Steinkohlen-Bergwerk in der Nähe der Eisenbahn, ca. 800 Morgen Flächenraum, ist unter

vorteilhaften Bedingungen eingetretener Verhältnisse bald zu verkaufen. Näheres ertheilt unter Chiffre „31“ die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler, Ströberg i/Schl.

Ein gutes Grundstück in Neudnitz ist zu verkaufen, auch wird ein Bauplatz als Baugrund mit angenommen. Adressen erb. B. W. 40 Expedition dieses Blattes.

Vorteilhafter Hauskauf. Ein solid gebautes Haus mit Restauration, in guter Lage, 7% geb., soll Umstände halber billig verkauft werden. Unterhändler verbeten. Näheres bei Peters, Peterssteinweg Nr. 51.

Zinshäuser zu verkaufen Kohlenstraße, mit Hintergeb. 37,000 J, 1/2 Kaj., Ringstraße 24,000 J, geringe Anzahlung, Südstraße seines Haus 20,000 J, bezgl., Alterstraße do. 40,000 J, 1/4 Anzahlung, Danksfr. do. 42,000 J, belieb. Kaj., durch Gähle, Dresden Straße Nr. 42.

Sehr vorteilhaft für Expediteure oder Fuhrwerksbesitzer. Ein gebr. res. Hausgrundstück am Bahnhof, mit Stallung für 25 Pferde, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Auf-r etwas Baar wird auch ein anderes Grundstück mit in Zahlung genommen Selbstkäufer erb. Näh. unter W 60 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Bei geringer Anzahlung kann ein Schuhmacher oder Kaufmann ein solides, flattes, lange bestehendes Schuhwaarengeschäft, auf Wunsch mit Wohnung, sof. oder später übernehmen. Adr. unter O N. 16 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für junge Manufacturisten! Ein altes Manufactur- u. Buchdruckgeschäft mit guter Kundschaft in einer Provinzialstadt Sachsen ist mit oder ohne Grundgrundstück zu verkaufen. Näheres unter R. G. 8950 bei Rudolf Meier, Leipzig.

Reeller Verkauf einer Geschäftsmühle. Krankheitshalber bin ich willens meine in einer Stadt unweit Leipzig gelegene, sehr gut rentirende Wassermühle mit 2 Radlängen feinsten Einrichtung und Schneidemühle nebst 50 bis 60 Morgen guter Felder und Wiesen aus freier Hand mit 3-4000 J Anzahlung sofort zu verkaufen. (Nur Handelsmüller, vorzüglich Weizen, mit ausgebildeter Kundschaft.) Reflectanten wollen ihre Anfragen unter der Chiffre B N II 577. an die Expedition dieses Blattes richten.

Gelegenheitskauf eines sehr feinen, mit allem nur denkbaren Comfort ausgestatteten Grundstück, dicht an der Promenade, bei günstigen Bedingungen. Näh. Gr. Windmühlstr. 89 I Unt.

Hôtel-Vorkauf. Ich beabsichtige mein Hotel ersten Ranges, mit lebhaftem Fremden-Verkehr u. nachweislich hohem Umsatz, wegen anhaltender Kränklichkeit zu verkaufen. Zur Übernahme sind circa 12,000 J erforderlich. Adressen von zahlungsfähigen Käufern besördert unter P. S. II 58 die Expedition dieses Blattes.

Ein Hotel 2. Ranges mit gutem Restaurant, in einer sehr lebhaften Geschäftsstadt von ca. 66,000 Einw., sehr frequent u. an feinsten Geschäftslage, ist Verhältnisse halber für 4000 J Anzahlung bald zu verkaufen. Adr. nur von Selbstkäufern werden unter L. S. 141. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Eines der größten Restaurations-Grundstücke bei Leipzig mit bedeutendem Bauareal ist krankheitshalber sofort zu verkaufen oder zu verkaufen. Adressen unter B. 1004 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Gasthofs-Verkauf. Ein neuer Gasthof mit großem Tanzsalon, Regalbau, Garten, in der Nähe von Weitzsiedel, inmitten 4 Dörfer mit bedeutender Industrie und stottem Verkehr, soll Umstände halber für den billigen Preis von 4800 J mit Kaj. von 1800 J baldigh verkauft werden, Hypothek fest. Kaufant ertheilt Karl Friedland, Gohlis, Müderische Straße Nr. 33.

Eine Landbäckerei mit Meh- und Materialwaarenhandlung und sämtlichen Backsteinen ist für 1000 J zu verkaufen. Näheres bei C. S. Lindenau, Johannisstraße 23, 2. Etage links.

Schlosserei-Verkauf mit gutem Werkzeug und besser Lage, kann sofort übernommen werden. Offerten sind gefäll. unter Z 2100 Hauptpostamt Leipzig niederzuliegen.

Geschäfts-Verkauf.

Wegzugs halber ist ein gangbares Geschäft mit Wohnung sofort zu verkaufen. — Adressen unter D. G. H. 37 in der Exp. d. Bl. niedergel.

Eine Restauration mit Destillation ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zu erst bei Herrn Kiefling, Plauen'scher Hof Laden Nr. 15.

Ein an der Promenade liegendes feines Restaurant mit Garten, flottes Geschäft, ist preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter A. K. Königsplatz 15, 4. Etage abgeben.

Ein an der Promenade liegendes feines Restaurant mit Garten, flottes Geschäft, ist preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter A. K. Königsplatz 15, 4. Etage abgeben.

Zu verkaufen verhältnißhalber ein flottes Productengeschäft mit Restauration, gute Lage. Alles Nähere unter Z. Z. H. 576 in der Exped. d. Bl.

Productengeschäft, gute Lage, billige Miethe, Verhältnißhalber sofort zu verk. Adr. Turnerstraße Nr. 1, Hinterhaus 1. Etage links erbeten.

In nächster Nähe Leipzigs ein Productengeschäft mit Restauration und Branntweinhandel sofort zu verkaufen mit 700 \mathcal{M} . Näheres in der Filiale dieses Blattes, Rathhausstraße Nr. 18.

Productengeschäft mit Wohnung zu verkaufen. Adressen W. 23. Expedition dieses Blattes erb.

Ein Seifengeschäft mit Nebenbranchen in guter Lage ist größerer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen Passend für eine einzelne Dame. Zur Uebernahme nöthig 800—1000 \mathcal{M} . Adr. unter L. F. 33 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kohlen-, Holz- u. Brennholzgeschäft in Volkmarshaus ist jetzt oder zum 1. April 1878 zu verkaufen (Platz sehr geräumig).

Näheres bei Wilhelm Grube, Anger Nr. 8, hinter den 3. Hofen.

Assozié-Gesuch.

Zu einer sehr eingerichteten Conditorei mit Café und Billard, in besserer Lage Leipzigs, wird ein Theilhaber mit ca. 800 \mathcal{M} Einlage gesucht. Adressen sub Z. X. 255 besördert die Expedition dieses Blattes.

Mit 5—600 \mathcal{M} wird ein Associe zu einem rentablen Agentur- und Commissions-Geschäft gesucht. Offerten erbeten sub K. T. L. in der Expedition dieses Blattes.

Zu cediren

9000 \mathcal{M} eingetragene Hypoth., in 10 Monaten fällig, auf ein solches, in jeder Beziehung gutes Grundgrundstück, in besserer Ortslage, 10 Minuten von Leipzig, mit einem sicheren Mietvertrag von nahe 800 \mathcal{M} , ist bedingungslos halber mit 2500 \mathcal{M} Kaufpreis zu verk. Diefelbe ist noch theilw. in $\frac{1}{2}$ Brande resp. in Sparcassensicherheit gelegen u. geht nur eine 1. Hypothek vor. Offerten erbeten unter D. O. H. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gute Hypothek von 4200 \mathcal{M} zu 7% auf ein festes Haus unmittelbar nach der Sparcasse, ist mit 25% Verlass zu verkaufen. Adressen sub H. H. H. 707 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Meyer's Convers.-Lex. 1 Aufl., compl. in 15 Bänden, höchst eleg. geb. u. gut gehalten, ist für nur 15 \mathcal{M} zu verkaufen. Nürnberger Straße 87, Hof II.

Sicherer Notiz billig zu verk. Bräuerstr. 9, III r.

Pianos u. Flügel

aus den besten Fabriken, sind unter höchster Garantie und zu Fabrikpreisen bei mir zu verkaufen. Ganz besonders mache ich noch auf die bei mir eingeführte Resonanz aufmerksam, durch welche man sich jedes beliebige neue Piano auch durch

Miethe resp. Mietzinszahlungen auf sehr bequeme Weise erwerben kann. Robert Selts, Central-Pianosorte-Magazin, Reiger Straße 48

Pianos

aus der Pol-Pianosorte-Fabrik von Hölling & Spangenberg in Zeit-Leipzig empfiehlt Richard Spangenberg, Petersstraße Nr. 37.

Best, verm. billig gute Pianos, Flügel u. Pianosorte Gr. Fleischer 17, II. G. Gehro.

Ein Piano (Waldner) ist billig zu verkaufen Turnerstraße 8b, I. St.

Ein gutes Piano, gebraucht, ist billig zu verkaufen Waisenhausstraße 38, I.

Ein wenig gebrauchter Stufhügel steht für 280 \mathcal{M} zu verkaufen Eisenstraße 23 c. A. Bretschneider.

Piano, neu, hohe u. niedrige, mit mehrf. Garantie, auch gegen Diebstahl, verkauft billigst W. Förster, Eiserstraße 18.

Zu verk. ein langweiliges Tafelform, passend für Anfänger, 40 \mathcal{M} Köpferstraße Nr. 14 r.

Pianos Berl. u. Vermietung billigst. E. Waag, Erdmannstraße 14.

Neu u. geb. Pianos Dainstraße 6, II.

Ein in jeder Beziehung ausgezeichn. doppeltreihiges Piano ist Verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen (Car. 6 J.) Sophienstraße 33, part.

Ein neues kleines Harmonium von 3 Octaven, mit Percussion, ist incl. Verpackung (Reisetasche) für 200 \mathcal{M} zu verkaufen. Franz L. Soyfort, Halle a/S., Mühlweg 44.

Für Studenten.

Zu verkaufen ein guter Fracksattel Brau- u. Reiterstraße Nr. 40, 4. Etage.

Billig zu verkaufen 1 gold. Remontuhr, 1 gold. Repetiruhr, 1 Sabonetuhr, Rasir. Regalatur, 1 große Spieluhr, 1 Brillantschmuck für 500 \mathcal{M} , in der Gründerzeit 900 \mathcal{M} gelistet. Grimma'scher Steinweg Nr. 4.

Gold-Damenuhren v. 11 \mathcal{M} an, Alt. Epl. u. seine Anker-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe von 3 \mathcal{M} an, Cigarren à 100 St. 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 u. 5 \mathcal{M} , neue Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, Reisepelze u. Winter-Überzieher, 1 Partie Röcke, Westen u. Westen, Herren-Stiefel, 2 Paar 5 Mark, billig zu verk. Universitätsstraße Nr. 2, II., im Vorkaufgeschäft.

Getrag. Herrenkleider

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stühle u. verkauft Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Ein D. Pelz ist bill. zu verk. Köpferstr. 18, IV.

Zu verkaufen sind mehrere gut gebalt. Kleider, 1 Galero, 1 Radmantel, 1 türkisches Tuch kurze Straße 3, 1 Treppe links.

Abonnements-Monats-Garderobe zu verkaufen zu großer Auswahl Winter-Überzieher mit u. ohne Futter in blau, schwarz, braun und grau, in allen Größen bis zu den höchsten Anzüge, Röcke mit Westen, Röcke, Reiseröcke, Westen, Unterwäsche Martin Liebegott, Gaisstraße 23, Tr. B. III.

Winter-Überzieher

(neu und getragen), Röcke, Fracks, Westen, Stiefeln u. s. w. Berl. Barfuß 5, II. Kösser

Zu verkaufen

sind diverse zum Theil neue Militär-Effekten, als: Mäntel, Röcke, Hüte, Mützen, Säbel, Schärpen u. s. w. Offerten sind niederzuliegen unter H. W. 95 in der Expedition dieses Blattes

Zu verkaufen verschied. sehr gut gehaltene Theater-Garderobe Frankfurter Str. 40, IV.

Auf Abzahlung

erhalten solide Prate Wäsche, Möbel, Betten, Uhren, Garderobe u. s. w. Windmühlendr. 31, 2 Tr. links.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere u. s. w. 36 Windmühlendr. 36, 1 Tr. rechts.

Zu verk. billig gute Ham-Betten Nordstraße 19, I.

2 Gebett gute Familienbetten sind billig zu verkaufen Al. Fleischerstraße 6 Hof rechts 1 Tr.

Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Rathhausstraße 19, empfiehlt solide Möbel zu sehr billigen Preisen. Sophas, Möbel aller Art verk. Sternstr. 17.

Zu verkaufen 2 Bettstellen, 2 Commoden, 1 Waschtisch, 1 Kleidersecretair beim Tischler Sandlig, Mittelstraße Nr. 30

16. W. Krause, Katharinenstrasse 16, I.

empfiehlt große Auswahl aller Art Möbel, Spiegel und Goldwaaren äußerst billig. Auch auf Theilzahlung

Hochst preiswerth sind folgende Gegenstände zu verkaufen: 1 ff. Rollbureau (Wab.), 1 Bücher-schrank, $\frac{1}{2}$ Dvd. f. Stühle, 1 Spiegel-schrank, 3 ovale Sophas, 1 Waschtisch, 1 Nachtsch. -tisch, 1 gew. Sopha, Bettstellen mit und ohne Matrassen, 2 gr. Wab. -Garderobekränze und Federbetten Sophienstraße 8, parterre.

Ein Sopha, neu, verkauft verhältnißhalber sehr billig Haserkorn, Humboldtstr. 6, III. rechts.

Ein geb. Sopha u. Federmatr. mit oder ohne Bettstelle verk. bill. Möller, Tapex., Gaisstr. 25.

Sophas, Couchen, Pantentisch, Feder-, Alpengras-, Strohmattens, Bettstellen sehr billig zu verk. Beststr. 64. Möbius, Tapex.

Sopha, Matrassen, Bettstellen sind billig zu verk. Gaisstraße 24, Braunstr., Tapexier.

Billig zu verk. Sophas, Bettstellen u. Matr., ein eleganter Salon-Tisch, Wabag., zum Ausziehen Gode Straße Nr. 40.

Zu verkaufen sind 5 bis 6 Dugend gut gehaltene Restauration-Stühle im Ganzen oder einzeln Remarkt Nr. 39.

Wabag., Nussb., Kirschb., birk. u. imit. Möbel, gr. Auswahl, Reudrichhof 32. J. Barth.

2 elegante Polster-Garnituren, gr. Spiegel Verticow, Wärmewasch-, Schreib-, Wäsche-, Garderobe- u. Kleider-sp. Möbel u. Federbetten Reudrichhof 23, I.

Zu verk. billig eine große Anzahl Secretaire, Schränke, Tische Stühle, Spiegel, Sopha, Bettst. u. Matrassen u. Promenadenstr. 14, a. a. Anzahl 1 Goldschrank verk. Reudrichhof 7. A. Weiss

Saßelholzspäne

schöner Qualität offerirt Spottan i/Schl. E. Böttner.

Cassaschränke

J. Barth, Reudrichhof 32. 2 Kl. Privat-, 5 mittelgr. Kaufm. u. 2 gr. 1 ganz gr. Depofiten-Schrank.

Contorpulte in allen Dimensionen, Schreibische 15 St.

1 größerer „Cassaschrank“ weara Platzmangel verk. Bienenstr. 67, Fuchs, Reudrichhof 1 Goldschrank für 68 \mathcal{M} Peterstr. 20 pt. r.

Cassaschränke

Reichstraße 15. C. F. Gabriel

Ein Regal für ein Besamementgeschäft ist billig zu verkaufen. Kullant Leipzig, Georgenstraße Nr. 17 im Hof parterre.

Ein geb. 187. Comptoirpult, 1 Chiffonnière, 1 oo Tisch zu verk. Gr. Fleischer 16, II. Hoff

Ein neues Comptoir-Pult ist für 36 \mathcal{M} zu verkaufen Mittelstraße Nr. 25, I. rechts.

Comptoir-Pulte

1, 2, 3 4 Stk. in Auswahl, Copirpressen, Drehstempel, Briefregale, Kastenregale, Waarenregale, Radentafeln u. Vert. Reichstr. 15 C. F. Gabriel.

Billard

fast neu rebt Zubehör, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Schützengäßchen 10.

Eine zierliche Gattfrone ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Ein Maschinen-Ofen mit Kesseln billig zu verkaufen Sternwartenstraße 18 a, 4 Treppen r.

Kartoffelsäcke und Obsttische

werden preiswerth verkauft Leipzig, Brühl Stadt Freiberg, D. Seb.

Kohlenkörbe zu verkaufen Lange Straße 25

Zu verkaufen 2 Stück Doppelschauer u. 1 Tapetenverfälsch Reudrichhof 13, Tr. A IV.

5 Stück alte Fenster, gut gehalten, sind Ritterstraße 38, 2 Etage zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 30 laufende Meter 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Zu verkaufen sind 30 laufende Meter 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 21

100,000 Mark

find Posten nicht unter 25-30,000 Mark auf Hypothek (18-20 % auf die Steuerfreiheit gerechnet) zu 4 1/2 % resp. 4 1/4 % sofort anzuleihen.

150,000 Mark bis 200,000 Mark

find im Ganzen oder in einzelnen Posten, nicht unter 10,000 Mark gegen vorzügliche mündelmäßige Hypothek, bei längerem Rückzahlungsdauer Seiten des Gläubigers, anzuleihen durch

35,000 Mark Cassegeelder anzuleihen

1. Hypoth. auf Leipz. Zinsbücher ca. 1/2 Brau-caffee durch H. Wähle, Dresden, Straße 42.

4500 Mark find gegen Hypothek anzuleihen

Dr. Andritschky, Reichstraße 44.

Waarenposten

Leihbaufschüsse, Sparcasenbücher, sowie alle Werthgegenstände werden gekauft oder lombardirt Markt Nr. 10, Treppe B. 1. Etage.

Waaren

werden gegen sofort. Cassa unter E. F. 100 zu kaufen gesucht in d. Fil. d. Blattes, Katharinenstr. 18.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Gold

an alle Werthgegenstände Lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Ein flotter Verkäufer (wenn auch nicht Kaufmann) wird zum sofortigen Antritt zur selbstständigen Führung eines Cigarrengeschäfts mit 4 900 Caution gesucht.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, gewandt im Rechnen findet angenehme dauernde Beschäftigung Adressen sub x. y 601 in der Expedition dieses Blattes.

Ein in allen Fächern geübter Statistiker findet sofortige Stellung. Zu erfragen im Restaurant zum grünen Baum.

Ein tüchtiger Bildhauergehilfe erhält sofort dauernde Beschäftigung (H. 53902) Hermann Koch, Holzbildhauer, Ackerleben, Bonifaciusstraße 17.

Ein tüchtiger Buchbinder sucht W. Jung, Nürnberger Straße 15, 1 Tr. Ein Hotel aus dem verheiratet. Mann als Geschäftsführer mit einer Caution von 300 Mark sofort Franks, Nicolaistraße 8, I.

Zur Verwaltung eines Kohlenwerkes, von nachweislich gutem Ertrag wird ein streng solider Mann gesucht, welcher sich mit 5000 Mark beteiligt. Offerten sofort unter A B 35 postlagernd Zorgan. (H. 5893 b)

Ein tüchtiger Schlosser, der auch im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung nach ausserhalb. Adressen sub G. G. H. 602 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor, welcher im Back- u. Fabrikgeschäft tüchtig, findet bei gutem Salair sofort dauernde Stellung. C. Knauf, Erfurt, Fischerland 46.

Ein tüchtiger Schlosser, der auch im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung nach ausserhalb. Adressen sub G. G. H. 602 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor, welcher im Back- u. Fabrikgeschäft tüchtig, findet bei gutem Salair sofort dauernde Stellung. C. Knauf, Erfurt, Fischerland 46.

Ein tüchtiger Schlosser, der auch im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung nach ausserhalb. Adressen sub G. G. H. 602 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor, welcher im Back- u. Fabrikgeschäft tüchtig, findet bei gutem Salair sofort dauernde Stellung. C. Knauf, Erfurt, Fischerland 46.

Ein tüchtiger Schlosser, der auch im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung nach ausserhalb. Adressen sub G. G. H. 602 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor, welcher im Back- u. Fabrikgeschäft tüchtig, findet bei gutem Salair sofort dauernde Stellung. C. Knauf, Erfurt, Fischerland 46.

Ein tüchtiger Schlosser, der auch im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung nach ausserhalb. Adressen sub G. G. H. 602 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor, welcher im Back- u. Fabrikgeschäft tüchtig, findet bei gutem Salair sofort dauernde Stellung. C. Knauf, Erfurt, Fischerland 46.

Ein tüchtiger Schlosser, der auch im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung nach ausserhalb. Adressen sub G. G. H. 602 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor, welcher im Back- u. Fabrikgeschäft tüchtig, findet bei gutem Salair sofort dauernde Stellung. C. Knauf, Erfurt, Fischerland 46.

Ein tüchtiger Schlosser, der auch im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung nach ausserhalb. Adressen sub G. G. H. 602 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor, welcher im Back- u. Fabrikgeschäft tüchtig, findet bei gutem Salair sofort dauernde Stellung. C. Knauf, Erfurt, Fischerland 46.

Ein tüchtiger Schlosser, der auch im Maschinenbau bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung nach ausserhalb. Adressen sub G. G. H. 602 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor, welcher im Back- u. Fabrikgeschäft tüchtig, findet bei gutem Salair sofort dauernde Stellung. C. Knauf, Erfurt, Fischerland 46.

4 Verkäufer, 6 Wirtschaft, 4 Kochmänn., drei Köchinnen 6 Rührer, 2 Hüftmänn., 2 Stuben-, 12 Küchenm. & Friedl. in d. Br. Fleischerstraße 3

Zur selbstständigen Führung einer Annahme für Färberei u. Wäscherei in Leipzig wird ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen, welches gute Empfehlungen hat und Caution stellen kann, gesucht.

Ein Mädchen zum Schneidern auf Woche Mendelssohnstraße 1, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Schneider geübt, wird gesucht Ritterstraße Nr. 12, II. 5. rechts.

Zwei perfecte Weißwäckerinnen auf Wheeler-Wilson finden sofort dauerndes Placement in der Wäschefabrik Hainstraße Nr. 18 parterre.

Ein tüchtiges Mädchen zum Schneidern auf Woche Mendelssohnstraße 1, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Schneider geübt, wird gesucht Ritterstraße Nr. 12, II. 5. rechts.

Zwei perfecte Weißwäckerinnen auf Wheeler-Wilson finden sofort dauerndes Placement in der Wäschefabrik Hainstraße Nr. 18 parterre.

Ein tüchtiges Mädchen zum Schneidern auf Woche Mendelssohnstraße 1, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Schneider geübt, wird gesucht Ritterstraße Nr. 12, II. 5. rechts.

Zwei perfecte Weißwäckerinnen auf Wheeler-Wilson finden sofort dauerndes Placement in der Wäschefabrik Hainstraße Nr. 18 parterre.

Ein tüchtiges Mädchen zum Schneidern auf Woche Mendelssohnstraße 1, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Schneider geübt, wird gesucht Ritterstraße Nr. 12, II. 5. rechts.

Zwei perfecte Weißwäckerinnen auf Wheeler-Wilson finden sofort dauerndes Placement in der Wäschefabrik Hainstraße Nr. 18 parterre.

Ein tüchtiges Mädchen zum Schneidern auf Woche Mendelssohnstraße 1, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Schneider geübt, wird gesucht Ritterstraße Nr. 12, II. 5. rechts.

Zwei perfecte Weißwäckerinnen auf Wheeler-Wilson finden sofort dauerndes Placement in der Wäschefabrik Hainstraße Nr. 18 parterre.

Ein tüchtiges Mädchen zum Schneidern auf Woche Mendelssohnstraße 1, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Schneider geübt, wird gesucht Ritterstraße Nr. 12, II. 5. rechts.

Zwei perfecte Weißwäckerinnen auf Wheeler-Wilson finden sofort dauerndes Placement in der Wäschefabrik Hainstraße Nr. 18 parterre.

Ein tüchtiges Mädchen zum Schneidern auf Woche Mendelssohnstraße 1, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Schneider geübt, wird gesucht Ritterstraße Nr. 12, II. 5. rechts.

Ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit wird zum 1. Nov. gesucht Brühl 56, 3 Treppen.

Gesucht werden 2 Kinder mädchen in der Jahren bei seinen Eltern bis 1. Nov., 2 Köchinnen, nicht zu alt, bei gutem Gehalt, in seine Häuser und Mädchen für häusliche Arbeit Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Kinder mädchen gesucht! Gesucht wird per 1. Nov. ein älteres, durchaus zuverlässiges Kindermädchen für ein Kind Weststraße 86, 1. Etage.

Gesucht wird für Berlin zum 1. od. 15. Nov. ein feines aber nicht zu junges Kindermädchen für ein neugeborenes Kind.

Amme-Gesuch. Für einen 20 Wochen alten Knaben wird eine gesunde, milchreiche Amme zum sofortigen Antritt gesucht.

Gesucht wird eine kräftige Amme für 4-6 Wochen, wohnlich vom Lande Mittelstraße 27, 2. Etage.

Gute kräftige Ammen finden Stellen b. Frau Doffer, geogr. Hebamme, Gerichtsweg 8, III. 1.

Gesucht werden 3 sehr gute Ammen für hier und nach auswärts. Universitätsstraße 12, I. bei Frau Graichen.

Stellengesuche. Versicherungs-Branche. Ein mit dem Versicherungswesen (Feuer, Hagel, Leben) vollständig vertrauter, militärfreier, junger Mann mit guter Handschrift, sucht Stellung, bei geringen Ansprüchen. Offerten erb. A. Z. 1856 in der Expedition dieses Blattes.

Ein hier ansehnlicher Kaufmann, verheiratet, in der Kurz- und Galanteriewaaren Branche bewandert, sucht Vertretungen für hies. Platz. Auch wäre derselbe geneigt, eine dauernde Stellung für Reise zc. anzunehmen. Offerten wolle man gef. unter E. S. 35 in d. Expedition d. Bl. niederl.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem großen Leinen- und Wäsche-Geschäft in einer größ. Stadt gelernt, daselbst noch 1 1/2 Jahr als Commis thätig war, auch kurze Zeit gereist hat, sucht, gemäß auf gutes Zeugnis, sofort oder später unter mäßigen Ansprüchen Stellung in ähnl. od. gleicher Branche. Gefällige Adv. werden unter Chiffre H. R. 65 postlagernd Eilenburg erbeten.

Ein verheirath. Kaufmann, welcher ein größeres Fabrikations- und Waaren-Engros-Geschäft vier Jahre selbstständig leitete, Evidenzbuch und Bücher, sucht per sofort oder Neujahr ein ähnliches dauerndes Engagement. Beste Referenzen. Gefällige Offerten sub „F. 249“ an Herrn Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 3, I. erbeten.

Gesuch. (H. 55024.) Ein junger verheiratheter Kaufmann, welcher bereits 6 Jahre in Magdeburg etablirt war, durch Unglücksfälle jedoch sein ganzes Vermögen verlor, sucht zum recht baldigen Antritt eine dauernde Stellung als Buchhalter, Cassier oder als Vertreter des Chefs, gleichviel welcher Branche oder in einem Fabrik-etablissement. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten beliebe man unter H. R. 942 an Herrn Hermann Stein & Vogler, Leipzig zu richten.

Ein junger Kaufmann von 23 Jahren, welcher seit 9 Jahren in einem hiesigen Engros- u. Einzel-Geschäft thätig war, sucht, gemäß auf beste Empfehlung anderweitige Stellung. Gütige Offerten unter R. H. 603 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, welcher Neujahr 1878 seine 4jährige Lehrzeit in einem bedeutenden Colonialwaarengeschäft beendet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Januar 1878 Stellung als Commis in ähnlicher Branche.

Gef. Offerten werden unter A. R. 100 durch Rudolf Mosse in Halle a. S. erbeten.

Ein im Expeditions- u. Getreide-Geschäft erfahr. Oeconom mit Kaufmannschaft sucht lohn. Stellung od. Compagnon mit Capit. Off. R. 2 Exp. d. Bl. 1 j. Mann, i. Rechnen u. Schreiben bew., f. Stelle. Adv. u. 601 d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein gewandter u. erfahrener Kaufmann, der im Bureau- u. Correspondenzwesen geübt, und zuverlässig ist, sucht sogleich die Vertretung als Schriftf. resp. Verkäufer eines od. mehrerer Häuser zu übernehmen. Gef. Adv. Franzfurter Straße Nr. 33, III., bei Braun.

Ein tüchtiges Zimmermädchen, ein ordentlicher Kellerbursche. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Anmeldungen unter H. 45. Zimmermädchen, Kellerbursche, stimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Sohlis. Ein anständ. Mädchen wird für einige Stunden des Tages gesucht Wilhelmstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Ein tüchtiges Zimmermädchen, ein ordentlicher Kellerbursche. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Anmeldungen unter H. 45. Zimmermädchen, Kellerbursche, stimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Sohlis. Ein anständ. Mädchen wird für einige Stunden des Tages gesucht Wilhelmstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Vertical text on the far left edge of the page, containing various small notices and advertisements.

Vertical text between the left and main columns, containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the far right edge of the page, containing various small notices and advertisements.

Ein gew. Mann, der als Expedient im Kaufm. Fach u. als Oberverwalter auf Rittergütern...

Ein junger verheirateter Mann, Familienvater, gelehrter Schriftsteller, gebil deter Soldat...

Ein Buchbinder, geübter Arbeiter in allen Fächern der Buchbinderei sowie in Kupferstich u. Cartonnagen...

Für Mühlen.

Ein gut empfohlener Mann, der mit der Hand- schaft vertraut, sucht für Leipzig und Umgegend die Vertretung einer Mühle...

Ein seit einer Reihe von Jahren in einer be- deutenden Holzhandlung mit Sägewerk beschäftigter Mann, rühmt in der Branche, sucht ähnliche Stellung...

Ein Schlosser, welcher selbstständig war, im Maschinenfach, sucht Stellung als Aufseher in einer kleinen Maschinenfabrik...

Gefällige Offerten bittet man unter A. S. Hauptpostamt niederzulegen.

Für einen Sohn achtbarer Eltern wird eine Erziehungskasse in einer Buchbinderei gesucht...

Ein Diener, gebildeter Militär, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, sofort Stellung als solcher oder Contordienst oder Markthelfer...

Ein Mann in geübten Jahren bittet um Arbeit, gleichviel welcher Branche.Adr. unter L. T. 607 in der Expedition dieses Blattes

Ein Holzarbeiter, accurater Mann, sucht Arbeit in Holz; übernimmt auch größ. Arbeit im Bau- sache. Adr. Zeiger Straße 50, im Restaurant.

Ein junger Mensch, welcher Cavalierist gewesen und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Diener od. Kutsher. Zu erfragen unter K. M. 120 in der Expedition dieses Blattes.

Stellung-Gesuch.

Ein Hausdiener oder Büffetbursche, der stets in diesen Fächern treu und thätig gewesen ist und die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bald- igh oder sofort Stellung. Gef. Adressen unter X. 405. erbet. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mann, im Rechnen u. Schreiben bew., sucht Stelle als Buchhalter. W. Adr. unter S. 100 bei Hrn. Andras, Brühl 78. niederzuleg.

Gesucht wird zum 1. Nov. oder später für ein geb. junges anst. Mädchen (Predigerstochter) eine Stelle als Gesellschafterin, selbige würde sich gern kränk. Damen widmen oder solche auf Reisen begleiten. Gef. Adr. bef. die Expedition dieses Blattes unter L. W. 670.

Ein junge Dame aus anst. Familie wünscht in einem feinen Geschäft Engagement als Verkäuferin zum 1. Nov. od. sogleich. Selbige war schon be- reits 4 Jahre in Berlin in Stellung. Adr. sub D. H. 577 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Ver- käuferin. Zu erfragen im Fay-Geschäft von Seimert in Ammann's Hof.

Stelle-Gesuch.

Eine tüchtige Buchmacherin sucht unter be- scheidenen Ansprüchen Stelle als erste Arbeiterin oder Verkäuferin. Gef. Offerten sub A. 106 postlagernd Köpenick a. d. Elbe

Ein anst. Mädchen wünscht noch Beschäft. im Schneidern u. Ausbess. Grabstraße 12, S. 3 Tr.

Ein Mädchen, geübt im Putzschneiden sucht Be- schäftigung Alsterstraße 22, Seitengeb. 4 Tr. r.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäft. in u. auf d. Hasse Emilienstr. 9, Hof part. rechts.

Eine pers. Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen. Adressen gef. abzugeben Reichstraße 55 im Schilddergeschäft.

Plätterin sucht noch Beschäftig. Brühl 5, III.

Eine Oekonomie-Wirthschafterin, welche in Viehzucht, Milchwirthschaft und seiner Küche zu wirthschaften versteht, sucht Stellung. Gef. Adr. unter Q. Z. 10 bei Hrn. Klemm niederzul.

Ein wirthschaftl. erzogenes Mädchen anst. und recht. Charakter, sowie aus guter Familie, sucht für jetzt od. spät bei einem allein- stehenden alt. Herrn od. Dame als Wirthschafter- führerin Stellung. Welche Off. erb. man unter M. B. 661 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Junges geb. Mädchen wünscht der Führung einer Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn vorzustehen. Adressen A. 100 Universitätsstr. 11, Biergeschäft.

1 tücht. Ort.-Wirthschafterin sucht Stelle b. Fr. Loh, Gr. Fleischergasse 16, II.

Eine Wirthschafterin in geübten Jahren, mit der Küche und Pöndlichkeit wohl vertraut, sucht 1. Dec. Stellung. Adr. Zeiger Str. 13 b, II. 1.

Empfohlen werden 3 gute Köchinnen für Hotel und Privat, 2 Jungfrauen, 12 Mädchen für Küche und Haus u. 20 Mädchen für Restau- ration durch Frau Notermundt, Poststraße 15.

Ein junges Mädchen von auswärt, gründlich erfahren im Schneidern, Plätten und allen häus- lichen Arbeiten, sucht Stellung als Jungfer oder erstes Hausmädchen. Adressen abzugeben bei K. Wolff, Soppienstraße 13, 3. Etage.

1 anst. Mädchen, 20 J alt, sucht sof. od. 1. Nov. Stelle als Stubenmädchen od. bei einz. Leuten. Zu erfragen Reichstraße 6, I. links.

Gutes Dienstepersonal empfiehlt geübten Herrschaften Frau Wiedach, Eberhardstr. 7 prt. Geehrte Herrschaften erhalten sofort gutes Dienstepersonal Peterssteinweg 13, III. H. Kürbis.

Empfohlen wird gutes weibliches Dienstepersonal aller Branchen für hier und auswärts. Untersta- ßstraße 12, 1. Etage bei Frau Strauchen.

Eine tüchtige Köchin sucht sofort Stellung in feiner Haus.

2 anst. Mädchen, w. selbst bürgerl. kochen u. 4 junge Mädchen f. Alles empf. Frau, Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Gef. Offerten unter X. H. 609 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen vom Lande f. Stelle für Haus u. Küche, am liebsten bei einzelnen Leuten u. 1. Nov. Zu erst. Grimma'sche Str. 10, im Wüthengäß.

Ein junges Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Adressen u. O. R. 608 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Mädchen, welches bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Nov. Stellung. Näh. Schletterstr. 4, I. Et.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus sucht Stelle zum 1. Nov. oder. Zu erfragen in der Reudnitz-Ladengartenstr. 20, 3. Etage links

Ein tücht. Mädchen, 18 J., gut attesht., f. für Küche u. Hausarb. Dienst b. 1. Nov. Off. Hochheim, Chemnitz

Ein jung. Mädchen sucht Stelle in ein Buffet, Conditorei od. Bäckerei. Näh. Mittelstr. 17 part

Ein j. ordentl. fleißiges Mädchen sucht zum 1. Nov. Stell. Näh. H. W. Kömer, Ratsmarkt.

Ein Mädchen sucht zum 1. Nov. Stelle für Altes oder bei alt. Leuten. Reichstr. 51, im S. 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herr- schaft, Frankfurter Straße Nr. 35, 2. Etage

Eine erfahrene Kundennähme sucht sofort oder später Stelle zu erst. Näh. Str. 42, i. S. II.

Eine Wärterin, zuverlässig und gut empfohlen, sucht Stelle. Universitätsstr. 12, I. Fr. Strauchen

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Plätten. Welche Adr. sind niederzulegen unter B. 606 in der Expedition dieses Blattes.

Eine juvenc. Wittwe sucht Arb. im Waschen u. Schneidern b. Herrsch. Zuerst. Reum. 16, Schützengäß

Ein ord. Mädchen sucht Beschäft. im Waschen u. Schneidern Petersstraße 3, im Ramweggäß.

Ein anst. Mädchen f. Aufwartung Adr. nieder- zulegen H. Windmühleng. 7 b, in der Färberrei.

Mietgeschäfte.

Ein Garten, Nähe Floßplatz, zu mietben od. kaufen gesucht. Adr. L. O. 26 Exp. d. Bl.

Wachtgesch. Ein gutes Materialgeschäft oder ein sich dazu eignender Laden wird zu veräußern gesucht u. wäre sofortige Uebernahme erwünscht. Adr. H. B. 477 Expedition dieses Blattes.

Gute Lage.

Gesucht wird zum 1. April 1878 ein mittl. Restaurationslocal ohne Inventar. Adr. unter M. 609. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Restaurations- oder passendes local gesucht. Adressen Brühl 6 bei Fr. Schoppe erbeten.

Nähe des Berliner Bahnhof 1 Stallung für 25-30 Pferde pr. Neuj. nebst Ratscherwohnung ohne Remise gef. d. A. W. Loh, Gr. Fleischg. 16, II.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern 1878 f. 6-8 Pferde Stallung, Boden- raum, große oder kleine Wohnung. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32, im Gewölbe.

Keller-Gesuch.

Für eine Weinhandlung wird zu Ostern oder früher eine Kellerei mit Comptoir u. Niederlage gesucht. Adressen mit Preisangabe G. H. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Keller zum Weinlager wird gesucht in der Westvorstadt. Adr. unter K. 64 Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort ein Platz für Kohlen- verkauf. Adressen niederzulegen Zeiger Straße Nr. 24, im Productengeschäft von Herrn Daase.

Gewölbe,

innere Stadt baldigst zu mietben gesucht. Adr. J. E. 608 an die Expedition dies Blattes.

Ein mittleres Gewölbe mit Comptoir und den nöthigen Räumen wird in der Reichstraße oder deren Nähe sofort pro anno zu mietben ge- sucht. Adressen unter T. 5 H. 20. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein reizbarer Laden (ungefähr 40-50 Fuß lang, 15-20 Fuß breit) oder ein kl. Saal wird zu einer eleganten Kaufmannshandlung von sogleich bis Neujahr zu mietben gesucht.

Opern mit Preisangabe abzugeben Peter- straße Nr. 15, im Goldenen Arm.

Zu mietben gesucht

eine Stube oder Kämmlchkeit zu Contor, nicht zu groß, wenn möglich in der inn. Stadt, 1 Treppe oder Parterre. Adr. unter R. K. 611 in die Expedition dieses Blattes

Gesucht wird eine geräumige Wohnung im Vorderhaus und beste Werkstat mit Lagerraum im Hinterhaus, Weihnachts- oder Ostern 1878. Adressen abzugeben bei

Local-Gesuch.

Ein Local im Parterre od. 1. Et. vornheraus u. am Markt oder dessen nächster Nähe gelegen, welches sich zu einem Comptoir eignet, wird bis Ostern 1878 zu mietben gesucht. Adressen unter B. F. H. 800 sind in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht in nächster Nähe vom Floßplatz ein Souterrain oder großer Keller zur Fabrication von Spirituosen. Off. P. P. 10521. Annoncen- Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Gesucht von einer Dame mit einem Kind eine erst oder zweite Etage in einem der Ruhezit entsprechenden Hause, Ostern 1878 bezugsbar. Preis 1000-1200. Adressen bitte gef. in der Exped. d. Bl. niederzulegen u. Chiffre C. T. 23.

Eine anständige Familie sucht per 1. Dec. oder 2-3 elegant meublirte Zimmer zu beziehen, mit oder ohne Pension, in feiner Familie höchstens 2. Etage und in der Nähe des Köpenick.

Adressen unter L. F. H. 23 Filiale dieses Bl., Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern 1878 von einer ruhigen Familie ein Logis im Preise von 1200 bis 1600. Adr. West- oder Nordvorstadt bevorzugt. Adressen unter A. H. 106 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mehrere Logis zu verschiedenen Preisen werden für Neujahr und Ostern zu mietben gesucht durch F. Jacob, Emilienstraße 2, 3 Tr.

Gesucht wird von ruhigen, pünctl. Leuten ohne Kinder für 1. April 1878 ein Familienlogis in nicht zu großer Entfernung vom Bayer. Bahnhofe. Preis circa 600. Adressen sub V. 12 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes Familienlogis zum 1. April gesucht 4-5 Zimmer, in 2. od. 3. Et. Off. v. Breßlau, Buchhandl. Thälstr. 31. S. R. Sildebrandt.

Ein kl. Logis wird von ruhigen Leuten (Mutter und Sohn) baldigst zu mietben gesucht. Offerten mit Preis- angabe unter J. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sargonlogis gesucht pr. 1. November. Adr. unter R. 5 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein freundl. Zimmer nebst Schlaf- cabinet oder Alkoven in oder außerhalb der Promenaden, nahe der Unbesität wird so- fort zu mietben gesucht. Offerten mit Preis- angabe unter J. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 anst. j. Herren suchen möblirte Stube mit oder ohne Kammer. Offerten mit Preisangabe unter P. H. 605. in der Expedition d. Bl. abzu- geben.

Freundliches heizbares Zimmer mit gutem Bett, Frühstück und leibstigen Mittagstisch bis 30. in der Nähe des Brühl auf 1. Nov. gesucht. Offerten unter W. Z. 167 bei Herrn Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Junge v. Leute, p. j., suchen bis 1. Novbr. möbl. Zimmer nebst Bad- od. Wachsenerstr. Adr. erb. S. Langwitz, Restaur., Seb. Bachstr. 19

Eine anständige Frau sucht ein kleines Logis oder Stelle als Wirthschafterin. Adressen Kaufhalle, Gemölbe Nr. 31, Entengäß.

Gesucht wird ein freundliches Zimmer. Off. unter L. H. 10496 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer abzugeben.

Vermietthungen.

Planinos sind zu vermietben bei Richard Spangen- berg, Peterstraße Nr. 37.

Pianos zu vermietben Soppienstraße 34, 2. Et.

Verpachtung einer Mahlmühle mit Bäckerei bei Wargen unter äußerst günstigen Bedingungen. Anst. postlagernd Wittweida H.

3 große Restaur.-Localen verm. Gr. Fleischerg. 3, I

Ein schönes Gewölbe, auch zu Comptoir geeignet, mit Vorder- u. Hinter- licht Gellerstraße 2 beim Hausmann.

Ein Gewölbe, mit oder ohne Logis, 1. April 1878 zu vermietben. Näh. Turnerstr. 6, 1. Et.

Laden-Vermietthung. Nicolaistraße 46 ist ein großer schöner Laden mit Spiegelschneid- und Schreiftische, resp. heller Niederlage - auf Wunsch auch mit Wohnung - von Ostern ab für ganzes Jahr zu vermietben. Näheres daselbst 2. Etage

Im bin drucktragt, ein Ladenlocal in besser Lage für den Betrieb eines Colonialw. u. Geschäftes ganz neu eingerichtet, weiter zu vermietben und bitte Reflectirende, sich gef. an mich zu wenden. Reizig, den 19. October 1877.

E. A. Voigt, Eiferstraße 26

Ein Laden,

Witte der Südstraße Nr. 86 wird in nächster Zeit in seinem Hause fertiggestellt. Derselbe soll incl. Wohnung, an solide Miether für 600. pro anno auf längere Zeit abgegeben werden. Näheres durch den Veffter Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Ein Material-Geschäft in einer Residenz- stadt ist billig zu verpachten und incl. Waaren sofort zu übernehmen. Näheres K. tierstraße 25, 3 Treppen rechts

Ein Verkauflocal mit großem Schaufenster i. guter Lage, für Barbierie oder zu jedem andern Geschäft passend, sofort zu beziehen Thonberg, Mariengasse Nr. 3, in der Restauration.

1 Hausland in der Reichstraße für 60. sofort zu verm. Näh. Gr. Fleischerg. 16, II. b. Veff.

Zu vermietben sofort eine große Nieder- lage Brühl Nr. 78, beim Hausmann.

Als Niederlage oder Werkstätte ist ein helles und trockenes Souterrain, sogleich bezugsbar zu vermietben. Brühlstraße Nr. 20, parterre.

Großer heller Kellerraum

für Flaschenbiergeschäst oder ähnliche Zwecke ist in der Westvorstadt sogleich für 200. p. a. zu vermietben. Näheres durch den Veffter Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Ein großer Kellerraum in Brandenburgerstraße 7 ist sogleich oder später für 120. zu vermietben. Näheres daselbst durch den Hausmann.

Zu vermietben ein großes Stallgebäude mit geräumigem Hof u. Wohnung im Westviertel der Stadt. Dasselbe eignet sich auch für Engros-Geschäfte als Nieder- lage mit Comptoir. Adr. sind unter J. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein elegantes hohes Parterre, 1 Salon, 6 Stuben u. Zubehör, m. Garten 800., eine 1. Etage bezgl., 1 Salon, 8 Stuben und Zubehör mit Garten 1100., eine bezgl. von 6 Stuben u. Zubehör 700., eine bezgl., 1 Salon, 7 Stuben, Badstube u. Zubehör mit Veranda 1000., eine bezgl., 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör 750., eine bezgl., 6 Stuben und Zubehör 600., eine bezgl., 8 Stuben und Zubehör 600., eine bezgl., 5 Stuben u. Zubehör 433 1/2, eine 2. bezgl., 1 Salon, 7 Stuben u. Zubehör 750., eine 3. bezgl., 9 Stuben u. Zubehör 700., eine bezgl., 1 Salon, 5 Stuben u. Zubeh. 500., dicht am Rosenthal und vom 1. April an zu vermietben durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu verm. am Floßplatz 11 ein Part. 170. 3 Stuben u. Zubehör, sofort oder Neujahr, und 1. April 78 ein Part. 375. 1. Et. 225. 2. Et. 330. 3. Et. 270. 4. Et. 160. Näheres beim Veffter Brandweg Nr. 6, 1 Tr.

Langauer Straße Nr. 2 sind zu vermietben 1 halbes Parterre für 220. per 1. April 1878, 1 Theil der 4. Etage für 100. od. pro 2. Januar 1878. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, II.

Sternwartenstrasse 32

ist die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 3 St. u. Zubehör, zu vermietben. Näheres im Contor von G. A. Jauck, Blumenstraße Nr. 9

Schulstraße Nr. 4

ist eine 1. Etage per sofort oder 1. Januar 1878 anderweit zu vermietben. Preis 1800. Adr. Näheres durch die

Leipziger Immobilien-Gesellschaft,

Petersstraße 3, 1. Etage.

Promenadenstraße 3

ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zim- mern u., zu 1200. pr. 1. April 1878 zu vermietben.

Neujahr 1878

ist eine 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung in noblem Hause in der Nähe des Floßplatzes u. Altkirch. f. 270. zu vermietben. Näheres Poststraße Nr. 1, beim Hausmann Seim.

Eine elegante 1. Et. 1 Salon 9 St. und Zub. 1000., eine 2. Et. 5 Stab. und Zub. 300., ein Parterre 4 Stab. und Zub. 270., eine 3. Et. 4 Stab. und Zub. 180., eine 3. Et. 6 Stab. und Zub. 366., eine 3. Et. 3 Stab. und Zub. 170., eine bezgl. 180. weisse Vorderstadt, sind vom 1. April an zu vermietben durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Brandenburgerstraße 7 sind mehrere Wohnungen in 1. u. 2. Etage 4 Stuben, mehrere Kammern u. Zubehör an solide Leute billig zu vermietben. Näheres daselbst durch den Hausmann.

Eine halbe 1. Etage ist sofort oder später für 120. per anno zu verm. Markneustraße 77 E.

Hainstraße Nr. 3 ist die erste Etage ganz oder getheilt zu Geschäfts- oder sonstiger sofort oder später zu vermietben. Gof und helle Zimmer mit Ofen, sowie bequem hellen Treppen-Aufgang. Näheres daselbst 2. Etage.

No 2

Baldstre... schöne... Dapperle... Näheres f...

Zu verm... Salom... Gäßchen u... im Haus...

Bom 1... geräumig... Botzka zu...

Die juv... Nr. 23... gehend aus... mit Wasser... sofort anbe... Abdoc...

Plagwi... eine halb... mit Zubehö...

Canalst... eine Wohnu... 900. zu...

Co... von Dife... halbe vier... gehalten zu... bei Hofst...

sofort ab... orster Str.

Ein f... Zubeh. 55... rich, eine... nachmähle... Zubeh. m... Salon, ... en 500... Zubeh. 40... 3 Stuben... bezgl. 800... Et. 1... 300... 1. April... Local-Co... WI... Barfuß...

Westrage... Baternloset... für 95 od... Eine halb... bäter zu...

Edel der Vor... eine elegante... Stuben mit... neuen Rei... 900. od... 878 zu bezie... Das Nähe...

Zu... st. Pfaffenbor... gerichtete 4... Kubehö... W...

Blu... und noch ein... Blumenge...

Log... Hofpalkstr... ein Logis... und Wasserle... über an zu... 1 fremdl... vergieret, ... vermietben...

Zwei Logis...

Im Hinter... logis, theils... 50. 4, 450...

Logis von... eben Nähe...

phlog m... p... 2700... 2700...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Waldstraße, in gutem Hause ist sof. od. später...

Zu vermieten ist sofort eine 1. Etage in der Salomonstraße...

Vom 1. April 1878 ab sind in erster Etage 2 geräumige Logis im Grundstücke der Stadt...

In Nr. 12 der Brüderstraße ist die linke Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmern...

Die zweite Etage rechts im Hinterhause Nr. 23 und 23b der Mittelstraße...

Blagwitz, Fischersche Straße Nr. 11 ist eine halbe 2. Etage, bestehend aus 2 St. 2 R. mit Zubehör...

Canalstraße Nr. 6 ist in zweiter Etage eine Wohnung zum 1. April 1. 3 für jährlich 300 A zu vermieten.

Coppienstraße 30 ist von Ostern 1878 ab eine halbe dritte u. eine halbe vierte Etage, beide freundlich u. sehr sauber gehalten...

Wegzugsbalber ist sofort od. später eine halbe 3. Et. Pfaffenborfer Str. 154 zu verm. Näb. das parterre...

Eine schöne 3. Etage 7 Stuben und Zubeh. 550 A, Ausfl. auf den Schwanenteich, eine d.egl. 650 A nahe der Thomasmühle, eine d.egl. 10 Stuben und Zubeh. m. Garten 630 A, eine d.egl. 1. Etage, 6 Stuben u. Zubeh. m. Garten 500 A, eine 2. Et. 6 Stuben und Zubeh. 450 A am Floßplatz, eine 2. Et. 3 Stuben u. Zubeh. 800 A, eine 3. Et. d.egl. 800 A, an der Leßingstr., eine 2. Et. 1. Etage, 6 Stuben u. Zubeh. 600 A, an der Königsstraße, sind vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch.

Bestrafung Nr. 2, 2. Etage. Bestrafung 1 Logis 3. Et., 2 St., 2 R., Küche, Badezimmer, gut erhalten, per 1. Januar 1878 für 95 A zu vermieten Bestrafung 22 parterre.

Eine halbe 3. Etage, comortabel, ist gleich od. später zu verm. Südstr. 7. Näheres 1. Etage.

Humboldtstraße Nr. 14b Ecke der Vorhingsstraße, nahe am Rosenthal, ist eine elegante 3. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Stuben mit reichlichem Zubehör, sowie allen der neueren Zeit entsprechenden Einrichtungen für 90 A jährlich zu vermieten, vom ersten April 1878 zu beziehen. Das Nähere daselbst in Parterre.

Zu vermieten

Pfaffenborfer Straße Nr. 1 eine elegant eingerichtete 4. Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör. Näheres beim Besitzer W. Naysch.

Blumengasse 13 sind noch einige Logis zu vermieten. Zu erst. Blumengasse Nr. 11, 1. Et. im Comptoir

Logis-Vermietung! Hofplatzstraße 40 vis à vis der Johannisstraße, ein Logis von Ostern ab für 150 A pr. Jahr und Wasserleitung zu vermieten und von früh 1 Uhr an zu besichtigen.

1 fremdl. Logis, 3 St., 2 R., Küche u. neu eingerichtet, für 400 A jährlich pr. Neujahr zu vermieten Berliner Straße 99 part. 5. J. Glasol

Zwei Logis zu vermieten Thonberg, Mariengasse Nr. 3.

Im Hinterhause Elisenstraße Nr. 25 sind mehrere Logis, theils sofort, theils für 1. April 1878 für 50 A, 450 A und 480 A zu vermieten durch Adv. Weber, Schulstraße 6.

Logis von 80 bis 105 A sind sofort zu beziehen. Näheres Südstraße 12, 1. Etage.

Sof. od. sp. 2 frdl. neuem Logis zu verm. Sebastian Bach-Straße 19, im Bes. zu erst. 2 fremdl. Logis zu Weihnachten zu vermieten. Näb. Ecke vom Schlesinger Weg u. Lützowstr. 21.

Als Astermiethe 1 Stube mit 2 Kammern an Leute ohne Kinder zu vermieten. Zu erst. Hainstraße 20, 3 Treppen.

Ein Garçon-Logis, Zimmer mit besser Schlafkammer, fein möblirt, separatem Eingang, sofort oder später zu beziehen Egelstraße Nr. 3, 2 Etage, am Marienplatz.

Neumarkt 12, 3. Etage, ist ein fremdl. Garçonlogis mit Schlafcabinet, Saal- u. Hanschl., an Herren zu vermieten.

Garçonlogis für 1, 2 und 3 Herren sind zu vermieten Katharinenstraße 9, 3. Etage.

Garçon-Logis, fein möbl. zu verm. Lange Straße 47, 2 Etage rechts, neben der Ecke, Saal- u. Hanschlüssel.

Garçon-Logis, fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, Nicolaistraße Nr. 18 1. Etage.

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein feines möblirtes Zimmer mit Pianino Brüderstraße, Ecke der Turnerstraße 26b, I.

Brühl Nr. 6566, 2. Etage vornheraus links sind angenehme feine Garçon-Logis.

Ein Garçon-Logis mit oder ohne Pianino für 1 oder 2 Herren Studierende passend, zu vermieten Universitätsstraße Nr. 2 bei Gilbert.

Garçon-Logis, Ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer ist billig zu vermieten Tauscher Straße Nr. 20 p.

Garçon-Logis, Weisenhandstraße 2, hohes Parterre.

Garçon-Logis, Ein gut möblirtes Garçon-Logis ist sofort oder später zu vermieten bei J. Voigt, Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Garçon-Logis, für Studierende ein Zimmer nebst Schlafkab., Hanschl. Nicolaistraße Nr. 28, 1. Etage.

Emilienstraße ist ein schönes Garçonlogis, für 1 oder 2 Herren passend, billig zu vermieten

Feines Garçonlogis an der Promenade, mit oder ohne Schlafzimmer, für Herren Studierende Parsoffstraße Nr. 2, 3 Etage links.

Garçon-Logis, gut meublirt, zu vermieten Nürnberger Straße 42, 3. Geb. II. links.

Garçon-Logis, Zu vermieten ist an Herren 1 freundliches Zimmer Reichstraße Nr. 12, 2 Etage.

Garçon-Wohnung, Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Garçon-Wohnung, in gebildeter Familie sofort zu vermieten Hainstraße Nr. 1, 2. Et.

Centralstrasse 14, II. feines Garçonlogis, 2 Zimmer zu vermieten. Höchst eleg. febl. Garçonlogis, dicht am Schützenhause, zu verm. Ecke der Wintergartenstr., Georgenstraße 29, I.

Garçonwohnung, Leichstr. 2, 1. Et. ist eine gut möblirte Wohnung für Herren zu vermieten nahe des Esmischen Laboratoriums.

Ein fein möblirtes Garçonlogis, unmittelbare Nähe des Schützenhauses, Tauscher Straße Nr. 3, 1. Etage zu vermieten.

Bayerische Straße 16, III. höchst eleg. möbl. Garçonlogis an 1-2 Herren.

Garçon-Logis, Einige prachtvoll gelegene Zimmer sind zu vermieten. Dorotheenstraße Nr. 2.

Feines Garçonlogis an 1-2 Herren, Doppelf., Katzent., S. u. Hschl., u. d. Universit.-Zust. Bayer. Str. 4, part.

Garçon-Logis, Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Garçonlogis, Ein gr. Zimmer, nahe der Klinik, in gesunder Lage u. 1 II. Zimmer ebenfalls zu vermieten Thaltstraße 9/10, III. r.

Garçonlogis, gut möblirt, für Studierende Brühl Nr. 28, 2 Tr.

Garçonlogis an 1 od. 2 Herren zu verm. Br. Fleischberg 21 (Stadt Botz), Tr. C, 1 Tr. I.

Garçonlogis, gut meubl., Katzent., S. u. Hschl., preisw., Parsoffstr. 2, 3. Et.

Ein elegant möblirtes Garçonlogis sofort zu vermieten Eisenstraße 25, 1 Etage links.

Garçon-Logis, fein möbl., pr. sofort Humboldtstraße Nr. 6, 1. Etage.

Garçonlogis fremdl. für Herren Studierende Sternwartenstraße Nr. 25 b, 2 Etage links.

Garçonlogis, 2 gut meubl. Zimmer sind sofort zu vermieten Sternwartenstr. 18b, II. r.

Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Bodenstraße 7 B, I. r.

Garçonlogis, eine fein meublirte Stube Brüderstraße Nr. 20, 1 Etage.

Garçon-Logis mit oder ohne Pension Nürnberger Straße Nr. 1, 1 Tr. links.

Promenade-Ansicht, Feines Garçonlogis Rl. Fleischberg 15, 2 Et.

Ein fein möbl. Garçonlogis mit Schlafkab., Saal- u. Hanschl. zu verm. Peterssteinweg 58 II.

Elegant meublirtes Garçonlogis zu vermieten Hainstraße 30, 2 Etage.

Garçonwohnungen, fein meublirt Weststraße Nr. 11 2. Et.

Garçonlogis mit Schlafzimmer, fein meubl. Gr. Windmühlenstr. 37, III. r.

Ein Garçonlogis, nahe dem Ehem. Laboratorium, sofort zu verm. Turnerstraße 9c, 1. Et.

Zu vermieten 2 elegant meublirte Garçon-Logis Rosenhainstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein fremdl. möbl. Garçonlogis, g. Katzent., S. u. Hschl. zu verm. Eisenstr. 32, III. I.

Garçon-Logis, schön möbl., Wohn- und Schlafzimmer, ver sofort Centralstr. 3, 2. Et. I.

Ein elegant meublirtes freundliches Garçonlogis ist billig zu verm. Reichstraße 9, IV.

Garçonlogis, f. meubl., sehr billig zu vermieten an 1-2 Herren Humboldtstr. 6, III. I.

Garçonlogis, fein meubl., billig zu vermieten. Nicolaistraße 19, 2. Et.

Garçon-Logis, fein meubl., zu vermieten Quersstraße 6, 1 Etage rechts.

Garçonlog. Ein ff. möbl. Zimmer ist sof. bill. an 1 o. 2 anst. Hrn. Johannese, 7, 1. Et. zu verm.

Feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zu verm. mit Saal- u. Hschl. Neustädt. 22, 3 Tr.

Zu vermieten u. sof. bez. eleg. möbl. Garçon-Logis mit S. u. Hschl. Nordstr. 19, I.

Garçonlogis zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14 B, 2. Etage links.

Garçonlogis, fein meubl., zu vermieten Quersstraße 6, 1 Etage rechts.

Garçonlogis, zum ruhigen Arbeiten geeignet ist zu vermieten Dobe Straße 7, 3 Treppen.

Garçonlogis, Stube und Kammer, Saal- u. Hanschl. Schloßgasse 11, II.

2 Garçonlogis Turnerstraße 20, 3. Et. links fremdl. Garçonlogis Humboldtstr. 31 part.

Garçonl. für 1 od. 2 Hrn. Buchsberg 6, I. Feines Garçonlogis Brüderstraße 29, 1. Et.

Garçonlogis Turnerstraße 20, part. Garçonlogis Sternwartenstr. 12c 2. Et. r.

Emilienstr. 13 III Garçonlogis frei m. S. u. Hschl. Garçonwohnung sof. bill. 1-2 H. Humboldtstr. 6, I. r.

Garçonlogis f. 1-2 H. Zeyer Str. 15 b, III. I. Garçon-Logis Humboldtstraße 29, I. r.

Ein febl. Garçonlogis Sternwartenstr. 18c IV. r. Garçonlogis Schletterstraße 14, B. D. 2 Tr. r.

ff Garçonwohnung, ruhig Eisenstraße 31, II. r. Garçonlogis für 1-2 H. Sternstr. 31, II. r.

Garçonlogis Humboldtstr. 12, 4 Tr. links. 2 Garçonlogis, gut meubl. Turnerstr. 1, 3. Et. r.

Garçonlogis, fein meubl. Thaltstr. 8, 4 Et. III. Garçonlogis Weisenhandstr. 34, 3. Et. III.

Garçonlogis Sternwartenstraße 12b, 3. Et. Garçonlogis Coppienstraße 13, 3 Tr. Wolff.

Garçonlogis, febl. groß möbl. Turnerstr. 17, III. Garçonlogis f. möbl., 1-2 H. sof. Nordstr. 24, II. r.

Garçonlogis Burgstraße Nr. 21, 2. Etage. Garçonlogis 15 A Dobe Straße Nr. 22, I.

Garçonlogis Neustädt. Nr. 13, III, Tr. A. Eleg. Garçonlogis Sternwartenstr. 19, 4 Et.

Garçonlogis Rl. Fleischergasse 3, I. I. Garçonlogis billig, Brühl Nr. 17, 4. Et. r.

Garçonlogis Eisenstraße Nr. 26, 3. Et. rechts. ff Garçonl. an 1 od. 2 Hrn. Humboldtstr. 31, II. r.

Vorhingsstraße 17, III. Garçonlogis, S. u. Hschl. Garçonlogis Leßingstraße 12, I, Aufg. links.

Garçonlogis Carolinenstr. 12 parterre rechts. Humboldtstr. 31, 2 Et. I. g. Garçonlogis, billig.

Garçonlogis febl. möbl. Eberhardtstr. 12, p. r. Garçonlogis g. meubl. Sidonienstr. 34, II. r.

Garçonlogis f. Herrn Hainstr. 2, III. Garçon-Logis Turnerstraße 6, II. r.

Ein f. möbl. Garçonlogis Eberhardtstr. 12, p. I. Garçonlogis billig Burgstraße Nr. 7, 4. Et.

Garçonlogis Turnerstr. 19, III. links. Feines Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 11, II. I.

Garçonlogis, gut möbl., Albertstr. 34, 3 Et. Garçonlogis f. Studierende Ritterstr. 38, IV. b.

Garçonlogis Sternwartenstraße 18b, III. r. Schletterstr. 2, II. b., feines Garçonlogis.

Feine Garçonlogis bill. ruh. Dorotheenstr. 8, III. I. Garçonlogis Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Garçon für 1-2 Herren Sidonienstr. 10, II. r. 2 Garçonlogis Nürnberger Straße 41, D. II.

Garçonlogis Eisenstr. 33, I. Mitte Ecke d. Albertstr. Garçonl. f. D. 15 A, Dorotheenstr. 6, 4. Et. I.

Sargonlogis Sternwartenstr. 21, r. II.
 Sargonlogis sind zu verm. Humboldtstr. 5, II. r.
Sargonlogis Erdmannstr. 7, hohes Part. I.
 Sargonlogis, 2 f. mbl. B. Bayer. Straße 6 d, III.
Sargonlogis sof. zu verm. Schletterstr. 8, I.
Sargonlogis Turnerstr. 10 b, III. r.
Sargonlogis, ruhig Emilianstraße 5, IV. r.
 Sargonlogis, sein möbl., Windmühlenstr. 22, II. I.
 S. Sargonl. 1-2 Herren Brühl 23, 4. Et. 158.
 Sargonlogis, f. mbl., 1 od. 2 D. Turnerstr. 5, IV. r.
Thalstraße 1, 4. Et. I f. 1-2 D. Sargonl.
Sargonlogis Reichstr. Nr. 20/21, III. vornh.
Sargonlogis Burgstr. 5 im Hofe links 2 Tr.
 Sargonlogis f. 1-2 anst. D. Nürnberg Str. 40, IV. r.
Sargonlogis Waisenhausstraße 5, D., III. r.
Sargonlogis sein Hainstraße Nr. 6, 2. Et.
 Georgenstraße 29, II. r. **Sargonlogis** zu verm.
 Sargonlogis an 1-2 Hrn. St. Fleischerg. 1, II.
 Ein Sargonlogis Brüberstraße 10, 3. Et. rechts
 Sargonlogis, g. m. an 1-2 D. Neumarkt 23, III.
 febl. Sargonlogis Sternwartenstr. 16, Tr. B III.
 2 Sargonl. sehr schön, bill. Sternwartenstr. 12, III.
Sargonlogis, 1-2 Hrn. Brühl 60, 4. Et.
Sargonlogis I. heizb. S. Sidonienstr. 11, II.
Sargonlogis, freundl. Turnerstr. 17, IV.

Brühl 3-4, A. III. r.
 ist ein freundliches Zimmer mit großem Alkoven zu vermieten.

Rosenthalgasse 4, I.
 elegant meubliertes großes Zimmer mit großem Schlafzimmer zu vermieten.

Für Studierende zu vermieten ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, Bayerische Straße 17, hohes Parterre, vis à vis Siedenmännerhaus.

Zu vermieten ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer mit Kaminofen an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 1, Hintergeb. 1 Tr. links.

Zu verm. sof. oder später 1 febl. möbl. Stube mit K., Kuch. u. Garten, S. u. Hschl., An der Heide, Tr. G I., Eing. zw. Central u. Placode.

Zu verm. ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer an Herren Studierende Hainstr. 28, III.

Zu verm. freundl. meubl. Stube u. Schlafz. an anst. Herren Duerstraße 34, 4 Tr. rechts.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafz. ist an Herren Studierende zu verm. Reichstr. 13, 3. Et.

3 freundl. meubl. Zimmer m. Cabinet, S. u. Hschl. billig zu verm. Brüberstraße 27, 1. Et.

2 möbl. Stuben mit und ohne Kammer zu vermieten Bayerische Straße 12 b, 3. Etage.

Eine freundl. möbl. Stube mit Alkoven ist an 1 Herrn zu vermieten Sopsienstraße 22, 3 Tr.

Zu vermieten eine gr. Stube u. Schlafz. an 1 oder 2 Herren Studierende Reichstr. 15, I.

Zu verm. ein gut meubl. Eizenz. mit Schlafz. S. u. Hschl., an Herren Rittersstraße 42, II.

Gut meublierte Stube u. Cabin. zu vermieten Alend. Str. 35, II., Gartengeb. r. Schümichen.

Bill. 2 sep. freundl. mbl. Stud. m. Kam., S. u. Hschl. für Herren Grimm. Straße 23, 3. Et.

Ein eleg. Wohn- mit Schlafzimmer ist zu vermieten Duerstraße 6, 1. Etage links.

Johannesg. 21, III. Aufg. rechts ist 1 febl. Zimmer mit Schl. an 1-2 D. zu verm.

Rittersstraße 19, III. vornh., Wohnz., sind zwei fr. Stuben nebst Alkoven, S. u. Hschl., zu verm.

Zu verm. 1 anst. möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 od. 2 D. billig Emilianstraße 34, I.

Zu vermieten ein febr. möbl. Zimmer mit Schlafz., passend f. 2 Herren, Rittersstr. 38, I.

Möbl. St. m. R. an D. od. Mädch. Petersstr. 4, 4. Et.

Möbl. B. mit Schlafz. zu verm. Duerstr. 30, IV. 1 Zimmer mit Cab. Dr. Windmühlenstr. 30, II. od. Stube m. Schlafz. f. D. Kl. Fleischerg. 4, IV. vornh.

Dr. Stube mit Alkoven Petersstraße 20, 2. Et.

Zu vermieten.
 Zwei od. drei große Zimmer, meubl. od. nicht, Morgensonne, im Sommerfahl, auf längere Zeit, nur an juv. ruhige Personen zu verm., gute bele. Tr. Klosterg. 15, III. Ueberführungsbureau.

Für Studierende.
 Ein elegant meubliertes Zimmer (mit Schlafcab.) nach dem Markte heranz., Sonnenseite, ist an 1 oder 2 Herren Studierende zu solidem Preise zu vermieten Markt Nr. 6, 3. Etage.

Zwei extrafein meubl. Zimmer sind einzeln oder zusammen sofort zu verm. Zu erfragen im Eig.-Geschäft Ede Windmühlen- u. Turnerstr. 12.

Ein fein meubliertes Zimmer mit febr. Aus- sicht ist mit oder ohne Pension zu vermieten Eifenstraße Nr. 21, 1. Etage rechts.

Zwei fein meublierte Zimmer, 1. Etage, sind sofort zu vermieten Preußergäßchen Nr. 14 im Braunschweiger Wurfgeschäst.

(R. B. 269) 27, II. r. sind sofort 1 od. 2 febr. freundliche, gut meublierte **Weststr.** Zimmer zu vermieten.

Ein fein meubliertes Zimmer ist sofort an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten, mit sep. Eingang Altesstraße 18a, 1. Etage rechts.

Ein febr. Stübchen ist sofort an einen sol. Herrn zu vermieten, mit Kasse monatl. 12. A. pr. anmerando, Sidonienstraße 51, 1. Etage I.

Zu vermieten ist sofort eine febr. meubl. Stube mit Saal- u. Handküchenschiff Brüberstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Ein möbliertes Zimmer mit Handküchenschiff ist sofort an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Tr. rechts.

Für Studierende sind 3 Zimmer mit Hand- küchenschiff zu vermieten Ede der Boettcherstraße, Brühl Nr. 42, 3. Etage rechts bei Frische.

Eine schöne große unmeubl. Stube ist sofort billig zu vermieten. Zu erfragen Petersstraße 39, im Handstand.

Zu verm. ein fein möbl. Zimmer am Markt, Saal- u. Saalküch., wenn gew. feiner Mittagstisch, an Hrn. Ad. Reichstr. 12, Kleiderladen. (R. B. 207.) 43 II. sind einige gut möbl. Zimmer mit Kaminofen, Saal- u. Hschl. zu verm.

Reichsstr. 43 II. sind einige gut möbl. Zimmer mit Kaminofen, Saal- u. Hschl. zu verm.

Zu vermieten 1 möbl. Stube m. sep. Ein- gang Fregestraße Nr. 8, 3. Etage.

Sof. 1 febr. fr. möbl. Zimmer an 1-2 D. u. 1 H. B. an 1 D. Rtl. 4 Reiper Str. 16, IV. r.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, nahe der Universität, Senaangäßchen 2, 3. Etage.

Eine febr. möbl. Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Rittersstraße Nr. 34, 4. Etage.

Uferstraße Nr. 7, 1. Etage, ist ein nettes meublirtes Zimmerchen zu vermieten.

Für einen Studierenden Zimmer pr. W. 14. Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten sof. od. sp. eine febr. möbl. Stube an Herren **Nürnberg Str. 61, 3 Tr.**

Ein febr. möbl. Zimmer in ruh. Familie zu vermieten Tauscher Straße 17, 3. Etage.

Zu verm. 1 febr. möbl. Stube mit Saal- und Handküchenschiff Johanneßgasse 21, links 3 Treppen.

Zu verm. sofort febr. möbl., ganz sep. Zimmer Petersstr. 36, Seitengeb. rechts, Rindh.

Zu vermieten ist eine möbl. Stube mit Saal- u. Handküchenschiff Bayersche Str. 18, part.

Gut heizbares möbl. Zimmer, auf Wunsch Mittagstisch, billig zu verm. Roristr. 6, IV. 1

Königsstraße Nr. 2a, 4. Etage links ein febr. möblirtes Zimmer zu vermieten.

Ein febr. möbl. meubl. Zimmer zu verm. Eifenstraße Nr. 32, 1. Etage links.

1 gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 D. sof. od. sp. billig zu verm., Markt, Steinw. 8, 2. Et. links.

Elegant meublirtes Zimmer mit oder auch ohne Pension Schletterstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Zu verm. 1 od. 2 Zimmer in geb. Familie Brüberstraße 26 b, 3. Etage, Ede der Turnerstr. Reichstr. 15, IV. ein gut möbl. Zimmer vornheraus mit Saal- und Handküch. zu vermieten

Ein febr. möblirtes Studierstübchen ist sofort zu vermieten Nicolaststraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein feines meublirtes Zimmer an 1 Herrn Weststr. 91 part., r. a. b. Str.

Zu vermieten ist eine einfach möblierte Stube, Preis 15 A. monatl. Sternwartenstr. 14 b, II. r.

Zwei gut meubl. Zimmer sind billig zu vermieten, S. u. Handküch. Brühl 72, 2. Etage.

Ein einj. möbl. Stübchen ist sofort zu verm. Große Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr. I.

Für 2 Damen oder Herren sein möbl. Wohn- zimmer Hohe Straße 33c parterre.

Ein möbl. Zimmer, Handküch., an sol. Herren od. Damen, 4 A., zu verm. Humboldtstr. 18, IV. r.

Zu vermieten ist sof. 1 gut meubl. Zimmer, Pension, Mittagstisch Frankfurt Str. 31, III. r.

2 febr. möbl. Zimmer mit Saal- u. Handküch. zu vermieten Georgenstraße 26, II.

Dresdner Str. 38 A. 3 Tr. rechts, ist eine febr. möbl. Stube zu vermieten.

Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer, Saal- und Handküchenschiff Petersstraße 9, Hof querd. III.

Zu verm. sind 2 febr. möbl. Zimmer an febr. Herren Brüberstraße Nr. 9, 1. Etage.

Verliner Straße 99, 3 Tr. links ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten.

Ein gut möbl. Zimmer mit Saal- u. Handküch. ist sof. zu verm. Grimm. Steinweg 47, 1. Et. I.

Eine febr. möbl. Stube mit Saal- u. Handküch. ist zu verm. Brüberstr. 9, D., 1. Et.

Eine febr. möbl. Stube ist an 1-2 D. mit oder Kost zu vermieten Turnerstraße 3, 4. Et. r.

Zwei gut möbl. Zimmer sind sofort billig zu vermieten Pfaffenstraße 7, IV. links.

Zu vermieten ein gut möbliertes Zimmer mit Saal- u. Hschl. Emilianstraße 7, 3. Etage.

Eine febr. möbl. Stube zu verm. an solide Herren bei D. Diege Windmühlenstraße 8, 9.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort an 1 Herrn zu vermieten Albertstraße 18a, 1. Etage rechts

febr. möbl. Stube f. 1-2 Herren vornh. S. u. Hschl., n. Wansch Mittagst. Schützenstr. 9/10, IV.

Gut möbl. Zimmer, auch Pension oder Privat- mittagstisch Waisenhausstraße 5, 1. Etage rechts.

2 meubl. Stuben Salomonstraße 4 b, links part. 1 möbl. Stube mit Schlüssel Eifenstraße 10, p.

1 H. fr. möbl. Stube zu verm. Alexanderstr. 14, III. 1 gut möbl. Stube zu verm. Alexanderstr. 14, III.

Sternwartenstr. 19 ein febr. Zimmer Hintergeb. III. I. Gr. leere Stube m. Kochofen Wiesenstr. 11, D. IV. I.

Eine febr. möbl. Stube Turnerstr. 9 b, IV. I. Eine schöne leere Stube sof. zu verm. Hohe Str. 34, III.

Möbl. Stube f. Hrn. od. D. Waisenhausstr. 5, D. II. I. Eine meubl. Stube Petersstraße 15, D. I. II. r.

1 H. möbl. Stube gl. zubez. Seb. Bachstr. 11, IV. r. **Möbl. Zimmer** billig Schletterstr. 14, 3 Tr.

1 fr. Stübchen f. D. Petersstr. 38, D. III. Deyer. **Zu vermieten** 1 febr. St. Georgenstr. 15 b, IV. I.

Zu verm. g. meubl. St. ang. Bayer. Str. 9c, II. I. 1 möbl. Stübchen Humboldtstr. 6, 3. Et. Barthel.

1 fr. möbl. Zimm. m. g. D., pr. 20. 2. A. Brandstr. 7, I. r. **Freundl. Zimmer Emilianstr. 22, II.**

Emilianstraße 21, I. r. 2 elegante Zimmer. 1-2 Zimmer m. od. o. Pension bill. Fischplatz 2, III. r.

Eine fr. heizb. unmeubl. Stube u. 1 H. Stüb- chen als Schlafstelle zu vermieten Gr. Fleischergasse (Stadt Gotha) Treppe A, 3 Tr. links.

Zu vermieten sind fr. Schlafz. f. Herren, S. u. Hschl., Nürnberg Str. 42, Hof 3 Tr. I.

Schlafstelle in 1 St. f. 2 D. Königsplatz 18, IV. od. 1 fr. sep. Schlafz. f. D. Rl. Windmühleng. 2, IV. I.

fr. Schlafz. für 1 D. Hohe Straße 42, Hof IV. I. 1 Schlafz. in fr. St., eh. Bayerische Str. 12, III. 118.

Eine Schlafz., sep. Eing. Erdmannstraße 17, IV. Freundl. Schlafstelle Eifenstraße 26, 3 Tr. rechts. In möbl. St. Schlafz. an D. Promenadenstr. 7 b, IV. I.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Teil- nehmer gesucht Duerstraße 5, 2. Etage rechts 1 Teiln. 1 f. St. Stube gef. Raundrich 9. D. D. II.

Pension.
 Einen Handlungslehrling, nicht über 16 Jahre, sucht eine Familie in Pension zu nehmen, dessen Wunsch es ist, sich an dieselbe anzuschließen. Suchende haben einen Sobu, welcher hier in einem kaufmännischen Geschäft lernt. Preis mögl. Adr. unter K. L. H 150 d. b. Exped. d. Bl. ent.

Zu unmittelbarer Nähe der Universi- tät, Ritterstraße 8, III., ist ein möbl. Zimmer mit Pension sofort billig zu vermieten.

Gute Pension für Herren oder Damen Salomonstraße 17, 3. Etage rechts.

Gute Pension f. j. Damen, Monat 60 A. Waisen unter P. K. 20 d. b. Expedition d. Bl.

Sofort od. sp. billig Pension mit eleg. Wohnung Sternwartenstr. 22, III. I.

Pension für 1 oder 2 Herren Glodenstraße 7 b, I. rechts.

2 Gesellschaftszimmer
 15 und 30 Personen fassend, sind frei Grimma'sche Straße Nr. 37, Restaurant.

Zwei separate Gesellschafts- Zimmer sind noch einige Abende frei bei **Otto Bierbaum**, Petersstraße 29.

Gesellschaftszimmer von 30-60 Personen fassend, hat zu vermieten Klostergasse 11, Stadigarten.

Zwei **Gesellschaftszimmer** für 20 u. 30 P. eins mit Instrument, sind frei Restaurant Grimm. Steinweg 54.

Rein **Gesellschafts-Saal** mit neuem Flügel versehen in einem Abend frei **Sophien-Bad-Restaurant.**

Wein neu restauriert, separat gelegenes **Gesellschaftszimmer**, 25-30 Personen fassend, ist noch einige Abende frei **Kochstraße 6.**

Eine von meinen **zwei Regelbahnen** ist Montag und Dienstag frei. **C. Laeuter, zur Kaiserburg.**

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
 Heute 1. Auftreten des Schlag- u. Streich- züber-Messers **Herrn Hans Schall** und der Tyroler Sängerin **Frläulein Fanny Schönd'1.** Auftreten der beliebten Costüm-Soubrette **Frl. Marie Wolfarth**, des vorzüglichen Baritonisten und Salon- Komikers **Herrn Jul. Möhring** sowie des gef. eng. Künstlerpersonals. Anfang Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 J. Sonntag 7 1/2 Uhr. Km. Bl. 75 J. Alles Nähere die Anschlagzettel.

Ronnger's Concert-Halle
 1-2 Waageplatz 1-2.
 Gastspiel des **africanischen Tenoristen Mr. Alex Bogel** von der Westendhalle zu München. Auftreten der renommierten Concert- sängerin **Frl. Johanna Posener-Grasse**, der Chansonnetten-Sängerinnen **Frl. Minna Adolphi** und **Frl. Cäthchen Ohn- stein**, der Pieder- und Couplettsängerin **Frl. Emmy John**, des Komikers **Herrn Böhmer**. Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Km. Bl. 75 J. **Robert Ronnger.**

Restaurant Haase,
 6 Petersstraße 6.
 Täglich Concert und Vorträge von der neu organisierten Sängergesellschaft des Herrn Musikdirector **E. Glöbner**. Heute Gastspiel des berühmten Acrobat. **Mr. Gustavus** in seinen unübertreff- lichen Leistungen. Anfang 7 Uhr.

Herm. Winkler's Restaurant,
 11. Al. Windmühlenstr. 11.
 Heute Abend **groses Concert,**
 Streichmusik vom Musikdirector **Kieß**. NB. Schweinsfleisch mit Röhren, reich- haltige Speisekarte, Erfrischer Lagerbier hochsch. **W. Bilsard.**

Blaues Ross.
 Concert und Vorträge.

Schützenhaus — Trianon.

Allabendlich Vorstellungen.
**Thomas Holden's weltberühmtes
 Marionetten-Theater**
 mit verändertem Programm und neuen Scenen.
 Anfang 7/8 Uhr. Kinder die Hälfte Abonnementen 30 Pf. gegen Vorzeigung der Karten.
 Eintrittspreis 50 Pf. Perrisitz 25 Pf. pro Person mehr. Ende gegen 9 Uhr.
Nachmittag von 3—5 Uhr Kinder-Vorstellung.
 C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant

Schützenhaus. Concert.

Sonntag, den 21. October **Schluß der Vorstellungen.**
Circus Herzog.

Heute Sonnabend, den 20. October 1877 **7 Uhr. Großer Carneval-Abend**, oder ein Abend nur für **Humor und Frohsinn**, mit neuem Programm. In dieser Vorstellung werden sämtliche Glanz des Möglichen aufboten, um durch Ausführung nur neuer Scherze, Episoden und Intermezze den geübten Besuchern des Circus einen recht genussreichen Abend zu verschaffen. **Große Wette um 500 Reichsmark**, betrefft des dreifürten **Wankfelds Jerusalem**. In dieser Vorstellung wird der Sieg von einem hiesigen Herrn geritten werden, welcher mit einem Fremde wette, denselben reiten zu können, ohne herabgeworfen zu werden. Jedoch tritt derselbe die Wette nicht an. Außerdem Productionen der höheren Reitschule, Pferde-dressir. Gymnastik u. Alles Rühre die Plakate.
 Morgen Sonntag, den 21. October 1877: **Zwei grosse brillante Abschieds-Vorstellungen**, um 4 Uhr und 7 1/2 Uhr mit den großartigsten Piecen.
 Hochachtungsvoll **H. Herzog.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
 H. Bershardt.

Drei Lilien (Reudnitz)

Morgen Sonntag
Grosses Militair-Concert
 vom **Soubasschor des Reg. Sächs. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106**
 unter Direction des Herrn **Stabsbassisten C. Arnold.**
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. **Wilh. Hahn.**
 Nach dem Concert **Ballmusik.**

Neuer Gasthof, Gohlis.

Morgen Sonntag
Grosses Militair-Concert
 vom **Soubasschor des Königl. Sächs. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106**
 unter Direction des Herrn **Musikdirector W. Berndt.**
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. **A. Tietzsch.**
 Nach dem Concert **Ballmusik.**

Lindenau-Plagwitz, Gesellschaftshalle.

Morgen Nachmittag **Concert der Capelle von F. Böhner.**
 Anfang 3 Uhr. Entrée 20 Pf.
Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonnabend **Ballmusik.**
Fr. Fickmann.

Ergobene Anzeige.

Unser **Café Union** und **Conditorat**, früher **Peterssteinweg 56** jetzt **Dresdner Thor** im Hause des Herrn **K. Felsche**, welches **Montag, den 15. d. M.** eröffnet wird empfehlen wir den geehrten Herrschaften auf das angelegentlichste.
 Für seines **Deffert** und **Theegebäck**, **Obst** und **diverse Kaffeebraten**, sowie auch **Bekleidung auf Seidene verschieden Façons**, **Wanzen** und **Lorten** jeder Art werden wird bemüht sein nur Gutes u. Preiswerthes bei prompter Bedienung zu liefern. Gleichzeitig hat Herr **W. Felsche**, **Confonditor** und **Chocoladen-Fabrikant** aus ein Depot seiner Fabrikate überlassen, welche wir zu denselben Preisen abgeben wie die Fabrik selbst, woraus wir streng halten werden. Unsere angenehmen Localitäten verbunden mit Bier- und Billardstuben, sowie ein hübsches **Damenzimmer** empfehlen wir schließlich angelegentlichst zur gefälligen Benutzung und zeichnen hochachtungsvoll
K. Valär & Comp.
 früher **Café Union, Peterssteinweg 56.**

Theater - Restaurant

empfehlen seinen anerkannt seinen
Mittagstisch von 12—3 Uhr.
 Reichhaltige **Abendspeisekarte**, echt **Bayerisch**, echt **Böhmisch** u. **Berrolinisch**.
 Bier ganz vorzüglich.
Robert Börner.

Restaurations-Voränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die **Restaurations-Voränderung** zur **Veteranen-Galle** in **Centrigsch** übernommen habe, welches hierdurch meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten zu wissen thue und um fleißigen Besuch bitte.
H. Tammenhain, Centrigsch.
 Billard. Kegelbahn.
 Heute **Schweinsbraten**. Sonntag **Speckfischen**. ff. Lager-, Bayerisch, Herzst. u. Weißbier.

A. Dönicke.

Bayer. Bierstube
 Grimma'sche Straße Nr. 37
 empfiehlt seine freundlich eingerichteten Localitäten. Täglich reichhaltiges **Frühstück**. Vor und nach dem Theater genöthige **Abendkarte**. Bier von Fr. Ehrlich, Triangen, immer gleich vorzüglicher Qualität.
 Heute **Prostarile-Suppe**.

Zum Stadtgarten.

Stoßergasse Nr. 11.
 Einem geehrten Publicum bringt seine neuen freundlichen Localitäten in empfehlende Erinnerung.
Bayerisch u. Lagerbier ff.
Gewählte Speisekarte.
F. C. Traeger.

Zum gold. Weinfass.

10. Neukirchhof 10.
 Bei Beginn der Wintersaison erlaube ich mir auf mein Local aufmerksam zu machen und empfehle Frühstück kalt und warm, Mittagstisch im Abonnement 60 Pf., besteh in Geflügel, Wildpret, Fisch und Braten, bes sich eignend für Herren Stadirende und Kaufleute, Abends gewählte Speisekarte und hochfeine Biere. Morgen Abend **Schweinsbraten** mit Klößen.
H. Linke, früher **Entritzscher Strasse 10.**

Kahnrich's Restaurant.

51. Nicolaistraße 51.
 Sehr reichbesetztes
Hamburger Frühstücksbüffet.
 (Allgemein beliebt geworden.)
 Hochfeines **Croffiger Lagerbier**.
 Echt **Bayerisch ff.**

Rheinländ. Weinstube

von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstr.,
 empfiehlt heute Abend unter Anderem **Fasan mit Sauerbrant**, **saueren Rinderbraten** mit **Kartoffel-Croquettes**.
Lindenau. Drei Linden.
 Täglich **Stamm-Abendbrot**.

Friedrich Jabin.

Turnerstraße Nr. 3,
 empfiehlt für heute Abend **Karpfen polnisch** und **blau** nebst einer ff. **Gose** und **Paarerbier**.
Dresdner Hof.
 Heute Abend **sauere Rindfleischbraten** empfiehlt
H. Lindner.
Lindenau. Drei Linden.
 Morgen **Stammfrühstück**.
 Reiche **Wahl von Speisen**.
 Vorzügliche **Getränke**.

Restaurant Deutschland.
 Große Windmühlengasse 46.
 Heute sowie folg. Tage **Concert u. Vorstellung**. Auftreten der **Contro-Altistin** **Fräulein Klau**, der **Soubassisten** **Fräulein Ella**, **Fräulein Milana**, der **Soubrette** **Fräulein Agnes**, sowie des **Komikers** **Herrn Alfons**. Anfang 6 Uhr.
 NB. Jeden Montag Nachmittag von 4 Uhr an **Vorstellung**.

Bernhardt's Restaurant.
 13. Königsplatz 13.
 Heute und folgende Tage
Concert und Vorträge.
 Auftreten der **neueingegiterten Künstler**.

Restaurant von F. W. Busch.
 Schloßgasse Nr. 13b.
 Heute und folgende Tage **Concert u. Vorträge** der **Gesellschaft Müller und Gärtner**.

Michaelis' Concert-Halle.
 11. Sternwartenstraße 11.
 Heute **Venefiz** für **Fräulein Clara Sommerich**. Auftreten der **Contro-Soubassisten** **Fräulein Clara Sommerich**, der **Soubrette** **Fräulein Emma Stephan**, der **Completisten** **Fräulein Julie Wehmel** u. des **Komikers** **Herrn F. Stuben**. u. d. **Musikalische** **Leistungen** von **Herrn Theodor**.
 Anfang **gegen 7 Uhr**
 Biere **hochfein**, dazu **Schweinsbraten**. Zu recht **zahlreichem** **Besuch** **ladet ein** **H. D.**

Zum fröhlichen Mann.
 2 Kleine Windmühlengasse 2.
 Heute **Concert** und **Vorträge** der **Capelle Hoffmann**, dabei **Schweinsbraten** mit **Röhren**, eine **sehr hübsche** **Blende**, ff. **Lager- u. Herzst. Bitterbier**.

Calchas
 früher **Wiesenstr. 17**. Heute u. morgen **solenne Calchasfeier** im **Restaurant zum Himmelsreich**, **Marschnerstrasse**, verbunden mit **Concert** und **Vorstellung**.
 Entrée **frei**.
 Haupt.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **J. G. Moritz.**

Tivoli.
 Morgen Sonntag den 21. October
Concert und Ballmusik.
 Anfang 1/4 Uhr. Das **Musikchor** v. **M. Wenzel**

Apollo-Saal.
 Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Entritzsch.
 Gasthof zum Helm.
 Morgen Sonntag den 21. October
Concert und Tanzmusik.
 Anfang 1/4 Uhr. Das **Musikchor** v. **M. Wenzel**.

Entritzsch, Gasthof zum Goseneschlösschen.
 Morgen Sonntag den 21. October **starkbesetztes Concert** und **Ballmusik** von der **Capelle A. Beyer**, wozu ergebenst einladet **Jurisch.**

Gasthof zu Wahren.
 Morgen Sonntag den 21. October
Concert und Ballmusik.
 Das **Musikchor** von **F. Scheitzel**.

Plagwitz, Insel Helgoland.
 Morgen
Concert und öffentliche Ballmusik
 der **Capelle** von **C. Mathies**.

Concert u. Ballmusik
 Morgen Sonntag, den 21. October in
Connowitz. Goldne Krone.
Schönfeld. Krebs' Salon.
Lindenau. Gasthof zum Deutschen Haus.
Thonberg. Im Gasthof, Kirmeß
 Anfang 4 Uhr. Von der **Capelle** **C. Selmann**.

Schreiber's Dölln. Osef-
 stube, Kleine Windmühlengasse 12,
 empfiehlt sein **Reines Billard**,
Mittagstisch wie stets **reich-**
haltige **Speisekarte** jeder Zeit.
 Jeden **Sonnabend** **Schweins-**
braten. **Gose** 25 Pf.
 Bier **sauber** 13 Pf.

Restaurations R. Apitzsch
Sternwartenstraße Nr. 37.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
NB. Bratwurst und frische Würstchen wird auch außer dem Hause versendet.

Restaurant Hamel, Gaisstr. 24.
Heute acht Thüringer Klöße mit saurem Rinderbraten.

Butritzsch, Lindenstr., Grüne Linde
(Restaurations von Heinrich Kuntze)

empfehlen heute erstes Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittags und Abends frische Würstchen, Bratwurst mit Sauerkraut u. Erbbsuppe. Dazu ladet gebräute Rindfleisch, Freunde und Bekannte ergebenst ein d. D.
P. S. Mein neues Billard halte bestens empfohlen.

Heute Schlachtfest,
8 Uhr Weißfleisch, wozu ergebenst einladet
C. Ufer, Bismarckstraße Nr. 27

A. Heintze, Friedrichstr. 37.
Heute Schlachtfest. Vereins-Lagerer er und Döllinger Gose sein.
Morgen früh Speckfuchen.

Restaurations Birkenwäldchen.
Heute großes Schlachtfest. — Morgen Schweinsknöchel.

Schweinsknochen
empfehlen von heute Vormittag 8 Uhr an
H. Carlowitz, Bismarckstraße 7.

Emil Haertel,
Nr. 11. Universitätsstraße Nr. 11,
nahe der Promenade.

Heute Abend Schweinsknochen, Vereinsbier, Bayerisch und offene Gose ff.

Restaurant Schweizerhaus
Kendnig.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Morgen früh Speckfuchen u.
Moritz Krieger.

Münchener Bierhalle Burg- 21.
Heute Schweinsknöchel und Klöße.
Weizenbiere,
als Berliner und Potsdamer, jetzt ganz vorzüglich, empfiehlt
Seidel.
(Für Vereine Zimmer mit Instr. frei.)

Klähn's Restaurant,
Hospital- und Thalkirchstr. - Ecke.

Heute Abend Schweinsknochen, echt Bayerisch und ff. Lagerbier von Riebeck, zwei neu vorgerichtete Billards, ein schickig.

Reichsgarten.
Heute Abend Schweinsknochen.

Goldene Säge.
Heute Schweinsknochen.
A. Wagner.

E. Vettors, Gewandgäßchen 1.
Heute Abend Schweinsknöchel mit Klöße, famose Gose und ff. Bier

Heute Eisenkoben
Schweinsknöchel mit Klößen.

Heute Schweinsknöchel u. Thüringer Klöße, noch älter ff. Lagerbier Abends Musical Unterhaltung wozu erg. einl. Ed. Barth, Böttchergäßchen 7.

Wiesenstr. 17.
(früher Calchas.) Heute Schweinskn. u. Klößen.
ff. Bayer., Lager-, Zerbst., Köa. Weissbier und Dölln. Gose Vorrügl. Mittagstisch mit Bier od. Kaffee 60 J. Neues Carambolage Billard.
Es ladet freundlichst ein C. Lange.

Zur Kaiserburg.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
C. Lauter.

Restaurations, Brühl 34,
empfehlen sein neu aufgestelltes Billard u. heute Schweinsknochen.
G. Herrmann.

Gohliser Gosenstube.
26 Lancher Straße 26
Heute Schweinsknochen. H. Schoche.

Universitätskeller

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Nitterstraße 43.
Mittagstisch im Abonnement, best. in Suppe, 2 Portionen u. Nachtisch, ganz vorzügliches Bayerisch u. Böhmisches Bier.
Erste Etage neu und elegant restaurirt und eingerichtet mit 8 Billards u. von J. B. Dorfelder in Mainz. 40 verschiedene Zeitungen und Journale.
Heute Abend großes Karpfen-Essen polnisch und blau.

Eldorado.

Morgen
das bekannte Roastbeef und die berühmten Majoranwürstchen.
H. Stamminger.

Restaurant Tröster,

Veteranienweg Nr. 1, Ecke vom Königsplatz.
empfehlen Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Portionen, täglich frische Souffles, Stammfrühstück, reichhaltige Abendkarte in Fische, Geflügel und Wildpret, echt Bayerisch von Ehrlich in Erlangen, Großherzog Lagerbier.
NB. Heute Schweinsknochen.

Sophien-Bad-Restaurant

empfehlen täglich Mittagstisch, Suppe mit 2 Port.
Heute Abend Schweinsknochen.

Stadt Gotha.
empfehlen Mittagstisch im Abonnement, täglich Stamm-Abendbrot, sowie reichhaltige Speisekarte und ff. Bier
J. Heinze.

Goldberg's Schlachtfest

Restaurant Heute
früh Weiß, Mitt. fr.
a Bratwurst, Bier ff.
Morgen Speckfuchen.

Heute Schlachtfest bei G. Birnbaum, Kohlenstraße Nr. 6.
Staudens Ruhe. Heute Schlachtfest. Morgen Speckfuchen. R. Kaiser.

Vereinsbrauerei.
Heute Schlachtfest, morgen früh Speckfuchen und Ragout sin W. Moritz.

Schlachtfest empfiehlt jeden Sonnabend Ed. Thoma, Kohlenstraße 11.
Erste Qualität Vereinsbier.

Heute Schlachtfest empfiehlt C. F. Emmerling, Antonstr. 3.
Wartburg, Heute Schlachtfest.
Schrottergäßchen 10.

Rost's (R. B. 316) Restaurant.
Heute Schlachtfest.
ff. Gose à 25 J.

Gohlis.

Restaurant Facius,
Hôtel de Pologne.
Heute Thüringer Klößen.
Saaser Hopfenblüthe, Bayerisch und Braunschweiger.
Herm. Facius.

Restaurant Catterfeld.
Colonnadenstr. 18.
Heute Abend Braten mit Rosenkohl. — Kräftigen Mittagstisch. Bier fein. Billard 1 Treppe — NB Sonntag früh Speckfuchen.

Mockturtle-Suppe
empfehlen heute Abend
Tharandt, Veterinärstraße Nr. 22.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend Erbsuppe. Täglich Stammfrühstück, Stammabendbrot, Mittagstisch gut u. kräftig. Bier ganz vorzüglich.

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, Bier ff.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstr. 22.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen, ff. Bayerisch und Lagerbier. — NB. Täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr 1/2 und 3/4 Portionen.

H. Böhme's Restaurant.
Katharinenstraße 26.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Biere und Gose ganz vorzüglich

Mariongarten, Carlstrasse.
Heute Schweinsknöchel mit Klößen. Franz Schröter.

Petersschlessgraben.
F. C. Canitz.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Adolph Kell's Restaurant.
(Gartenlaube.)
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Zum alten Deutschen, 4 Schletterstraße 4,
empfehlen zu heute Abend Schweinsknochen (selbst geschlachtet) Sonntag Soufflé. Bier hochfein. Mittagstisch im Abonnement 50 J. Gesellschaftszimmer mit separatem Eingang
J. A. Schulze.

Fr. Möhle,

Windmühlenstraße 13.
Heute Abend Schweinsknochen.
Morgen früh Speckfuchen.

C. Schweinsberg's Restaurant, Hohe Str. 7.
Heute Abend empfehle Schweinsknochen und Klöße mit Herreilig, ff. Lagerbier von Riebeck à 13 J., echt Bayerisch von Henninger in Erlangen 20 J., Caramb. Billard à St. 40 bei Pichl 50 J.

Restaurant B. Poser,
Nürnberger Straße 46

empfehlen heute Abend Schweinsknochen, von 9 Uhr ab Speckfuchen.
Gut Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant und Gohliser Gosen-Stube
von C. Fr. Tenschler,
Sopphienstraße 35 vis à vis dem Carola-Theater
empfehlen heute Abend Schweinsknochen.
NB. Morgen Speckfuchen u. Ragout sin.

A. Furkert's Restauration,
Lancher Straße Nr. 7, Ecke der Mittelstraße.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier vorzüglich gut. ff. Billard. Gesellschaftszimmer.

Restaurant Reichsgericht,
Albertstraße Nr. 2.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Morgen Speckfuchen und Ragout sin.
NB. Meine Regelbahn ist den Montag noch frei

Gohlis.

Emil Pfretzschner.
Jeden Freitag: Schlachtfest.
Jeden Sonnabend: Schweinsknochen.
Täglich frisches Anstich von Schinken, Schweinskeule etc.
NB. Morgen früh Speckfuchen.

Grüner Baum.

F. W. Rabenstein.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Mittagstisch-Abonnement 1/2 Port.

Restaurant 4 Grimm, Str. 4.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, echt Bayer. u. Lagerbier, Stammfrühstück u. Stammabend. H. Sommerlatte.

Drei Mohren.
Heute Sonnabend von 6 Uhr an Schweinsknochen, vorzügliches Bernesebräu empfiehlt
G. Seifert.

Restauration von R. Runge,
Petersgäßchen Nr. 9
Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gut. Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Portionen 60 J.

Schweinsknöchel und Klöße
(eigenes Gemüch) heute Abend bei
L. Meinhardt, Querstraße 2.
Gesellschaftszimmer zu 20-30 Personen mit und ohne Clavier sind einige Abende frei.

Mittagstisch
im Abonnement empfiehlt
M. Vollrath, Alte Waage.

J. Pallasch's
TW Restaurant TW
Nitterstraße 38, I.

empfehlen guten kräftigen Mittagstisch zu billigen Preisen. Gleiches tag übernehme die Ausfuhrung von Dinere, Soupers und sonstigen in dieses Fach schlagenden Aufträgen und bitte um gütigen Zuspruch

Mittagstisch
in 1/2 Portionen 80 J empfiehlt
A. Dönicke, Seimma'sche Straße 37.

Mittagstisch
(Wiener Küche)
in ganzen und halben Portionen empfiehlt
Otto Bierbaum (Petersstraße 29).

Kunze's Garten
Grimma'scher Steinweg 54.
Guten Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Port.
Heine Biere empfiehlt C. F. Kunze.

Mittagstisch
1/2 Portionen im Abonnement
Da in der Nähe aller medicinischen Institute und des Chemischen Laboratoriums, halte solchen den Herren Studirenden ganz besonders empfohlen.
G. Grubbe, Lancherstraße Nr. 11.
Guter billiger Privat-Mittagstisch ist zu haben Nitterstraße 4, 3. Etage.

Sohlegel's Restauration in Sollerhausen

empfeilt heute Sonnabend Schweinsknochen, Köstlicher Weißbier, Bierstern, Bitterbier, Thiersch's Lagerbier ff. und late Freunde und Gönner dazu ein.

Schweinsknochen mit Klößen (Mittagstisch), Zerbiter und Lagerbier.

Neu. Restaurant Sophienstrasse 28 Neu.

empfeilt für heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, echt Bayerisch (Denninger) und Vereins-Lagerbier. Morgen früh Spickfisch.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfeilt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen (Bose & Nieder'sches Lagerbier vorzüglich)

Schweinsknochen Vereins-Lagerbier à Glas 1/3 Pfg. vorzüglich, empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstr. 3.

Querkstrasse 20. Restaurant und Billard Querkstrasse 20. Heute Schweinsknochen, Gänsebraten mit Brinnsant, täglich frischen Mittagstisch Ed. Fröhlich.

Hoffmann's Restaurant, Ecke der Grenz- u. Seitenstrasse. Heute Abend Schweinsknochen, ff. Vereinslager u. Biers Bitter, Billard u. Regelbahn.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend L. Schilling, Kossstrasse 6. Morgen früh Spickfisch.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut, andere Speisen in reicher Auswahl. Bier und Gose extra ff. Friedr. Lehmann.

Kitzing & Helbig. Schweinsknöchel u. Klöße.

Heute Abend

Mittagstisch 1/2 Port. im Abonnement. Da in Nähe der Universität, halte solchen den Herren Studierenden ganz besonders empfohlen.

Stadt London, Nicolaistr. 9. A. Neumeyer.

Mittagstisch empfiehlt in 1/2 und 3/4 Port., sowie Stammschüsseln u. Stammschüsseln u. reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Da in der Nähe der Chemischen Laboratoriums, halte solchen den Herren Studierenden speciell empfohlen.

Heute Bayerisch und Vereinslagerbier ff. Richter's Restaurant, Windmühlenstrasse Nr. 25 D.

Mittagstisch bei guter Küche, auch im Abon. empj. Restaurant Drechsel, Nicolaistrasse 5.

NB. Wegen der Nähe der Universität den Herren Studierenden bestens empj.

Mittagstisch A Portion 60 Pf. Fischer's Restaurant, Katharinenstr. 10.

Mittagstisch Universitätsstr. 2. Universitätsstr. 2.

Zum Strohsack. Mittagstisch von 12-2 Uhr Abonnement 13 Markten 9 Pf. Heute: Schweinsknochen und Klöße. G. Hilbert.

Mittagstisch A Portion mit Suppe 60 Pf., im Abonnement 50 Pf. 1/2 Portionen 75 Pf. Heute Abend Schweinsknochen.

Barthel's Restaurant, Bräuerstr. 26. Zum Mittags-Abonnement à Conv. 60 Pfg. von heute an ladet ein G. Stiefe, Gold. Weinst. f.

Einen guten frischen Mittagstisch u. ein Glas Bier 55 Pf. empfiehlt W. Kaiser, Dessauer Hof, Sternwartenstrasse Nr. 45.

Pager, Bayerisch und Zerbiter Bitterbier ff. Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Verloren 2 Zeichnungen vom Eisenbahn-Bauwerk. Prof. Rüdiger g. Del. an Frau Joh. Ludwig, Naumburg.

Waarde Landgenooten!

Reeds is U welligt, door de mededeeling, welke het Nederlandsch Gezantschap en de voornaamste Consulaten, naar aanleiding van de oproeping in de Staats-Convent van den 27 September jl. in onderscheidene Duitsehe dagbladen hebben doen plaatsen, het denkbeeld bekend, tot vereeniging van des naam van Nederland' derde Koningin, Sophia-Frederica-Mathilde een gedenksteen op te rigten, bestaande in een asyl voor zieke en behoeftige kinderen, wier verzorging Hare Majesteit Zich steeds zoo innig toegedaan betoonde.

Overbodig acht ik het mijne landgenooten in het Duitsche Rijk tot het afzonderen van bijdragen voor die instelling aan te sporen. Ieder onzer weet toch dat wij, door deze stichting in het leven te helpen roepen, slechts een klein bewijs leveren van onze innige gehechtheid aan wijlen onze dierbare Vorstin en aan geheel het Rijk van Oranje.

Ten einde de inzending voor allen gemakkelijk te maken, is mij door Jhr Mr. G. C. J. van Keenen, Vice-President van den Raad van State en Voorzitter van het Comité in overeenstemming met onzen Gezant te Berlijn, de eervolle taak opgedragen de giften in ontvangst te nemen en daarvan later in de bladen melding te maken.

Gaarne heb ik mij daarmede belast: ik zal er hoogen prijs op stellen, waarde landgenooten, U in deze van dienst te kunnen zijn, en zal mij gelukkig achten met U tot bevordering van het edele doel werkzaam te zijn geweest.

M. M. Catz.

Crefeld, 16. October 1877.

Obst-Ausstellung

im Vorterrassal des Schützenhauses vom Sonnabend den 20. October bis Montag den 22. October geöffnet von früh 10 Uhr an bis Nachmittag 6 Uhr. Entrée à Perion 50 Pf. Kinder die Hälfte. Leipziger Bezirks-Obstbau-Verein.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Zum Eintritt in die Obstausstellung des Bezirks-Obstbau-Vereins berechtigt während der Zeit der Ausstellung die Vorzeigung der Mitgliedskarte. Der Vorstand.

Leipziger Gärtner-Verein.

Zum Eintritt in die Obst-Ausstellung des Bezirks-Obstbau-Vereins berechtigt während der Zeit der Ausstellung die Vorzeigung der Mitgliedskarte. Der Vorstand.

Paedagogische Gesellschaft.

Sonnabend den 20. October, Nachmittags 3 Uhr im Museum für Völkerkunde. Zweiter Besuch des Museums unter Führung des Herrn Dr. med. Obst.

Gemeinsame Sitzung der Schrebervereine

Montag den 22. October Abends 8 Uhr in Trietschlers Saal. Vortrag des Herrn Sanitätsrath Dr. med. Livinus Fürst über: Die gefesselte Zwangspflicht und die gegenwärtigen Methoden der Zwangung und Zwangsbegehung.

Im gefesselten Theil gutgeleitete musikalische Vorträge. Gaste sind willkommen. Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen bitten die Vorstände der Schrebervereine der West- und Südvorstadt. Dr. Willem Smitt. Eduard Mangner.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Marken für die Sappenvertheilung findet nur während der Zeit vom 15. bis mit 20. October 1877 Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr im Locale der Anstalt, Thalkstrasse Nr. 1, statt. Spätere Meldungen können keine Berücksichtigung finden. Der Frauenhilfsverein.

Verein Leipziger Architekten.

Heute Abend Sitzung. Tagesordnung: „Berathung über Kostenanträge“. Um zahlreiches Erscheinen ersucht der Vorstand.

Leipziger Turnverein

(Westvorstadt, Schreiberstrasse.) 1) Vereinsübungen für Erwachsene (75 Pf. 1 Monat, für junge Leute unter 18 Jahren 2 Monate 75 Pf.) Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 7-9 Uhr, Mittwoch und Sonnabend 7-9 Uhr Vorturner und 1. Classe.

2) Turnen in Privatclassen für Erwachsene (monatlich 1 Mark). Mittwoch, Sonnabend 12-1 Uhr Mittags, Mittwoch, Sonnabend 7 1/2-8 1/2 Uhr Abends.

3) Kinderturnen (monatlich 50 Pf.) Mädchen: Dienstag und Freitag 5-6 Uhr Nachmittags, Knaben: Montag und Donnerstag 5-6 Uhr. Wir bitten um recht zahlreiche Theilnahme am Turnen. Der Turnrath.

Lindenau. Musikal. Abendunterhaltung

des Krieger-Gesang-Verein Lindenau im großen Saale. Nach dem Concert Ball. Sonntag den 21. October Abends 6 Uhr Stiftungsfest des Volksbildungs-Verein in Lindenau. im kleinen Saale.

Lindenau. Drei Linden.

Sonntag, den 21. October, Abends 1/8 Uhr. Musikal. Abendunterhaltung des Krieger-Gesang-Verein Lindenau im großen Saale. Nach dem Concert Ball.

Lindenau. Drei Linden.

Sonntag den 21. October Abends 6 Uhr Stiftungsfest des Volksbildungs-Verein in Lindenau. im kleinen Saale.

Kranken- und Begräbnisscasse der Glasorgelherren zu Leipzig.

Die Generalversammlung findet Sonnabend den 20. October a. c. Abends 8 Uhr im Locale des Herrn Rüdiger, Nicolaistrasse Nr. 51, statt. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht, 2) Revisionbericht, 3) Beschlüsse des Vorstandes und Ausschusses, 4) Entgegennahme etwaiger Anträge. Der Eintritt nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches. Nichterscheinende zahlen 25 Pf. Der Ausschuss.

Der Ausschuss.

Der Ausschuss.

Der Ausschuss.

Der Ausschuss.

die Feier in Oesterreich keinen Boden fand. Nur in Wien fand eine solche statt, sie war aber ein Soldaten- und Diplomatenfest. Man hatte eben in Oesterreich kein Herz für die deutsche Sache...

In den Zimmern des Kaisers lag der größte Theil der Curiositäten umher, welche die französischen Officiere mit erstaunlicher Virtuosität an sich zu raufen begannen. Goldene Uhren, Edelsteine und andere werthvolle Gegenstände wurden von diesen Herren mit erstaunlicher Geschwindigkeit annectirt und verschwand eben so schnell in ihren gedämmten Taschen.

Museum für Völkerkunde. XV. Aus dem Sommerpalaste des Kaisers von China. Wie hat man dieses stolze Bauwerk, der Verblüffungswürdigkeit der Chinesen Kaiser sein Ende gefunden? Waren es elementare Ereignisse, war es eine Revolution im Lande, die das Werk der Vernichtung vollbrachte?

Das französische Lager schweigte in Seiden- und Bijouteriewaaren dagegen ungehindert. Jedermann hatte irgendwelche Seltenheit zu zeigen. So hatte ein französischer Officier eine Schär glänzender Federn, deren jede so groß war wie eine Raubkatzenklaue.

Welch' schreckliche Zerstörungsscene begann da! Welch' lärmende Bewegung herrschte jetzt in diesen eben so stillen Zimmern, mit ihrer hübschen Entfaltung von Kunstgegenständen! Officiere und Soldaten, Engländer und Franzosen stürzten auf höchst ungeheurer Weise herein, jeder auf die Erwerbung werthvoller Gegenstände erpicht.

Die Seidenmagazine wurden gemaltam erbrochen und Duzende fielen über die werthvollen Seidenrollen und die geänderten Kleider her. Diese wurden arbeitslos hinausgeworfen. Es waren Haufen über Haufen derselben vorhanden, und obgleich sie die Plünderer in vollen Karrenladungen wegführten, war der Boden doch noch über und über damit besetzt.

Die Plünderer ihre Nachforschungen ausdehnten, desto mehr Zimmer fanden sie, die noch unangerührt und mit alten Bronzen, Uhren emaillirten Krügen und einer unendlichen Menge repräsentativer Seltsamkeiten angefüllt waren. Auf diese stürzten die Plünderer dann hastig los. Die Beute war reichlich, an Fortschaffungsmitteln dagegen herrschte Mangel.

Mane der Officiere wurde beigelegt; überdies zwang man ihn, den Rest seiner Beute zurückzulassen und die des Officiers auf seinen Rücken zu nehmen. Bald verbreitete sich das Gerücht, es sei ein Schatz entdeckt worden, und eine Masse habgieriger Leute lief in aufgeregter Gemüthsstimmung hin und her, um den verheißungsvollen Ort aufzusuchen.

Am Schlosse des Plünderungstages zeigte es sich, wie zu erwarten stand, daß große Unzufriedenheit unter den verschiedenen Mitgliedern des Diner herrschte. Viele Officiere und beinahe die ganze Mannschaft hatten in Folge ihrer Dienstpflichten an der Plünderung nicht teilnehmen können, und unter denen, welche dabei gewesen waren, hatten zwar manche sehr werthvolle Gegenstände erbeutet, andere aber nur lumpigen Tand davongetragen.

Während so im englischen Heere mit der größtmöglichen Gerechtigkeit verfahren wurde, schwelgte ein jeder der Franzosen in seiner Beute. So bot für Tand und Juwelen, deren eine große Anzahl seiner Zeit durch einen bei der Plünderung theilhaftig gewesenem französischen Officier nach Leipzig gekommen ist, mehrere Tage lang das französische Lager die größte Anziehung.

Als dem ganzen britischen Heereantheil wurde in der großen Halle des Lama-Tempels, wo der Generalquartiermeister seinen Sitz aufgeschlagen hatte, eine Ausstellung veranstaltet, die sich sehr gut ausnahm; man sah da weiße und grüne Repräsentanten-Ornamente von allen Farben, emaillirte Krüge von antiker Form, Bronzen, goldene und silberne Figuren und Statuetten, sowie dergleichen mehr.

Die Beisteigerung dieser Gegenstände dauerte mehr als drei volle Tage, und Officiere wie Mannschaften theilhaftigten sich auf das Lebhafteste daran. Eine förmliche Wütherei übernahm schon Officiere wie Soldaten ergriffen zu haben, und die erzielten Preise warenabelhaft.

Seine Wirkung nicht verschle, denn alle Forderungen der Verblüdeten wurden nunmehr von den Chinesen demüthigt. Aus den kolossalen Beutekassen der Franzosen ist nur ein wenn auch kleiner Teil nach Leipzig gekommen, von dem sich Einige und zwar das Werthvollste und Kostbarste gegenwärtig im Museum für Völkerkunde befindet.

Nachtrag.

K. Wh. Leipzig, 19. October. Der Patriotismus der Mitglieder der Fraternität der Rotarien und Ritteraten hatte sich beim Lenconvent dieses Jahres, also zu einer Zeit, wo die Frage, ob das Reichsgericht nach Leipzig kommen würde, noch nicht entschieden war, durch reichsfreundliche Gelübde offenbart, dergestalt, daß in das Botenbuch der Gesellschaft (das wohlweislich aus pergamentenen Blättern besteht, als ob man bei Anlage desselben gehnt hätte, daß einmal eine Zeit kommen werde, wo Papier thatsächlich das schlechteste Schreibmaterial abgibt) die Versprechungen eingeschrieben wurden, Schreiber dieser Bote würden, wenn das Reichsgericht nach Leipzig verlegt würde, in die Beirathung die Summe von 50, beziehentlich 100 L zahlen.

Wir lasen drei Gelübde dieser Art im Gesammtbuche von 250 L. Auch an anderem Gelübden, oft zu hohen Beträgen (300 L u. V. für die Zeit, wo ein kürzlich geborner Erdbürger sein einjähriges Freiwilligenexamen ablegen können werde) fehlte es nicht.

Leipzig, 19. October. Unsere Leser finden in der heutigen Nummer der Leipziger Illustrierten Zeitung das gelungene Bildniß eines einst gezeierten Musikgelehrten, Tonsetzers und Dirigenten, des Generalmusikdirectors Dr. Julius Rietz (+ 12. v. M.) mit nekrologischer Lebensskizze von C. K. Rietz ward nach Leipzig gerade vor dreißig Jahren als Capellmeister des Stadttheaters berufen, vor 29 Jahren auch als Dirigent der Gewandhausconcerte und Lehrer am Conservatorium der Musik angestellt.

Leipzig, 20. October. Die am heutigen Sonnabend beginnende Obstausstellung des Leipziger Bezirks-Oberbauvereins steht, was die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Ausstellungs-Objecte anlangt, durchaus nicht hinter denen der früheren Jahre zurück, ja sie übertrifft die letzteren in vielen Punkten, und ganz besonders sind es diesmal die trefflichen Zusammenstellungen anerkannter schöner Früchte, von denen Privatgärtner u. Proben der diesjährigen Ernte gesandt haben.

Der Evangelische Jünglingsverein, dessen freundliches Local, Roststraße 9, Vereinshaus, jeden Abend geöffnet ist, eröffnete am Donnerstag Abend die Reihe seiner für gegenwärtiges Winterhalbjahr in Aussicht genommenen Vorträge, und es hatte Herr cand. theol. Schulze die Ehre, über „das Alter des Menschengeschlechts“ zu sprechen. Der Herr Redner, welcher am Eingang seines sehr vernünftig gehaltenen Vortrags der vor 64 Jahren geschloffenen Befreiungsgeschichte gedenkte, wandte sich dann zum Darwinismus und suchte die Irrthümer der Darwin'schen Theorie zu beweisen, indem er sich der beiden für ihn allein maßgebenden Hülfsmitteln, der Bibel und der Erde, bediente und darauf zu dem Resultate kam, daß das Alter des Menschengeschlechts ungefähr 7000 Jahre betrage.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

6155 eine das Bezirksgericht betreffende Notiz, welche in doppelter Beziehung einer Verächtlichmachung bedarf. Zunächst könnte es nach der Form des gebrauchten Ausdrucks scheinen, als ob Herr von Hellmann in seiner Eigenschaft als Staatsanwalt richterliche Funktionen auszuüben berufen wäre. Dies ist nicht der Fall, vielmehr ist der genannte Beamte zum Bezirksrathe bestimmt und als solcher dem Bezirksgerichte zugewiesen worden. Sodann aber kann von einer Nachfolge in die Stellung des Herrn von Knappstädt als Chef der gesamten Abtheilung für gerichtsamtl. Strafsachen deshalb nicht die Rede sein, weil durch Verfügung des Königl. Justizministeriums diese Einheit aufgehoben und an deren Stelle die Errichtung von zwei ganz getrennten und selbstständigen Abtheilungen, deren eine einem älteren Gerichtsrathe, die andere dagegen dem neu ernannten Gerichtsrathe v. Hellmann unterstellt werden soll, angeordnet worden ist.

— Zum königlich spanischen Viceconsul in Leipzig ist der Kaufmann Max Adolph Seeger-Kelbe daselbst ernannt worden.

— Das Verlagsgeschäft des Herrn Franz Dunder ist, nach erfolgter Eintragung in das Firmenregister, auf den Buchhändler Carl Geibel jun. in Leipzig übergegangen.

Leipzig, 19. October. Höchst remittent benahm sich gestern Abend ein bereits oft bestraffter fremder Handarbeiter, welcher an der Berliner Straße betrunken in einem Keller liegend gefunden wurde, den ihn verhaftenden Schutzmännern gegenüber. Nicht nur, daß er gegen dieselben Schimpf- und Drohpreden anstieß, er wollte sich auch durchaus nicht abführen lassen; und schlug derart um sich herum, daß die Beamten den ungebärdigen Menschen nicht anders fortbringen konnten, als nachdem sie ihn gefesselt hatten.

× Gaußsch, 19. October. Die Eisenbahnbrücke über den Flossgraben am Rathsholze ist in der Balkenlage fertig. Man kann passieren, auch wenn man nicht Seiltänzer ist. Die Eisenbahnbauten zwischen Eifer und Pleiße (Gaußsch-Platz) rücken überhaupt dem Rathsholze, beziehentlich herrschaftlichen Forste bei Hühner immer näher. Wer die Connewitzer Linie bis zur sog. Weißen Brücke begangen hat, findet dort einen Weg, der rechts abbiegt in der Richtung auf Hühner. Rechts man diesen jetzt gerade vernachlässigten, sonst so hübschen, lauschigen Waldweg ein, so gelangt man nach einer Wendung, die dieser Weg nach links macht, in die sogenannte „Hühnersche Linie“, eine breite schöne Schneise, und von dieser abermals rechts abschwenkend auf breitem Fahrweg durch Holz hinaus nach Bindorf-Hühner. Rast man aber diesen letzten Fahrweg rechts liegen und verfolgt die Schneise „verbotener Weg“ stand bei diesem Punkte an einer Ecke angehängt weiter, so kommt man an die Lichtung, welche jetzt geschlagen wird, um der neuen Eisenbahn Platz durch den Wald zu machen. Eine hölzerne Wächterhütte steht am Wege und wird in nicht ferner Zeit durch eine jener luxuriösen Bahnhofsgebäude ersetzt werden, die unsere Eisenbahnlinien so malerisch begleiten. Jetzt ist die Lichtung kaum zum größten Theile fertig, nur die großen Bäume sind gehauen und liegen meist noch am Boden oder in Scheiten aufgemallert bei Seite. Die kleineren Stämme, Tannenansammlungen, sind noch auf dem Stode. Der Weg ist daher eigentlich noch ganz unpassierbar. Arbeitet man sich aber dennoch mit Todesberachtung und Erlaubniß der Bauherrschaft durch Dick und Dünn, durch Gräben und Bäche durch, so steht man nach kurzer Frist auf den Gaußscher Wiesen am Flossgraben.

• Hölzl, 19. October. Am gestrigen Abend hat sich der hiesige 53 Jahre alte Handarbeiter Friedrich August Weiße in der Schlafkammer seiner Wohnung durch Erhängen entleibt. Wie man sich hier erzählt, soll Weiße infolge von Lebensübeln zu jener That verurtheilt sein. Der Verstorbene war Wittwer und hinterläßt zwei erwachsene Söhne.

— Aus Preßnitz im Erzgebirge schreibt man der „Post“: Interessant ist es, einen Blick in die Schulmatrikeln der Drischosten im Wilschbieritz Preßnitz zu werfen; da trifft man wahre Weltkinder an, indem die Wiege mancher Kinder ungemein weit von hier entfernt stand. Da sind Schulkinde, geboren in Trabesant, in Rairo, in Lantz, in Konstantinopel, in Varma, in Saratow, in Nischnei-Rowgorod &c. In einer Schulmatrikel fand ich einen Knaben, dessen Geburtsort Kyffhäuser war; und zwar ist dessen Mutter die Wittwe des Africarreisenden Pfand, der auf einer Expedition ins Innere von Darfur ums Leben kam. Die Wittve, auch ein ehemaliges Mitglied einer Russengesellschaft, lebt nun hier. Zum Ver-

ständnisse möge die Bemerkung erlaubt sein, daß sehr viele Frauen und Mütter die jahrelangen Reisen mitzumachen pflegen. Die erzgebirgischen Russengesellschaften beneiden heut zu Tage durchweg aus geschulten Russen beiderlei Geschlechts und ziehen insgesamt in ferne Länder, wobei ihr ganzes Auftreten von Ordnung und Sitte begleitet ist, sie sich allenthalben die Achtung der Leute verdienen und viele Mädchen, wenn das Heimathsgelübde nicht zu hart ist, sich anständig verheirathen. Was bei uns in Böhmen herumzieht, gehört nur in seltenen Fällen dem Preßnitzer Bezirke und dem Erzgebirge an; viele erlangen ihre Abstammung von hier und bringen solide Russengesellschaften in unverbildeten zweifelhaften Ras. Der Raffinerwerb ist ein Haupterwerbshweig des Wilschbieritz Erzgebirges, beschäftigt und ernährt direct und indirect Tausende, es mag also damit gerechnet werden.

— Am Abend des 17. September d. J. wurden an der Chaussee zwischen Werda und Langendernsdorf 23 Stück junge Rirschbäume im Alter von 1 bis 7 Jahren umgebrochen. Der Zufall wollte es, daß der Thäter auf der That betroffen, dem die betreffende Chausseestrecke beanspruchenden Chausseewärter in Langendernsdorf angezeigt und von diesem arretirt wurde. Der dinstags gemachte Baumstrolcher trug einen starken Halsstod bei sich, mit welchem er die umgebrochenen Bäume an der Krone erfaßt und niedergebogen hatte, und befand sich augenscheinlich in etwas angetrunkenem Zustande. Der Thäter nannte sich Friedrich Wilhelm Barthel und war ein Schlossergeselle aus der Gegend von Dresden, der, auf der Wanderschaft begriffen, am 17. September Abends die Chaussee von Werda nach Langendernsdorf passirte. Das Bezirksgericht zu Zwitau hat ihn für seine rohe That mit einem Jahre Gefängniß bestraft.

— Bei dem Rittergutsbesitzer Schulz in Fröbersgrün im Kreislande kann man nach der „R. Z.“ das interessanteste Schauspiel beobachten, nämlich Rebhühner in Gemeinschaft mit anderen Vögeln im Hofe herumlaufen zu sehen. Beim Abwachen des Getreides kamen die Arbeiter des Herrn Schulz an ein mit Eiern gefülltes Nest; die brütende Henne wurde verächtet und war nicht wieder zu beruhigen, in das Nest zurück zu kehren. Die Eier wurden darum einer Hauskatze zum Ausbrüten untergelegt. Die zum Ausbrüten gelangten Rebhühner gehen mit den anderen Vögeln nicht nur im Hofe herum, sondern wagen sich auch auf Wiese und Feld und kehren sowohl von selbst, als auch auf den Lockruf sofort zurück in die Stube, hüpfen sogar auf die Hand, dargereichtes Getreide aus derselben zu fressen.

— Sonderbare Redaktionsgeschäfte. Einer der Redactoren der „Halb. Bzg.“ hielt die ganze Woche hindurch geistliche Exercitien mit Jungfrauen, der Zahl nach etwa 160, ab. Diese Jungfrauen müssen täglich eine Stunde in einer Capelle des Domes hierzu verwenden und sich u. A. verpflichten, so wenig wie möglich während der 8 Tage zu reden, keinen Brief zu öffnen, keinen Besuch anzunehmen, Abends 8 Uhr zu Bette zu gehen, Morgens um 6 Uhr aufzustehen und fleißig knien zu beten.

— Durch die Blätter macht eine Notiz die Kunde, nach welcher der russische General Tolstoj eben jüdischen Ursprungs sein soll. Die „Dresd. Presse“, die jene Notiz gleichfalls gebracht hatte, veröffentlicht nun folgende „Herzenbergische“ eines Rasen, die jedoch weder dem Herzen des Briefschreibers noch der russischen Nation Ehre macht:

Ihre in heutiger Nummer enthaltene Mittheilung unter dem Titel „Der Jude Tolstoj“ ist eine so dumm-dreiste Erfindung, wie sie jemals aus der schmutzigen Feder eines literarischen Vintlerjüden geflossen ist. — So wahrhaft jüdisch abgeschmackt dieselbe für Jeden klingen muß, welcher weiß, daß zu der Zeit, da Herr von Tolstoj sich die Officiers-Uniform verordnete, ein Bekannter nicht einmal zum Rang eines Corporals in der russischen Armee zugelassen wurde, sehr ich mich als Rasen des berühmten Generals doch veranlaßt, Sie zu folgender Verichtigung aufzufordern:

Es ist zwar wahr, daß die in Rußland und Polen lebenden Juden, als die Abstammlinge der wegen ihres Buches und schmutzigen Schachers im Mittelalter mehrfach aus dem deutschen Reiche emmassirten jüdischen Juden, die deutsche Sprache und damit auch den jüdischen Sprachgebrauch beibehalten haben, als Ausdruck der Bistlichkeit an Fremdennamen oder Verwandtschaftsbezeichnungen das Wort „Juden“ anhängen, als „Baterjeden“, „Jugleben“ u. dgl. und es mag sein, daß ein Jude Namens Tolstoj von seinem Freunde Schmal oder seiner Frau mit „Tolstojen“ angeredet wurde; der große Ingenieur-General aber entstammt einer altwägenischen Adelsfamilie Pfandens, ist niemals jüdischen Ursprungs, hält, wie jeder frei von Ueberfärgung Urtheilende, die Juden-Emancipation für die größte Thorheit des Jahrhunderts und steht mit Ju-

versetzt dem Augenblick entgegen, wo, und zwar diesmal im großartigen Style unserer Zeit, Europa sich der „unerbittlichen Boltes“ entziehen und die ganze Judenphilosophie in's „gelobte Land“ zurückzuführen wird.

Der Verfasser ist, wie man sieht, ablig, der Adel des Dergens geht ihm aber ab.

— Einen das amerikanische Wesen trefflich charakterisirenden Scherz liefert die „New-York Sunday Times“ in folgendem Gespräch einiger kleinen Mädchen: „Was wollen wir spielen? Nicht wahr, Besuch spielen wir! Mary hier, Du bist Rabame Braun und sehest Dich auf die Treppentufen. Julie und ich, wir beide kommen zum Besuch und dann fragen wir, wie es Dir geht und wie sich Dein Gemüth befindet und ob Deine Kleine noch die Rasen hat, und dann sagen wir Dir, wie reizend Dir Dein Morgenhübchen steht und reden Dir gut zu, Deinen hohlen Zahn plombiren zu lassen; das thut ja gar nicht weh — und dann sagen wir Aduu Rabame Braun, besuchen Sie uns doch recht bald und bringen Sie die reizenden Kinder mit; Sie kommen ja so schrecklich selten zu uns, Rabame Braun! Und dann verbeuge ich mich und Julie auch und dann gehen wir und dann kommt das Schöne! Dann sage ich zu Julie: Siehst die alte Braun in ihrer Hand nicht wie ein rechter Rasen? Und dann sagt Julie: Gewiß, und bei so einem hübschen Gesicht will sie sich noch Zähne plombiren lassen! Und dann sage ich wieder, wie schmutzig ihre Zähne aussehen und dann lachen wir lächlich über die alte Braun. Das wird mal schön! Ran wollen wir anfangen!“

Verichtigung!
An die geehrte Redaction des Leipziger Tageblattes. In der heutigen Nummer des Tageblattes befindet sich eine Notiz, das Urtheil zweiter Instanz in dem gegen mich angehängten Dismard-Beleidigungssache betreffend. — Die Darstellung ist insoweit unrichtig, als die Leistung des nicht schon in erster Instanz aufgetragenen Eides mit der Vorbedingung für das zweifelhafte Erkenntniß gewesen ist. Das Urtheil erster Instanz: 3 Wochen Gefängniß unter gleichzeitiger Anstrahlung des Eides für 5 der incriminirten Stellen ist in der Appellationinstanz einfach bestätigt worden, wogegen seitens der Vertheidigung die Nichtigkeitsbeschwerde erhoben worden ist. Es steht somit die Leistung des Eides noch aus, während sie vom Richterhatter des Tageblattes als bereits erfolgt hingestellt worden ist.
Achtungsvoll
Leipzig, 19. October 1877. E. Bidder.

Briefkasten.
Rudolstadt. Die Einkommensteuer ist eine allgemeine Staatssteuer und wird, wie die übrigen Staatssteuern, von der hiesigen Steuer-Einnahme mit eingezogen.
Kr. in Noh. Wir sind durch ähnliche Briefe nicht bestraft worden.
H. B. Laucha. Jene Versammlungen waren nicht geschlossene Wählerversammlungen, sondern Volkstreffen, zu denen ganz allgemein eingeladen war, während die Versammlung in Grimma ausdrücklich als Wählerversammlung bei 11. hiesigen Wahlkreis einberufen war; hier wurden von Nichtwählern nur Wähler und zwar nur solche aus dem genannten Wahlkreis erschienen. Auch sind die Herren, von denen Sie sprechen, keine Regierungsbeamten. Die Agitationen der letzteren laufen offenbar nur auf Beschränkung der Wahltrieb hinaus.

Telegraphische Depeschen.
Frankfurt a. M., 18. October. Der Kaiser traf heute Abend 8 Uhr 15 Minuten von Baden-Baden hier ein, wurde am Bahnhof von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen und sehr nach seinem Absteigequartier im Gebäude der Ober-Postdirection auf der Reil. Die Stadt ist auf das Festlichste geschmückt; besonders reich sind die Straßen und Plätze, welche der Kaiser auf der Fahrt passirte, decorirt, große Triumphbögen befinden sich am Anfang und am Ende der Kaiserstraße. Am Abend fand eine glänzende Illumination statt, die von dem schönsten Wetter begünstigt wurde. Zwischen 9 und 10 Uhr wurde dem Kaiser ein großer Fackelzug gebracht, an dem 67 Vereine und Corporationen, begleitet von einem großen Theile der Schuljugend, im Ganzen gegen 6000 Personen, Theil nahmen. Der Kaiser besichtigte den Zug vom Balkon aus und wurde mit zahlreichen Hochrufen begrüßt.

Wien, 19. October. Telegramm des „N. B. Tagblatt“ aus Schumla. 17. d.: Die am 15. d. M. unternommene Recognoscirung wurde von Suleiman Pascha persönlich geleitet. Derselbe richtete sich gegen das vom Feinde besetzte Jordan-Estrik. Suleiman fand die auf dem linken Ufer des Pom gelegenen Anhöhen von den Russen be-

setzt. Durch eine gestern unternommene Recognoscirung wurde constatirt, daß westlich von Krakra in der Richtung auf Rastfal eine starke russische Infanterie-Abtheilung marschirte, mit deren Nachhut Hasd Pascha ein unbedeutendes Gefecht hatte. Beide Recognoscirungen ergaben, daß das Erdreich vollständig aufgeweicht ist.

Konstantinopel, 18. October. Die hier eingetroffene persische Gesandtschaft hat dem Sultan ein Handschreiben des Schahs überreicht, in welchem der Wunsch ausgedrückt wird, die zwischen der Türkei und Persien bestehenden Bande sich noch enger knüpfen zu sehen. — Der Commandant von Karz, Ruzhaja, welcher in Erzrum verweilt, ist nach Karz zurückgekehrt.

Peterburg, 18. October. Eine Depesche des „Golos“ aus Jazy, 17. d. M., meldet: Nachdem Ismail Pascha Nachricht von der Niederlage Roastfar Pascha's erhalten hatte, hob er sein ganzes Lager auf und zog sich auf die Soran-Anhöhen zurück. Wie es scheint, beabsichtigt er, das von den Russen besetzte Territorium vollständig zu räumen. Die Kunde von der Niederlage Roastfar Pascha's hat unter den türkischen Truppen großen Schrecken hervorgerufen. Oberstlieutenant Bedina nahm heute im Dorfe Sarg, zwischen Ragiswar und Nachitschewan einen Pascha gefangen, welcher eine Artillerie-Brigade befehligte, sowie einen Batailloncommandeur, 21 andere Officiere und 300 Soldaten. — Beim Abgange der Depesche ertheilte von den Bergen der Geschütze.

Konstantinopel, 18. October. Der Regierung zugegangene Berichte über das Bombardement von Sulina melden, daß außer 25 Kriegsschiffen und 26 Kanonen auch 26 Kanonen der Küste aufgestellten Batterien von der Landseite aus an dem Bombardement Theil nahmen. Vier Häuser wurden zerstört, 48 Häuser, darunter auch die Wohnungen der auswärtigen Consuln, wurden beschädigt.

Paris, 18. October. Sämmtliche republikanische Journale richten heftige Angriffe gegen das Ministerium, weil dasselbe nicht um seine Entlassung nachgesucht habe.

London, 18. October. Der im Sturm verschlagene Obelisk „Die Nabel der Neopatra“ ist 90 Meilen nördlich von Fretal wieder gefunden worden. — 60 deutsche Kanonen sind hier eingetroffen; die Weissen derselben haben Arbeit bei dem Bau der Geschütze angenommen; weitere deutsche Kanonen werden erwartet.

Meteorologische Beobachtungen.
Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 18. October um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. 4. 00. u. d. Meeresniv. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	766,3	W	still, heiter	+ 1,7
Kopenhagen	768,8	NW	stark, bedeckt	+ 2,0
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	—	—	—	—
Petersburg	756,5	SO	still, Nebel	+ 3,6
Moskau	761,4	S	still, bedeckt	+ 8,2
Cork	768,6	SSW	mässig, bed.	+ 11,1
Brest	770,5	SSO	schwach, bed.	+ 9,8
Heidelberg	767,9	W	leicht, bed.	+ 9,0
Sylt	763,0	NW	frisch, wolk.	+ 3,1
Hamburg	765,2	WSW	frisch, wolk.	+ 3,0
Swinemünde	761,0	W	stark, wolk.	+ 3,0
Neufahrwasser	768,2	SW	schwach, wolk.	+ 5,3
Memel	754,4	SW	mässig, bed.	+ 5,3
Caris	772,4	WNW	still, wolk.	+ 4,5
Crefeld	769,6	W	schw., Dunst	+ 4,5
Karlsruhe	771,8	SW	schw., hlb. bed.	+ 2,8
Wiesbaden	770,9	NW	still, wolk.	+ 2,8
Kassel	770,2	SW	leicht, heiter	+ 1,9
München	768,8	W	mässig, wolk.	+ 2,6
Leipzig	769,0	SW	mäss. hlb. bed.	+ 2,0
Berlin	764,9	SSW	mässig, bed.	+ 4,6
Wien	769,6	W	still, wolkig	+ 4,6
Breslau	765,8	W	stark, bed.	+ 3,0

*) See ruhig. *) Mittags Schnee. Regen. *) Seegang leicht. *) Seegang leicht. *) Hagelböen. *) Gewitter. Nachts Schneeböen. *) Früh Schneeböen. *) Thau. See ruhig. *) Nachmittags und Nachts Regen. *) Mittags Gewitter. Regen. *) Nachmittags Regenböen. *) Reif. *) Abends Regen.

Uebersicht der Witterung
Das barometrische Minimum im Norden scheint sich ostwärts fortzupflanzen und an Tiefe abzunehmen, in der Helgolander Bucht und westlichen Ostsee lässt jedoch das unruhige, hüge Wetter noch fort und hat in der Nacht starke Regen- und Grapselregen, stellenweise mit Gewitter, stattgefunden. Vor dem Com. sind bei fallendem Barometer schwache stidliche Winde eingetreten. In Siedendland ist das Wetter ruhig, heiter und sehr kühl, im Ober-Rhein und an der Ostküste Englands stand das Thermometer noch um 8 Uhr Morgens unter Null.

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Zugverbindungen mit der Lausitz.

II.
Leipzig-Ebersbach, Seiffennersdorf, Wernsdorf und Großschöna über Bangen-Wiltzen.
Dintour:
Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 9.10, in Dresden-Nachstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 11.24, ab Dresden-Nachstadt Schles. Bahnh. Nachm. 12.10, ab Bangen Nachm. 2.25, ab Wiltzen Nachm. 3.25, in Ebersbach Nachm. 3.55, in Seiffennersdorf Nachm. 4.27, in Wernsdorf Nachm. 4.45, in Großschöna Nachm. 5.9.
Leipzig Dresden. B. Borm. 11.25, in Dresden-N. B. Borm. 2.27, ab Dresden-N. Schles. B. Nachm. 2.50, ab Bangen Nachm. 4.40, ab Wiltzen Nachm. 7.45, in Ebersbach Nachm. 8.57.

in Seiffennersdorf Nachm. 9.41, in Wernsdorf Nachm. 9.55, in Großschöna Nachm. 10.9.
Ab Leipzig Dresden. B. Nachm. 3.5, in Dresden-N. Nachm. 4. Nachm. 6.33, ab Dresden-N. Schles. B. Nachm. 7.37, ab Bangen Nachm. 9.20, ab Wiltzen Nachm. 10.20, in Ebersbach Nachm. 11.24.
Rücktour:
Ab Großschöna Borm. 6.47, ab Wernsdorf Borm. 7.1, ab Seiffennersdorf Borm. 7.15, ab Ebersbach Borm. 7.50, ab Wiltzen Borm. 8.24, ab Bangen Borm. 9.24, in Dresden-N. Schles. B. Borm. 11.4, ab Dresden-N. Leipzig. B. Borm. 11.40, in Leipzig-Dresden. D. Nachm. 3.6.
Ab Großschöna Borm. 10.35, ab Wernsdorf Borm. 10.54, ab Seiffennersdorf Borm. 11.15, ab Ebersbach Nachm. 12.10, ab Wiltzen Nachm. 1.10, ab Bangen Nachm. 4.14, in Dresden-N. Schles. B. Nachm. 5.31, ab Dresden-N. Leipzig. B. Nachm. 6.10, in Leipzig Dresden. D. Nachm. 8.54.
Ab Großschöna Nachm. 3.5, ab Wernsdorf Nachm.

3.29, ab Seiffennersdorf Nachm. 3.55, ab Ebersbach Nachm. 4.10, ab Wiltzen Nachm. 7.37, ab Bangen Nachm. 9.11, in Dresden-N. Schles. B. Nachm. 10.45, ab Dresden-N. Leipzig. D. Nachm. 11.5, in Leipzig Dresden. B. Borm. 2.6.
Ab Großschöna Nachm. 6.37, ab Wernsdorf Nachm. 6.55, ab Seiffennersdorf Nachm. 7.7, ab Ebersbach Nachm. 9.10, ab Wiltzen Nachm. 10.40, ab Bangen Borm. 2.08, in Dresden-N. Schles. B. Borm. 3.47, ab Dresden-N. Leipzig. B. Borm. 4.5, in Leipzig Dresden. D. Borm. 6.25.
Leipzig-Sebnitz über Ebandau.
Dintour:
Ab Leipzig Dresden. D. Borm. 5.10, in Dresden-N. Leipzig. B. Borm. 8.24, in Dresden-N. Borm. 8.49, ab Dresden-N. Borm. 9.35, in Sebnitz Nachm. 12.24.
Ab Leipzig Dresden. B. Borm. 9.10, in Dresden-N. Leipzig. B. Borm. 11.24, in Dresden-N. Nachm. 12.30, ab Dresden-N. Nachm. 2.0, in Sebnitz Nachm. 5.30.
Ab Leipzig Dresden. D. Nachm. 3.5, in Dresden-N.

Leipzig. B. Nachm. 6.25, in Dresden-N. Nachm. 6.40, ab Dresden-N. Leipzig. B. Borm. 7.0 (Personenzug) ab Nachm. 8.0 (Courierzug), in Sebnitz Nachm. 9.35.
Rücktour:
Ab Sebnitz Borm. 8.30, in Dresden-N. Borm. 10.20, in Dresden-N. Leipzig. B. Borm. 11.34, ab Dresden-N. Leipzig. B. Borm. 11.45, in Leipzig Nachm. 3.6.
Ab Sebnitz Nachm. 2.41, in Dresden-N. Nachm. 5.23, in Dresden-N. Leipzig. B. Nachm. 5.55, ab Dresden-N. Leipzig. B. Nachm. 6.10, in Leipzig Nachm. 8.35.
Ab Sebnitz Nachm. 7.25, in Dresden-N. Nachm. 10.13, in Dresden-N. Leipzig. B. Nachm. 10.32, ab Dresden-N. Leipzig. B. Nachm. 11.5, in Leipzig Nachm. 2.6.
Ab Sebnitz Nachm. 11.45, in Dresden-N. Borm. 3.4, in Dresden-N. Leipzig. Bahnh. Borm. 8.31, ab Dresden-N. Leipzig. B. Nachm. 4.5, in Leipzig Borm. 6.25.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 293.

Sonnabend den 20. October 1877.

71. Jahrgang.

Original-Depesche des „Leipziger Tageblattes“.

Wien, 19. October. Heute wurde die politisch-technische Prüfung der „Pilsener-Eisenbahnlinie Kaxen-Eisenstein“ beendet. Der „Spitzberg-Tunnel“, der längste Tunnel Oesterreichs, wurde binnen zwei Minuten passirt.

Sitzung des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelstages.

In den Tagen vom 11. bis 13. d. M. traten die Mitglieder des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelstages in Berlin zu einer Sitzung zusammen, welche ausgenommen ist sowohl durch die Zahl der auf die Tagesordnung gestellten Fragen als durch die Wichtigkeit der gestellten Beschlüsse.

Es wurde zunächst die Frage erörtert, ob die Berufung einer Generalversammlung des Deutschen Handelstages im Laufe dieses Jahres erforderlich oder wünschenswert sei. Dasselbe wurde indessen einstimmig mit so mehr Verneinung, als die Verhältnisse die Berufung einer Generalversammlung möglicherweise schon im Beginn des nächsten Jahres notwendig machen würden.

Eine Aenderung über die Abänderung der Gewerbe-Ordnung abzugeben, hielt der Ausschuss im jetzigen Augenblicke, wo die Regierung die Sache bereits in die Hand genommen hat, ohne daß jedoch zuverlässige Nachrichten über deren Absichten in die Öffentlichkeit gedrungen sind, nicht für thöricht. Die Frage wurde deshalb vorläufig von der Tagesordnung abgesetzt.

Einer außerordentlich eingehenden Behandlung erfreute sich dagegen der von Königberg gestellte Antrag auf Revision der Statuten des Deutschen Handelstages. Die Abänderungsvorschläge richteten sich namentlich gegen den Abstammungsmodus in der Generalversammlung und gegen die Stellung des bleibenden Ausschusses. In beiden Beziehungen wurde allgemein anerkannt, daß die Statuten verbesserungsfähig und verbesserungsbedürftig seien, jedoch erschien der gegenwärtige Zeitpunkt zur Beseitigung von Reformen nicht günstig gewählt.

Im Laufe der im höchst verhältnißmäßigen Sinne geführten Verhandlungen wurde auf den Antrag hingewiesen, welchen der Deutsche Handelstag trotz der bestehenden Mängel seiner Verfassung dem deutschen Handels- und Gewerbebestande schon gemacht habe und andererseits auch hervorzuheben, daß die Annahme des Antrags Königbergs im Schooße des Handelstages Stille hervorgerufen würde, welche dessen Bestehen gefährden könnten.

Die Gleichberechtigung aller sei von jeher der erste Grundgedanke des Handelstages gewesen und habe demselben seinen Einfluß wie seine Stellung gesichert. Er bezwecke nur die Vertretung der gemeinsamen Interessen beider Zweige der wirtschaftlichen Thätigkeit: unterer Handels- und Gewerbebestandes, insbesondere der Seehandel seine besondere Vertretung in der Delegirten-Conferenz der norddeutschen Seehäfen, während die Industrie sich in dem Centralverbande deutscher Industrieller ein Organ zur Unterstützung ihrer Wünsche geschaffen habe.

Auf diesen Gründen und obgleich der Referent anfangs mit Rücksicht auf die Dringlichkeit des Antrags ein Eingehen auf die gestellten Wünsche vorgeschlagen hatte, beschloß die Versammlung, nachdem der Vertreter Königbergs zur Zurückziehung des Antrags zwar nicht ermächtigt zu sein erklärte, aber die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß seine Committenten nicht weiter darauf bestehen würden, einstimmig die Annahme der in obigen Tagenordnung.

Im Laufe der hierüber gepflogenen Erörterungen gab sich der allgemeine Wunsch zu erkennen, eine möglichst gleichzeitige Vertretung des Handels- und Gewerbebestandes in ganz Deutschland anzubahnen und werde deshalb der Antrag eingebracht und zum Beschluß erhoben:

„Das Reichskanzleramt zu ersuchen, dahin zu wirken, daß auf möglichst gleichmäßigen Grundlagen bestehende Handelskammern in allen Einzelstaaten gesetzlich eingerichtet werden.“

Dagegen glaubte der Ausschuss nicht in der Lage zu sein, sich sofort über die Frage auszusprechen zu können, ob die Einrichtung besonderer Gewerbekammern neben oder in Verbindung mit den Handelskammern anzustreben sei. Die Beratungen wurden deshalb vertagt und zur Vorbereitung einer späteren Erörterung die Einsetzung einer Commission in Aussicht genommen.

Die Debatten über diese Fragen liegen mehr und mehr dem Mangel eines Organs erkennen und befragen, welches in wirtschaftlichen Fragen der Reichsregierung und dem Reichstage ausreichende und verlässliche Information giebt. Es wurde anerkannt, daß eine größere Sicherheit für die wirtschaftliche Thätigkeit in Deutschland nur durch eine einflussreiche und ständige Vertretung von Sachkundigen herbeigeführt werden könne und in diesem Sinne brachte Herr Redel-Ebersfeld den Antrag ein:

„Der Ausschuss des Handelstages wolle unter entsprechender Motivirung an das Präsidium des Reichskanzleramts das Gesuch stellen, einen volkswirtschaftlichen Senat nach Analogie des französischen Conseil supérieur de commerce, de l'industrie et de l'agriculture ins Leben zu rufen und bei Feststellung über die Zusammensetzung dieses Collegiums und der ihm zufallenden Aufgaben dem Ausschuss des Handelstages eine Mitwirkung zu gewähren.“

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes enthielt sich der bleibende Ausschuss jedoch einer sofortigen definitiven Beschlußfassung und ernannte eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Hammacher-Berlin, Heimenhoh-Erfeld, Redel-Ebersfeld, Nobbe-Bremen und Dr. Weigel-Cassel, welche unter Vorbehalt des Präsidenten des Ausschusses über den Antrag zu berathen und dem Ausschuss weitere Vorlagen zu machen beantragt wurde.

Die wichtigste Frage der Tagesordnung war der Antrag der Herren Baare-Buchum und Genossen über die Herbeiführung einer Enquête über die Lage der deutschen Industrie. Derselbe lautet:

„Mit Hinweis auf die bedauerliche Lage unserer wirtschaftlichen Zustände, insbesondere der Industrie, beschließt der bleibende Ausschuss des Deutschen Handelstages, die hohe Reichsregierung zu ersuchen, unter Hinweisung geeigneter Sachverständiger solesnigt eine genaue Untersuchung (Enquête) anzustellen, um die Ursachen und den Umfang der vorhandenen Mängel, sowie die zur Abhilfe derselben erforderlichen Maßnahmen zu ermitteln, und dazu seine Mitwirkung anzubieten.“

In den sehr eingehenden Debatten lehnten die Antragsteller jede Imputation, daß sie mit diesem Schritte schubhühlerische Bestrebungen verbanden, ausdrücklich ab. Es läßt sich nur darauf an, die Ursachen der gegenwärtigen, allgemein anerkannten Nothlage zu ergründen und dadurch die Auffindung der Mittel zu ihrer Beseitigung zu ermöglichen. Dieser Zweck lasse sich aber nur durch eine allgemeine Enquête erreichen.

Angerufen sei, daß die von dem deutschen Handelstage mit Rücksicht auf den Abschluß neuer Handelsverträge früher angestellte Erhebung von großem Nutzen gewesen sei. Die veröffentlichte Sammlung von Gutachten enthalte jedoch vorzugsweise subjektive Anschauungen, während eine Enquête ihrem Zwecke nur dann vollständig genügen könne, wenn sie im contradictorischen Verfahren ausgeführt sei. In dieser Weise durchgeführt, werde sie auch die von der Industrie begangenen Fehler aufdecken und den Industriellen als Wegweiser dienen, wenn sie sich auf falscher Seite befinden.

Von der andern Seite wurde bemerkt, daß die Lage der Industrie sowie die Mittel zur Beseitigung der Nothlage hinreichend bekannt seien. Eine Verschiedenheit bestehe nur in der Beurtheilung der Ursachen des Uebels. Die Enquête werde im günstigsten Falle wissenschaftliches Material liefern. Insbesondere wurde aber auf die Bedenken hingewiesen, welche sich aus den Verhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich der Annahme des Antrags entgegenstellen, da derselbe ein directes Mitwirkensverbot gegen die Reichsregierung enthalte. Nachdem diese Bedenken genügend geäußert seien, wurde der Zeitpunkt zur Beseitigung einer Enquête gekommen sein.

Diesen Anschauungen entsprechend, wurden von der Gegenseite zwei Anträge eingebracht, welche den hervorgetretenen Bedenken mehr oder minder deutlich Ausdruck geben. Die Herren Schnoor-Leipzig und Genossen beantragten:

„Aufschiebung der weiteren Verhandlungen über den vorliegenden Antrag bis zur getroffenen Entscheidung über den Bitterschlüssel eines Handelsvertrages mit Oesterreich.“

Für den Fall, daß die Vertragsverhandlungen mit Oesterreich scheitern sollten, wird der Ausschuss des Deutschen Handelstages unter Vorbehalt einberufen, um über die dann nothwendig werdenden Schritte Beschluß zu fassen.“

Herr Dr. Hammacher schlägt dagegen folgende Resolution vor:

„Der bleibende Ausschuss des Deutschen Handelstages spricht sich dahin aus, es sei durch die Interessen des Landes geboten, die Reichsregierung anzusuchen, eine Enquête über die Lage der wichtigeren Productions- und Fabrikationszweige Deutschlands und die Mittel zu deren Aufbesserung zu beantragen, falls der neue Handelsvertrag mit Oesterreich nicht bis zum 31. December d. J. in Stande gekommen sein sollte.“

Nach sehr lebhaften Debatten wurde der Antrag Schnoor in namentlicher Abstimmung mit 12 gegen 9 Stimmen abgelehnt, der Antrag Hammacher dagegen ebenfalls in namentlicher Abstimmung mit 16 gegen 5 Stimmen angenommen. Die Handelskammern werden zu einer Aenderung über diesen Beschluß besonders angefordert werden.

Der Vorschlag, Postbeamte zur Ausnahme von Wechselprotesten zu ermächtigen, fand nur sehr getheilte Unterstützung. Das Bedürfnis wurde nur an Orten anerkannt, wo weder richterliche Beamte noch Notare ihren Wohnsitz haben und die Haftbarkeit der Postverwaltungen für ganz selbstverständlich erklärt. Unter diesen Umständen erhielt der Antrag des Referenten, Herrn Schnoor-Leipzig, eine überwiegender Majorität. Derselbe lautet:

1) Ein Bedürfnis, die Protestannahme allgemein durch Postbeamte zuzulassen, ist nicht vorhanden.

2) In solchen Orten dagegen, in denen weder Notare noch Gerichtsbeamte wohnhaft sind — Nebenplätze in diesem Sinne des Wortes — ist die Protestannahme dormalen mit großen Schwierigkeiten verbunden, die nicht selten zu Verzögerungen und Verlusten führen, jedenfalls aber unvorteilhaft für die Rohlenverkäufer. Es ist daher in dieser Beschränkung die Herbeiführung einer erleichterten Protestannahme durch Postbeamte wünschenswerth. Dabei ist jedoch unerlässlich, daß die Postverwaltung für die Wahrung aller Ad.-militären gerade so hastet, wie die Notare und Gerichtsbeamten verhalten sind.“

In der Eisenbahnfrage trat die Versammlung einstimmig dem Antrage des Referenten, Herrn Dr. Hammacher-Berlin, bei, welcher lautet:

1) Der Ausschuss des Deutschen Handelstages wolle von der weiteren Erörterung der sogenannten Reichs-Eisenbahnfrage zur Zeit absehen, weil im Laufe dieses Jahres das gemischte Tarifsystem bei den meisten Eisenbahnen Deutschlands zur Einführung gelangt ist, und vorwiegend binnen Kurzem bei sämtlichen deutschen Eisenbahnen eingeführt sein wird, jedenfalls die bisherigen Erfahrungen nicht ausreichen, um ein maßgebendes Urtheil darüber zu gewinnen, ob diese Reformen gerade den Beschwern des Handels und der Industrie über die deutschen Eisenbahnzustände Abhilfe verschaffen kann.

2) Der Ausschuss wolle aber schon jetzt den Ausbruch seiner Ueberzeugung wiederholen, daß die Ausführung des von dem Bundesrath in seiner Sitzung vom December 1876 genehmigten Tarifsystems und die reichsversorgungsamtliche Controle vom Standpunkte der einseitigen und nationalen Entwicklung des deutschen Eisenbahnwesens aus eine verhängnisvolle und mehr oder weniger Thätigkeit des Reichs-Eisenbahnwesens verlange.

Ueberaus lebhafte Debatten endlich erregte die Frage der Reform der Gesetzgebung über die Actien-Gesellschaften. Daß der dieselben behandelnde Theil des Handelsgesetzbuchs einer Aenderung nothwendig bedürfe, wurde allgemein zugegeben. Ein großer Theil der Schuld an der gegenwärtigen Lage der wirtschaftlichen Thätigkeit trifft die Actiengesellschaften. Dieselben haben infolge des in unserer Gesetzgebung vorhandenen Mangels an anderweitigen geeigneten Formen der Capital-Association übergriffen auf Gebiete, für welche sie gar nicht geschaffen sind. Es müssen deshalb Mittel gefunden werden, um die Einschränkungen auf das ihnen zukommende Terrain. Diese Absicht werde sich aber nicht erreichen lassen durch Verschärfung der Controle über die Geschäftsführung des Vorstandes. Bisher sei zu befürchten, daß die erhöhte Controle die Wachsamkeit der Actionaire noch mehr einschränken und dadurch einem betrügerischen Vorstande durchaus freie Hand lassen werde.

Hierzu sei es wohl die Aufgabe des deutschen Handelstages nach seinen Kräften mitzuwirken an der Aenderung der Gesetzgebung über das Actienwesen. Der bleibende Ausschuss hält jedoch in erster Linie den gegenwärtigen Moment für ungeeignet, um mit einer solchen Reform vorzugehen. Die öffentliche Meinung hat sich durchaus noch nicht geföhrt, die Ansicht von Privaten so wohl wie die Entscheidungen der Gerichte gehen noch weit auseinander. Auf der andern Seite liegt auch keine Gefahr im Verzuge, da die Reorganisation der Actiengesellschaften für lange Zeit nicht hervortreten werde.

Sollte die Regierung dennoch mit Vorschlägen auf diesem Gebiete vor den Reichstag treten, so müsse sich der Ausschuss freilich sofort über die weiteren Schritte schlichtig machen. Es gelangte eine dahingehende Resolution zur Annahme, welche, mit Notizen versehen, dem Herrn Reichskanzler

*) Nach den Mittheilungen unseres Berliner Correspondenten motivierte Herr Schnoor seinen Antrag in folgender Weise:

Ich betone, die Post ist lediglich ein Beförderungsinstitut und darf keine Rechtsgeschäfte betreiben; Gerichtsbeamte mögen demnach den Postgeschäften und Postbeamte den Gerichtsgeschäften fern bleiben.

Ein Wechsel unterscheidet sich von jeder anderen Schuldverschreibung, weil hierbei, sobald das Accept gegeben ist, kein erlei Einreden erhoben werden können. Wird ein Wechsel nicht prompt bezahlt, so muß das durch eine öffentliche Urkunde festgestellt werden.

Die Höhe des Wechselzinses mindert sich mit der Verminderung der strengeren Form des Wechselprotestes, demnach würde die Solidität des Wechselverkehrs leiden.

Der Wechselprotest resp. die Protestannahme ist ein integrierender Theil der Wechselordnung, und an dieser möchte ich Nichts geändert haben. Es ist dies ein Gesetz, wofür noch keine Klagen laut geworden sind; es muß also gut sein.

Ein eigentliches Bedürfnis zur Protestannahme durch die Postbeamten ist nicht vorhanden, streng genommen läßt sich nicht für die Nebenplätze, weil diese die Wechsel auf einem Banplatze domiciliren können. Soll nun aber für Nebenplätze, wo keine Gerichtsbeamten und Notare sind, die Erleichterung, den Protest durch Postbeamte zu besorgen, eingeföhrt werden, dann kann von Seiten des Publicums nur dann Gebrauch davon gemacht werden, wenn die Postverwaltung die Haftpflicht übernimmt, ohne dieselbe könnte die vermeintliche Solidität des Herrn General-Postmeisters eine empfehlende Plage werden.

Ob auch die Befähigung von den Postbeamten so gehandelt wird wie von Notaren, will ich dahin gestellt sein lassen.

überreicht werden soll. Die Veröffentlichung derselben behalten wir uns vor.

Schließlich wurde noch der Beschluß gefaßt, an die Handelskammern eine Umfrage zu richten über den Einfluß der Gefängnisarbeit in ihrer Rückwirkung auf die gewerbliche und industrielle Privatarbeit. Dagegen mußte die Erörterung über die Reichsrenten von der Tagesordnung abgesetzt werden, weil das hierzu erforderliche amtliche Material nicht zu beschaffen gewesen war.

Der neueste Ausweis der Reichsbank lautet nun an, günstigeren Verhältnissen aufzuweisen. Die freierfreie Notenreserve ist auf 93 1/2 Millionen gestiegen. Bei der Bank von Frankreich hat das Vortreffliche um 61 Millionen Frs. zugenommen; wogegen auch die Privatposten um 23 1/2 Mill. wuchsen. Der Notenumlauf vermehrte sich um 23 Millionen; der Barvorrath um 17 Mill.

Bei der Bank von England ist nach dem letzten Status vorläufig Nichts entschieden. Aus London vom Dienstag schreibt die Times: „Gutes Geschäft bei der Bank; am offenen Markt ist Geld begehrt wegen Einzahlung auf die indische Anleihe. Sechswöchentlich-Bank-Wechsel 3 1/2 Proc.; doch geht das Meiste davon nach Frankreich; der Aufschlag des Geldes von dort wirkt auf den Markt hier und verhindert den Wechselkurs bis zum Goldpunkt zu steigen, was eben auch die Bank wünscht.“

Der Stettiner „Offen-Zig.“ wird von unentbehrlicher Stelle mitgetheilt, daß die „Berliner Börsenzeitung“ gestern entnommenen Ziffern über den Status der Ritterschaftlichen Bank vollständig unrichtig sind. (Das ist denn doch eine große Infirmität!) Eine nur annähernd zureichende Zusammenstellung der Activa und Passiva sei vor der Hand noch gar nicht möglich.

Das Blatt erzählt, daß unter den durch den Bankbruch in Mitteldeutschland gezogenen Personen auch der sächsische Kriegsminister v. Fabricie sich befindet, der vor Kurzem seine im Saigauer Kreise belegenen Güter Rosow und Gassenberg an Herrn von Endeboort-Warsin für 900,000 A. verkauft hatte, und dafür auch 50,000 Thaler Actien der falliten Bank annahm. — Der Sturz derselben hat gleich von Anfang an die Stark mit ihr arbeitende Firma Johannes Quistorp in Stettin, Bruder des bekannten Gründers, gefährdet erscheinen lassen. Die Zahlungseinstellung derselben ist auch bereits erfolgt, mit der Präposition, die Gläubiger vollständig zu befriedigen, insofern ihr ein Moratorium bewilligt wird. Man wird ja sehen. — In der „Berliner Börsenzeitung“ befindet sich unter den Annoncen eine Aufforderung zu gemeinsamen Schritten der Actionaire gegen die Mitglieder des Curatoriums der Ritterschaftlichen Bank.

Die Generalversammlung der Thüringischen Bank hat das erwartete günstige Resultat zu Gunsten der Direction ergeben. Keine Revisionscommission, beileibe nicht, dagegen Beschwerdeertheilung. Die Auffassung dieses Instituts, daß so viele Gefahren für die Actionaire involviren, wäre nun allerdings höchst angebracht, aber es klingt wie ein Späß, daß der Aufsichtsrath sich über die Zweckmäßigkeit der Auflösung schlichtig machen soll. Das Resultat dieser „Sichsichigmachens“ liegt auf der Hand. Die Wärdner am Rhein haben auch der Bergisch-Märkischen im September eine starke Annahme in Personenverkehr verschafft, was die Mindereinnahme im Güterverkehr compensirte. Dergleichen vorübergehende Einflüsse sind aber nicht maßgebend.

Die „Berliner Börsenzeitung“ enthält (wir wissen die Quelle nicht) einen längeren Artikel über die Rohlenindustrie, worin darüber geklagt wird, daß, obwohl bezüglich des Absatzes als der Steigerung der Preise die Grundbedingungen einer Hebung vorhanden sind, doch die Besserung, welche man in Aussicht genommen, nicht eingetreten sei, weil das Bilingeln der Waage zwischen Angebot und Nachfrage im Allgemeinen noch nicht entschieden auf die Seite der letztern sich geneigt hat; doch werde bei der allmählig eintretenden Besserung in allen Industriezweigen die Rohlenindustrie binnen Kurzem die Kräfte überhand nehmen. — Der langen Rede kurzer Sinn ist also der: „es muß doch einmal besser werden“. Das wissen wir aber schon lange.

Der neueste Ausweis der Reichsbank lautet nun an, günstigeren Verhältnissen aufzuweisen. Die freierfreie Notenreserve ist auf 93 1/2 Millionen gestiegen. Bei der Bank von Frankreich hat das Vortreffliche um 61 Millionen Frs. zugenommen; wogegen auch die Privatposten um 23 1/2 Mill. wuchsen. Der Notenumlauf vermehrte sich um 23 Millionen; der Barvorrath um 17 Mill.

Bei der Bank von England ist nach dem letzten Status vorläufig Nichts entschieden. Aus London vom Dienstag schreibt die Times: „Gutes Geschäft bei der Bank; am offenen Markt ist Geld begehrt wegen Einzahlung auf die indische Anleihe. Sechswöchentlich-Bank-Wechsel 3 1/2 Proc.; doch geht das Meiste davon nach Frankreich; der Aufschlag des Geldes von dort wirkt auf den Markt hier und verhindert den Wechselkurs bis zum Goldpunkt zu steigen, was eben auch die Bank wünscht.“

Der Stettiner „Offen-Zig.“ wird von unentbehrlicher Stelle mitgetheilt, daß die „Berliner Börsenzeitung“ gestern entnommenen Ziffern über den Status der Ritterschaftlichen Bank vollständig unrichtig sind. (Das ist denn doch eine große Infirmität!) Eine nur annähernd zureichende Zusammenstellung der Activa und Passiva sei vor der Hand noch gar nicht möglich.

Das Blatt erzählt, daß unter den durch den Bankbruch in Mitteldeutschland gezogenen Personen auch der sächsische Kriegsminister v. Fabricie sich befindet, der vor Kurzem seine im Saigauer Kreise belegenen Güter Rosow und Gassenberg an Herrn von Endeboort-Warsin für 900,000 A. verkauft hatte, und dafür auch 50,000 Thaler Actien der falliten Bank annahm. — Der Sturz derselben hat gleich von Anfang an die Stark mit ihr arbeitende Firma Johannes Quistorp in Stettin, Bruder des bekannten Gründers, gefährdet erscheinen lassen. Die Zahlungseinstellung derselben ist auch bereits erfolgt, mit der Präposition, die Gläubiger vollständig zu befriedigen, insofern ihr ein Moratorium bewilligt wird. Man wird ja sehen. — In der „Berliner Börsenzeitung“ befindet sich unter den Annoncen eine Aufforderung zu gemeinsamen Schritten der Actionaire gegen die Mitglieder des Curatoriums der Ritterschaftlichen Bank.

Die Generalversammlung der Thüringischen Bank hat das erwartete günstige Resultat zu Gunsten der Direction ergeben. Keine Revisionscommission, beileibe nicht, dagegen Beschwerdeertheilung. Die Auffassung dieses Instituts, daß so viele Gefahren für die Actionaire involviren, wäre nun allerdings höchst angebracht, aber es klingt wie ein Späß, daß der Aufsichtsrath sich über die Zweckmäßigkeit der Auflösung schlichtig machen soll. Das Resultat dieser „Sichsichigmachens“ liegt auf der Hand. Die Wärdner am Rhein haben auch der Bergisch-Märkischen im September eine starke Annahme in Personenverkehr verschafft, was die Mindereinnahme im Güterverkehr compensirte. Dergleichen vorübergehende Einflüsse sind aber nicht maßgebend.

Die „Berliner Börsenzeitung“ enthält (wir wissen die Quelle nicht) einen längeren Artikel über die Rohlenindustrie, worin darüber geklagt wird, daß, obwohl bezüglich des Absatzes als der Steigerung der Preise die Grundbedingungen einer Hebung vorhanden sind, doch die Besserung, welche man in Aussicht genommen, nicht eingetreten sei, weil das Bilingeln der Waage zwischen Angebot und Nachfrage im Allgemeinen noch nicht entschieden auf die Seite der letztern sich geneigt hat; doch werde bei der allmählig eintretenden Besserung in allen Industriezweigen die Rohlenindustrie binnen Kurzem die Kräfte überhand nehmen. — Der langen Rede kurzer Sinn ist also der: „es muß doch einmal besser werden“. Das wissen wir aber schon lange.

Der neueste Ausweis der Reichsbank lautet nun an, günstigeren Verhältnissen aufzuweisen. Die freierfreie Notenreserve ist auf 93 1/2 Millionen gestiegen. Bei der Bank von Frankreich hat das Vortreffliche um 61 Millionen Frs. zugenommen; wogegen auch die Privatposten um 23 1/2 Mill. wuchsen. Der Notenumlauf vermehrte sich um 23 Millionen; der Barvorrath um 17 Mill.

Bei der Bank von England ist nach dem letzten Status vorläufig Nichts entschieden. Aus London vom Dienstag schreibt die Times: „Gutes Geschäft bei der Bank; am offenen Markt ist Geld begehrt wegen Einzahlung auf die indische Anleihe. Sechswöchentlich-Bank-Wechsel 3 1/2 Proc.; doch geht das Meiste davon nach Frankreich; der Aufschlag des Geldes von dort wirkt auf den Markt hier und verhindert den Wechselkurs bis zum Goldpunkt zu steigen, was eben auch die Bank wünscht.“

Der Stettiner „Offen-Zig.“ wird von unentbehrlicher Stelle mitgetheilt, daß die „Berliner Börsenzeitung“ gestern entnommenen Ziffern über den Status der Ritterschaftlichen Bank vollständig unrichtig sind. (Das ist denn doch eine große Infirmität!) Eine nur annähernd zureichende Zusammenstellung der Activa und Passiva sei vor der Hand noch gar nicht möglich.

Das Blatt erzählt, daß unter den durch den Bankbruch in Mitteldeutschland gezogenen Personen auch der sächsische Kriegsminister v. Fabricie sich befindet, der vor Kurzem seine im Saigauer Kreise belegenen Güter Rosow und Gassenberg an Herrn von Endeboort-Warsin für 900,000 A. verkauft hatte, und dafür auch 50,000 Thaler Actien der falliten Bank annahm. — Der Sturz derselben hat gleich von Anfang an die Stark mit ihr arbeitende Firma Johannes Quistorp in Stettin, Bruder des bekannten Gründers, gefährdet erscheinen lassen. Die Zahlungseinstellung derselben ist auch bereits erfolgt, mit der Präposition, die Gläubiger vollständig zu befriedigen, insofern ihr ein Moratorium bewilligt wird. Man wird ja sehen. — In der „Berliner Börsenzeitung“ befindet sich unter den Annoncen eine Aufforderung zu gemeinsamen Schritten der Actionaire gegen die Mitglieder des Curatoriums der Ritterschaftlichen Bank.

Verschiedenes.

a- Leipzig, 19. October. Die Manufacturen-Firma Gellmann & Coener, bekanntlich eine der größten Engros-Firmen am hiesigen Platze, verlegt am 1. April t. J. ihren Haupt- sitz nach Berlin und wird vom genannten Tage ab hier nur noch ein Zweiggeschäft erhalten.

a- Leipzig, 19. October. Wie wir von guter Seite erfahren, sind die Geschäftsergebnisse der Dresdener Bierbrauerei-Aktiengesellschaft „Feldschlößchen“ in dem am 30. September a. c. beendeten Betriebsjahre wieder so mäßig Art gewesen, daß auch für diesmal die Bezahlung einer Dividende als zweifelhaft erscheinen oder doch sich nur höchstens auf zwei Prozent belaufen dürfte.

a- Leipzig, 19. October. Aus Zwickau wird uns gemeldet, daß, nachdem am 11. d. M. der 4. Schacht des Zwickauer Brückenberg-Berges das erste Flöz entdeckt hat, noch im Laufe dieses Monats die mächtigen Kohlenlager gewiß aufgeschlossen werden. — „Glück auf!“

r- Magdeburg, 18. October. Unsere Stadt ist genöthigt, insofern der an sie herantruhenden Ausgaben eine Anleihe im Betrage von 400,000 A aufzunehmen. Diefelbe soll mit 4 1/2 Proc. Zinsfuß und durch Ausgabe von Schuldcheinen effectivirt werden. Nach dem aufgestellten Tilgungsplane, der allerdings der Genehmigung der Regierung noch bedarf, sollen alljährlich 2 1/2 Proc. der Anleihe abgezogen und auch die vom 2. Jahre an ersparten Zinsen mit zur Tilgung verwendet werden. Obwohl im geschäftlichen Leben Ueberfluß an Geld nicht zu verpöhlen ist, so hofft man doch, für die Papiere Abnehmer zu finden, weil ersahrungsgemäß die Industriellen weniger in der Lage sind, ihr Geld in Stadtanleihen anzulegen, als Deconomen, Rentiers u. Selbst unter der läublichen Bevölkerung macht sich eine Knappheit der Geldmittel bemerkbar; denn unsere Sparcasse, welche ihre Einlagen zum großen Theile aus den umliegenden Ortschaften erhält, hatte während der Sommermonate fast immer mehr Rück- als Einzahlungen. Im kommenden Monat wird die Landwirthschaft wieder flüssige Mittel erhalten, da die Ernte in anderer Gegend fast ausnahmslos eine gute war, und dann wird wohl auch jene Erleichterung bei der hiesigen Sparcasse sich ins Gegentheil verändern. Der Geschäftsgang in den hier fabricirten gefärbten Wolllwaren scheint mit Beginn des Herbstes etwas einen besseren Aufschwung genommen zu haben; hoffentlich wird es noch besser.

s- S. Dresden, 19. October. Der bisherige Zustand des Elbe-Flußbetriebs am Kohlenverladungsplatze bei Bodenbach ist so ungünstig, daß die Verfrachtung böhmischer Braunkohle unmöglich zu einem Aufschwunge gelangen konnte. Diefem Uebelstande wird nun nach der „Reuen Freien Pr.“ Abhilfe werden. Die österreichische Regierung, dem vielfährigen Drängen der zahlreichen Interessenten nachgebend, hat sich endlich dazu entschlossen, die zur Gewinnung eines guten Wasserwerks notwendigen Baggerungen und Ufer-Correctionen ausführen zu lassen. Diese Arbeiten haben in der letzten Woche bereits begonnen, so daß man sich der begünstigten Hoffnung hingeben darf, dieselben im nächsten Frühjahr bei Beginn der Schiffsahrt schon vollendet und in Folge dessen einen lebhaften Braunkohlen-Export zu Wasser ab Bodenbach sich entwickeln zu sehen.

a- Sondershausen, 18. October. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Thüringischen Bank nahm einen wesentlich freundlicheren und wohlwilleren Verlauf, als die am 30. April und 31. Mai a. c. stattgefundenen Versammlungen, in welchen be- sonderlich von gewisser Seite die Parole ausgegeben und befolgt wurde: „Sprennung der Versammlung um jeden Preis!“ Heute lehnte das Gros der Anhänger dieses Grundsatzes ab und es war daher die Versammlung weniger zahlreich besucht als am 31. Mai. Anwesend waren 97 Actionaire, die 10,240 Aktien, welche 2035 Stimmen repräsentirten, vertraten, während sich am 31. Mai die Zahl der Theilnehmer an der Versammlung auf 167 bezifferte, die Anzahl der vertretenen Aktien aber 11,634 und die Stimmenanzahl 2345 betrug. Das unter Führung des Herrn Rudolph Schulze und Dr. Zimmermann bestehende Comite glaubte die Interessen ihrer Conmittenten dadurch am Besten vertreten zu sollen, daß der erstgenannte Herr gleich nach der von Herrn Commerzienrath Büttner eröffneten Versammlung einen gegen die Legalität der Generalversammlung gerichteten Protest im Protokoll gab. Es gab dies Herr Advocat K. Schanz (Dresden) Gelegenheit, den Antrag zu stellen, über den x. Schulze'schen Protest als gegenstandslos zur Tagesordnung überzugehen, welcher Antrag fast einstimmig angenommen wurde. Da man die Legalität der am 31. Mai a. c. stattgefundenen Generalversammlung und die aus derselben hervorgegangenen Wahlen des Aufsichtsraths anerkannt hatte, so wurde der Antrag eingebracht, die Versammlung möge sich für heute einen Vorsitzenden selbst wählen; dieser Antrag fand die Billigung fast aller Erwähnten, in- dem von den 1922 abgegebenen Stimmen sich 1520 für die Wahl des Herrn Commerzienrath Büttner, des derzeitigen Vorsitzenden des Aufsichtsraths, erklärten. Hierauf trat die Versammlung in die eigentliche Tagesordnung ein, deren erster Gegenstand folgender Antrag von Actionairen bildete: Wahl einer außerordentlichen Revisionscommission aus dem Kreise der Actionaire behufs Prüfung der Lage der Thüringischen Bank. — Herr Dr. Hans Blum (Leipzig) sprach für diesen Antrag, indem er denselben hinreichend motivirte und die Annahme desselben empfahl. Dr. Zimmermann (Berlin) sprach gleichfalls für die Annahme des

Antwags. Verschiedene Auslassungen dieser Herren, denen die Verlesung von fünfzig zum Theil sehr complicirten Fragen an die Verwaltungorgane vorausging — was übrigens die Geduld der Versammlung auf eine harte Probe stellte — führten zu erregten Scenen, bei denen Worte fielen, welche den parlamentarischen Formen keineswegs entsprachen. Herr Professor Löwenfeld erklärte sich gleichwie die Herren Adv. Dr. Schanz, Bankier Rankiewicz und Redacteur Davidson gegen den Antrag; derselbe wurde schließlich mit 1681 gegen 137 Stimmen abgelehnt. Der weitere Antrag: Einziehung der kleinen unrentablen Filialen und Redaction des Actienkapitals durch Rückkauf von Aktien auf 12 Millionen Mark wurde von Herrn Advocat Dr. Blum befürwortet. Herr Advocat Schanz ging aber noch weiter und betonte in längerer glänzender Rede, daß an eine gedeihliche Entwicklung der Bank nicht mehr zu denken sei, nachdem durch die Zwischigkeiten innerhalb der Verwaltung und durch die maßlosen Angriffe gewisser Personen der Bank der Todesstoß versetzt sei. Weiter richtete an die Direction die Anträge: wörlde Ertragsschluß bei einer Liquidation auf die Aeste entfallen dürfte, Seitens der Direction würde Dem entgegen, daß, soweit im Augenblicke eine Schätzung möglich sei, bei der Liquidation doch mindestens 90—95 Proc. herauskommen würden. Advocat Schanz brachte nunmehr, nachdem dessen vorhergehende Rede mit großem Beifall angehört worden war, in den selbst die frühere Opposition lebhaft einwirkte, folgenden Antrag ein: Die Generalversammlung beauftragt, unter Ablehnung der Anträge I bis c, den Aufsichtsrath, sich schleunigst darüber schlüssig zu machen, ob nicht die Gesammtheit der Bank die Auflösung derselben als räthlich erscheinen lasse und zu diesem Behufe anderweit eine neue Generalversammlung einzuberufen. Dieser Antrag wurde mit 1617 gegen 201 Stimmen angenommen. Punkt II. der Tagesordnung: Antrag von Actionairen auf Befähigung der Beschlüsse der Generalversammlung vom 31. Mai a. c. betreffend a. die Gewährung eines neuen Präsidentstermins bis zum 31. December 1877 für Einlösung der noch rückständigen Banknoten, b. die vorgewommene Wahl zum Aufsichtsrath wurde fast einstimmig angenommen. Bei der Ergänzungswahl zum Aufsichtsrath fielen fast sämtliche Stimmen auf Herrn Bankier Rankiewicz in Dresden, welcher die Wahl dankend annahm. Die Decharge an den Vorstand und Aufsichtsrath wurde schließlich einstimmig ertheilt. Die Versammlung wurde, nachdem sie um 12 Uhr eröffnet worden, 4 1/2 Uhr nachmittags geschlossen.

— Actien-Waldfabrik Sangerhausen (Goldene Aue, Provinz Sachsen) zahlte ihren Actionairen pro 1876/77 10 Proc. Dividende, nachdem 11,068 46 A in Abschreibungen, 1435 50 A für die Reservefonds, 5000 A für den Extra-Reservefonds und 1417 30 A für Contingenten verwendet worden waren.

— Aus Elbing meldet die „Dan. Zig.“, daß der Staatsanwalt gegen das freisprechende Erkenntnis des Elbinger Gerichts in Sachen der Westpreussischen Eisenbahn-Aktiengesellschaft die Appellation angemeldet habe. Selbstverständlich kann die Berufung sich nur auf diejenigen vier Theilhaber beziehen, gegen welche der Staatsanwalt das Schuldisseantrag hatte, während, wie bekannt, bezüglich der anderen Theilhaber vom öffentlichen Ministerium selbst die Freisprechung verlangt worden war.

— Pommersche Ritterschastliche Privatbank. Nach Angabe der „Düss. Zeitung“ hat der von Stettin zurückgegangene Beamte der Ritterschastlichen Privatbank, Herring, an einen dortigen Verwandten a. d. Southampton, 16. Oct. ein Schreiben mit 750 A zur Bezahlung seiner zurückgelassenen Schulden geschickt. Der Brief ist sofort der Bank und der Polizei übergeben und sind danach weitere Maßregeln getroffen worden.

Frankfurt a. M., 18. October. Wegen der Festlichkeiten anlässlich der Kaiserwahl ist der Reichstag des Reiches heute heute und morgen keine Abendbörse statt.

— Hannoverische Lebensversicherung-Anstalt in Hannover. Dem 46. Jahresberichte über die Wirksamkeit der Anstalt vom 1. Juni 1876 bis 31. Mai 1877 entnehmen wir folgendes: Am 31. Mai a. c. sind versichert zu sein Pränumer 9331 Personen mit 24,000,900 A Capital, zu steigenden Prämien 1233 Personen mit 2,789,100 A Capital und 328 Kinder mit 397,300 A. Im abgelaufenen Jahre sind 1659 Versicherungen mit 4,777,600 A Capital perfect geworden. Die Gesamtsumme hat betragen 900,429 80 A, die Gesamtsumme 623,480 71 A. — Der im abgelaufenen Rechnungsjahre erzielte Reingewinn beläuft sich auf 132,102 10 A.

* Wien, 18. October. Der „Deutschen Zeitung“ wird aus Paris gemeldet, daß T. Bierry, Krieg & Comp. Spinerei in Mulhausen, mit Zweiganstalten in Paris und Konton, insolvent geworden ist. Die sehr geachtete Firma existirte seit dem Jahre 1824. Die Passiva sind beträchtlich. Mehrere eiszeitliche Banken und zwei Pariser Häuser sind stark betheiligt. Der Fall dieses Hauses macht hier großen Eindruck.

(Eingefandt.)

? Großsch. 19. October. Wenn es für eine Gegend als ein nicht zu unterschätzender Vortheil gelten muß, eine Bezugsquelle in jeder Hinsicht trefflichen Feuerungsmaterials in der Nähe zu haben, so verdient das Kohlenwerk Alten- grotsch als ein wahrer Segen für uns genannt zu werden. Um so mehr war zu beklagen, als durch Ueberhandnehmen der Grundwasser das Fortbestehen genannten Kohlenwerks neuerdings

in Frage gestellt schien. — Wie wir nun zu unserer besonderen Freude erfahren, hat sich der Besitzer desselben, Herr Hennigs, entschlossen, unter abermaliger Aufbietung bedeutender Opfer neue Schächte abteufen zu lassen. Wir sind der gemessenen Ueberzeugung, daß unter der gegenwärtigen tüchtigen Leitung das Unternehmen zu neuer Blüthe gelange und wünschen dies um so mehr, als die Allengrotscher Kohlenpreise wegen ihrer außerordentlich nachhaltigen Heizkraft, vorzüglichem Flammezug, ihrer geringen Aschenmenge und ihres verhältnismäßig billigen Preises als ein in jeder Hinsicht vortheilhafter Brennmaterial sich bereits bewährt haben, daß ihnen für die Zukunft ein erweitertes Abgabebiet sicher zu versprechen ist.

Wir empfangen folgende Ziffern:

Magdeburg, 18. October 1877. In Ihrem geschätzten Blatte Nr. 275 vom 2. October d. bringen Sie einen Originalbericht des Herrn Jos. Wood in Aberdeen vom 26. September d., worin unter Anderem von gewissen- losen Berichten der Hausspeculation die Rede ist und bald hinterher meine Firma genannt wird. — Es macht dies eine Erwiderung meinerseits nöthig, die ich nicht früher geben konnte, da ich zur Beseitigung erst Material von meinen schottischen Freunden sammeln mußte. — Wir verehrlicher Redaction bekannt ist, habe ich meine beifolgende Originalschriftstücke herbeibringender schottischer Salzer oder Commissionaire unterfertigt und beauftragt sich auch heute, daß ich von meinen Mittheilungen zurückzunehmen habe.

Rea den Beirath der Herren James Mac- crae & Co. in Aberdeen vom 20. September, die ich Ihnen selber überfandte, sowie nach dem hierbei folgenden der Herren Alex. Bruce & Co. in Fraserburgh vom 5. October betragend der Reduzung dieses Jahres

gegen 1876 85 959 Grands oder 111,236 To., wobei Orkney, Shetland fortgelassen sind, mehr gestempelt wurden dies Jahr 129,025 To. und noch zu verschiffen blieben am 5. October 131,513 To., dabei ist an allen deutschen Häfen oder Stapelplätzen der Import des vorigen Jahres bereits überzogen.

Hiernach kann ich jedem sich dafür Interessirenden selbst überlassen, zu beurtheilen, ob ich in meinen ausgeprochenen Erwartungen zu sanguinisch war.

Ferner, ob er die Berichte hochachtbarer und hochangesehener schottischer Salzer, oder die des Herrn Wood, der, wie Ihr werthe Blatt bereits mittheilte, 60,000 To. oder wohl noch mehr lausie, glaubwürdiger findet; und endlich, wer die Bezeichnung „gemessenlos Speculant“ wohl am meisten verdient.

Der Schluß meines Berichtes vom 11. September: „Die jetzigen Preise müssen unter diesen Verhältnissen noch zu hoch erscheinen und ich möchte beim Einkauf Vorsicht empfehlen“ war, wie die Erfahrung gelehrt hat, sehr wohl angebracht, und ich hätte diese Vorsicht heute im erhöhten Maße geboten, da das künstliche Fallen eines Artikels nicht von Dauer sein kann.

Hochachtungsvoll Wih. Schwendert.

Leipziger Börse am 19. October.

In Berlin machten sich gestern wieder Hausschreitungen geltend; dieselben führten sich auf verschiedene Aufsichten und Momente. Einmal war es die Befestigung des großen russischen Sieges über Montfort Pascha den Engländern, durch welchen sich die Börse zu dem Wauzen verhalten ließ, daß man durch diesen Erfolg dem Friedensschlusse näher gelicht sei; andererseits schien man den ruhigen Gang der Dinge in Frankreich als dem Geschäftslieben förderlich anzusehen. Zudem lag der gestern publicirte Ausweis der Deutschen Reichsbank glänzliche Änderungen in seinen Posten wahrzunehmen, die indes wohl mehr darauf zu rückzuführen sein dürften, daß die Reichsbank bezüglich der Discontierungen sich größere Zurückhaltung ansetzt hat. Sodann dürfte man sich wohl auch am demselben Anlasse gedenken, beste Stimmung zu machen, da gestern die effective Schuld der ungarischen Goldrente zur Ausgabe gelangt sind. Die freundliche Aufnahme der allgemeinen Lage documentirte sich durch eine feste Tendenz, mit der jedoch nur eine Contingenzierung der Spieltheorie und der russischen Salzaus in Verbindung kam, während die Affecten, welche hier die Objecte des Verkehrs abgeben, einer fast vollständigen Vernachlässigung unterworfen waren. Dies war auch die Veranlassung, daß sich unsere Börse heute weder für eine Hausschreitung, noch für ein umfangreicherer Geschäft begeistern konnte, sondern vielmehr vorzog, vorerst noch in der letzten Beobachtung abzuwarten Haltung weiter zu verharren. Unter solchen Umständen obet der Verkehr auf die genöthigten engen Grenzen beschränkt und boten sich überhaupt dem Verkehr eine Aenderung noch seiner Richtung hin eintrat, nur wenig bemerkenswerthe Momente.

Das Geschäft in den deutschen Fonds war von möglichem Umfang und fanden 4 Proc. Anleihe zu höherem Course leicht Nehmer; 3 Proc. Sachsen fest, ebenso Schlesische Pfandbriefe, Centralbodencredittandbriefe und 4 Proc. Leipziger Stadtobligationen.

In Eisenbahnactiven kamen größere Umsätze nur in ganz vereinzelten Effecten vor; es sind namentlich zu erwähnen Chemnitz-Pascha (— 4 Proc.), Kuffig-Teplitz, welche zu altem Course noch gesucht waren, ferner Böhmische Nordbahn (— 0,50); Cottbus-Großbohrer fanden zu dem um 1,50 erhöhten Course leicht Nehmer. Oesterrische und alle Sächsischen erheben sich etwas, während Wiener-Obera 1 Proc. erliegen; matter waren Kaiserl. Halberstädter, Waisner und Halle-Sorau; Lehniger waren nur höher zu bekommen. Kredit für war es auf dem Gebiete der Bankactiven; Leipziger Credit schwächten sich etwas ab, auch Berliner Disconto stellten sich niedriger, Oester. Bank, Reichs-

bank und Weimarsche; Bank erholten sich etwas; Thüringer Bank steigend, aber nicht am Platze. Von den Industralactiven waren Soltau (— 0,50), Thobische Actien und Obligationen, ferner Wörlitz und Thüringer Gas gesucht.

Rohlenactiven beliebt; Erzgebirgische 90 A höher, Gerdorfer gewonnen 2, Gottesberger und Hoff 1, Bo. dan-Oberhöfendorf 25 und Zwickauer Vereinsballe 15 A; Engauer Steinkohlnormen waren unabweisbar dem letzten Bieltcourse recht leicht und noch ferner gesucht; Oesterrische C unerschöpflich niedriger angenehmer Bürgerwerthschaft war noch dem alten Course nicht begehrt; für Weidinger erhielt sich fortgesetzt Ruffisch Prioritäten fest und ziemlich beliebt. Frage zeigte sich insbesondere für Anhalter A und B, Berlin-Schwedisch, Magdeburg-Leipzig, Ostbaltischer III, Franz-Joseph, Krumpen, Südbahn und namentlich Vallen-Preisen wieder stark gesucht.

Ausländische Fonds ruhig; Goldrente etwas niedriger in Frage; Russen steigend. Wechsel im Ganzen ziemlich beliebt; Holländ. Belgien, Paris und London in kurzer Sicht etwas niedriger in dem Umfang; letztere Devisen beliebiglich zu den erhöhten Notiz noch übrig, Londoner nachgehend und ebenso beides Wiener.

Von Sorten überreichteten Noten ebenfalls niedriger während russische Noten sich in Folge der wesentlichen besseren Notiz um 4,50 erhöhten.

Allgemeine commerciale Notizen.

D. Berlin, 18. October. Die Börsen waren gestern Abend wieder recht fest und zwar auf den von den Wästen der Bank über Montfort Pascha errungene glänzenden Sieg. Auch heute jaunte Wien sehr sehr. 4—5 A. höhere Course und eröffnete die hiesige Börse daraufhin in anmüthiger fester Stimmung. Demnach brisonters 1/2; heute das anfangs der Börsen verbreitete Gerücht, Planna sei von den Russen genommen worden. Da im Laufe der Börsen jedoch keine bestätigenden Nachrichten eintrafen, vielmehr sich mit Bestimmtheit verbreitete, die Russen seien wieder zurückgezogen worden, so ermatete die Stimmung allmählig, obgleich Russen fortwährend zu officiren. Credit schloß ca 1/2 A unter anfangs u. ca. 5 A unter dem höchsten Course. Lombarden st. Staatsbahn recht offener Course ziemlich fest. Böden beliebt; besonders die Schwere preuß. Böden und Rhein-Westf. Devisen. Auch Oest. Böden besser. Eömen gewonnen 2/2 Proc. Laura Bill. Renten nach anfänglicher festhaltung schließlich wieder matter. Preuß. Fonds ziemlich fest. Consols 0 Bf. besser. Noten besser. Oesterr. 1/2 A. m. 9 A höher. Wechsel auf Petersburg 7 1/2 A. besser.

Danzburg, 18. October. Abendbörse. Silberrenten 50 1/2, Papierrente 54 1/2, Goldrente 63 1/2, 1866er Not. 10, Creditactien 179, Franzosen 563, St. St. Wien, 18. October. Offizielle Notierungen: Silberrente 60,70, Ducaten 5,88, Nationalbank 831,00.

Wien, 18. October. Abendbörse. Creditactien 269,75, Franzosen 263,75, Galizier 245,50, Ungar. Kupfer 95,50, Lombarden 70,50, Papierrente 64,60, Goldrente 74,50, Nationalbank 58,60, Napoleons 3,33, Gerücht.

Brüssel, 18. October. Oesterrische Papierrente 53 1/2, Paris, 18. October. Ruffisch, unbed. Credit mobilis 150, Spanier 12 1/2, do. ind. 11 1/2, Suezkanal Actien 597, Banque ottomane 363, Societe gener. 470, Credit foncier 647, rente Egypte 168. Wechsel auf London 25 1/2.

Paris, 18. October. Abends. Boulevard-B. lehr. Anleihe von 1872 106,18, Lärken von 1861 10,22 1/2, neue Egypte 170,00, Banque ottomane 364,37, Italiener 71,00, Ruffisch.

London, 18. October. Consols 95 1/2, American (um 1/2) 105 1/2, Italiener 71 1/2, Russen von 1872 76 1/2, Lombarden 67 1/2, Lärken 10, Spanier 12 1/2, Spanier 13 1/2, — Wetter: kalt.

London, 18. October. Plebiscit 4 1/2, Proc. In Bank fest heute 31,000 Pfd. Sterl. Florenz, 18. October. 4 Proc. Italiensche Rente 78 1/2, Gold 21,91.

Bankausweise. London, 18. October. Totalreserve 9,478,000 Jun. 47,000 Pfd. Sterling. Activen 28,304,000 Aun. 53,000 —. Beauftragt 22,783,000 Aun. 5,000 —. Fortschritte 18,875,000 Aun. 419,000 —. Auf d. Fr. 20,630,000 Aun. 547,000 —. Do d. Staats 5,147,000 Aun. 107,000 —. Reserve 8,618,000 Aun. 141,000 —. Negativ-Reserve 15,719,000 un-ändert.

Grocentverhältnis der Reserve zu den Passiva: 36 1/2. Clearinghouse-Umsatz 115 Mill., gegen die entsprechenden Woche des Vorjahres Zunahme 14 Millionen.

Paris, 18. October. Junatme. Societensche der Haupt- u. d. Filialen 61,991,000 Pfd. Gesamtsumme-Bericht: 1,262,000 —. Reserveactiven 23,979,900 —. laufende Rechnungen der Procenten 23,473,000 —. Abnahme.

Staatsschatz 17,329,000 —. Guthaben des Staatsschatzes 678,000 —. Eisenbahn-Einnahmen. Bergisch-Niederrheinische Eisenbahn. Im September 5,994,259 A (+ 123,497 A) Rub.-Sieg.-Eisenbahn im September 5,007,000 A (+ 70,197 A). Einnahmen der Bergisch-Niederrhein. und der Rhein-Sieg-Eisenbahn zusammen betragen also im September 5,601,259 A (+ 53,500 A). Die Mindereinnahme die d. d. September betr. (sonst 1,848,255 A) Hessische Ludwigs-Eisenbahn. Im September: Alte Strecken: 1,192,541 A (+ 50,541 A), 1. Januar — 87,393 A; Neue Strecken: 171,089 A (+ 1570 A), seit 1. Januar — 39,339 A.

Sahlnugs-Einstellungen. Kaufmann Reichel in Belgard. Zahlungseinstellung: 1. Oct. Einverleibter Beirath: Secretair Schulz, k. k. Oesterr. Termin: 23. October. — Fleischer Friedr. Wätzig und dessen Wittve Maria, k. k. Oesterr. in Eisenach. Liquidationstermin: 23. Januar 1878.

Anwärterige Zahlungs-Einstellungen. Sauerland, Gutz u. Co., Kaufleute in Stralsund haben sich in Folge der lang anhaltenden Handelsnot und fallen Verluste in Süd-America Zahlungseinstellung genöthigt gesehen. Die Passiva der Firma belaufen sich auf über 90,000 Pfd.; Stand der noch nicht ermittelten Activa soll, wie mittheilt, kein günstiger sein.

Wollberichte. * Edun, 28. August. (Zob. bericht von Griffith & Co.) Wer sind jetzt in den Besitz von Ziegenwollen Actionen berichten wir noch man beschäme Preise bezahlt hat, die denjenigen Ende Mai entsprechen. Das ist günstig für Wollschiffer, da man diese Freiheit nicht allgemein erweist und es ist zu hoffen, daß eine feste Haltung die Be-

Main table containing financial data, exchange rates, and stock prices. Columns include 'Wechsel', 'Bank-Disconto', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Kassen-Aktion und Prioritäten', 'Anleihen-Fonds', and 'Industrie-Akt., Prior. u. Stamm-Prioritäten'. It lists various securities, their denominations, and current market prices.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Göttinger in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. D. Voss in Leipzig. Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.

Vertical text on the right margin, including 'No', 'Stittwe', 'Um', 'geeignete', 'berm', 'längstens', 'auszum', 'Sebe', '1878', 'Reise', 'Leipz', 'Was d', 'Rechnung', 'war, triff', 'ber Gan', 'freitag', 'hat. Was', 'conferat', 'berg 528', 'in Dele', 'gehüch', 'lungen u', 'Einigung', 'stellen. I', 'wenn sie', 'gefallen', 'Geldfrei', 'gleich har', 'wörtlich b', 'übergeho', 'Siberien', 'nach über', 'andere Pa', 'fam sie', 'dem bef', 'Socialist', 'alte Pie!', 'nicht f', 'ihrer eig', 'dem Zins', 'kommen e', 'so viel', 'er ist nich', 'Lehre, u', 'enthalten', 'geben.', 'Wach', '(Grimma', 'vor. Do', 'Rausman', 'conferat', 'Stimmen', 'Stellung', 'Demonstr', 'men abg', 'Derren C', 'obwohl si', 'meinten', 'ihres ann', 'Hellen si', 'Wahl nich', 'und die', 'lich: „E', 'den Gerid', 'leben, als', 'aber auch', 'leben. D', 'in unfer', 'Statt ich', 'vor ber', 'Grimmaer', 'Rozn gene', 'vom 27.', 'berstehen', '„Eine fide', 'Stimmen', 'gründen, u', 'wirden lei'